

GEMEINDE MÜNCHSTEINACH | DORFERNEUERUNG ALTERSHAUSEN 3

Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim
Vorbereitungsphase Dorferneuerung
Ortsteile Altershausen und Neuebersbach
Anlagen

ANLAGEN

Protokolle der Arbeitskreise

AK Grün 1	10.02.2020	3
AK NEB 1	12.02.2020	7
AK Grün Nahwärme	22.02.2020	11
AK Soziales 1	02.03.2020	15
AK Grün 2	09.03.2020	20
Zoom der AK-Sprecher AH	07.,11.,20.05.2020	31
AK Ortsbild 1	20.07.2020	34
Ortsrundgang NEB	25.07.2020	41
AK Soziales 2	27.07.2020	49
AK Grün 3	03.08.2020	53
AK Ortsbild 2	31.08.2020	64
AK NEB 2	04.09.2020	72
Ortsrundgang ALTH	12.09.2020	75
AK Ortsbild 3	21.09.2020	86
AK NEB 3	25.09.2020	93

Präsentationen

Auftaktveranstaltung	04.02.2020	95
Ergebnisse der Befragung AH	13.07.2020	122
Zwischenpräsentation	08.10.2020	129

Arbeitskreis	Grün
Sitzungsnummer und Thema	1. Sitzung: Organisatorisches und Themenpriorisierung für zukünftige Sitzungen
Datum und Uhrzeit	10.02.2020 um 19:00 Uhr
Ort	Feuerwehrhaus Altershausen
Teilnehmer	Wolfgang Gölchner, Erich Wader, Christine Wacker, Miriam Jordan, Wolfgang Koschny, Sophia Jordan, Heidi Huber, Hans Kreß, Sacker Erna, Thomas Jordan, Katja Willner Axel Friedrich, Oliver Haßler, Michael Moller, Norbert Friedrich, Marlene Kestler, Heidi Goßler, Daniel Hillardt, Sabine Müller, Monika Bachhuber, Christian Göttfet, Katharina Mose-Löb, Dieter Löb, Johanna Huber

1. Allgemeines/Organisatorisches

Am 10.02.2020 um 19:00 Uhr traf sich zum ersten Mal der Arbeitskreis „Grün“ mit Unterstützung der Landschaftsarchitektin Sarah Geißler von arc.grün im Feuerwehrhaus Altershausen.

Die Teilnehmer verständigten sich auf Frau Sabine Müller als Obfrau und Herrn Axel Friedrich als deren Stellvertreter.

Weiterhin wurde vereinbart, dass die kommenden Treffen im Feuerwehrhaus stattfinden werden. Als Zeitraum zwischen den Treffen wurde 2-3 Wochen festgelegt. Der Folgetermin ist am 09.03.2020 um 19:00 Uhr anberaunt.

Protokollführer ist Wolfgang Koschny.

2. Arbeitsauftrag Themensammlung

Frau Geißler gab als Arbeitsauftrag für den Abend die erneute Sammlung der Grün-Themen aus Teilnehmersicht bekannt. In der Auftaktveranstaltung der Arbeitskreise wurden die wichtigsten Themen aus Sicht der Seminarteilnehmer präsentiert. Sie bat die anwesenden Teilnehmer nun die Themen direkter zu formulieren, die ihnen auf dem Herzen liegen. Schnell füllte sich die Pinnwand mit Wünschen, Anregungen und Ideen. Frau Geißler gelang es stets die Diskussion über Details und Befindlichkeiten zu unterbinden und so einen bunten Strauß an Themen aufzufächern. Fünf Themenblöcke kamen so zustande. (vgl. Abbildung 1)



Abbildung 1: Themenspeicher Arbeitskreis Grün

3. Themenspeicher

Wasser: Der Wunsch den Ortseingang von Schornweisach kommend umzugestalten fand schnell Platz an der Pinnwand. Im Bereich des Baches wurde ein Kneipbecken und ein Wasserspielplatz angedacht. Dabei wäre eine Renaturierung des Bachverlaufs in mehreren Teilstücken denkbar. Die Fußgängerbrücke am Bolzplatz und zur Kirche beim Anwesen Jordan werden als funktional, aber nicht einladend eingestuft. Eine Umgestaltung des Baches würde die Fließgeschwindigkeit verringern und mehr Lebensraum für Tiere und Pflanzen schaffen. Die Kombination mit einer Regenwasserrückhaltung wertet das Fließgewässer sowohl funktional als auch optisch auf.

Freizeit und Erholung: ein Mehrgenerationenplatz wurde nahe des Wassers ins Gespräch gebracht, an dem verschiedene Freizeitaktivitäten Jung und Alt unter freiem Himmel zusammenbringen. Eine Fitnessstation könnte der Ausgangspunkt für Nordic Walking sein, bei dem Pfade um das schöne Altershausen führen. Als Teil dieser Weggestaltung wurde ein Rad- und Mountainbikeweg vorgeschlagen. Zusammen mit der „Wiedereröffnung“ des Kirchenwegs „in die Landschaft“ würde der beschauliche Ort stets zum Flanieren einladen.

Ökologie: Neben dem Ortskern zieht es die Bewohner Altershausens regelmäßig zum Spaziergang in den Wald. Oft führt dabei der Weg über den „Holzplatz“ im Norden des Ortes. Der Wunsch ist es den bisher eher praktisch genutzten Holzplatz optisch aufzuwerten. Dabei bietet sich die Wiederinbetriebnahme der Streuobstwiese inklusive der Bestimmung der Sorten an. Neben Nistkästen für Insekten und Bienen wären zusätzliche Obstsorten und Beerensträucher wie ein Naschgarten für Mensch und Tier vorstellbar. Spaziergänger könnten dabei den Ausblick auf neuen Sitzgelegenheiten in und um das Dorf genießen. Die Erhaltung und Inszenierung der ortsbildprägenden Bäume kann neben der Ortsbegrünung der privaten Gärten einen bedeutenden Beitrag für eine Wohlfühlfauna im Ort sorgen. Alte Bauerngärten und Schattenspender sind eine willkommene Abwechslung und sicherlich eine gute Basis für den ein oder anderen Plausch.

Nachhaltigkeit: Das Waaghäuschen wird seit langem nicht mehr genutzt, obwohl es funktionstüchtig ist. Als prägendes Element im Ort soll es einer neuen Nutzung zugeführt werden. Die Umfunktionierung zur Tauschbörse, bei der Nützliches kostenlos zur Abholung bereitgestellt werden kann, wurde diskutiert. Eine Plattform für regionale Produkte aus Altershausen und der Umgebung wurde angedacht. Öffentliche Ladestationen für E-Bikes oder sogar E-Autos sollen die Nachhaltigkeit in Altershausen ausdrücken. Als wichtiger Punkt wird zudem die Nahwärmeversorgung von Altershausen mittels Hackschnitzelheizung andiskutiert. Die Verlegung der Rohre könnte im Zuge der Sanierung des Kanals und der Straßenumgestaltung durchgeführt werden. Da das Thema bereits vor der Bildung der Arbeitskreise aufkam fand sich bereits am Abend ein Termin für eine Exkursion nach Etzelheim.

Dort wird eine solche Anlage betrieben und die Betreiber bieten die Besichtigung und einen Erfahrungsaustausch an. Als Terminvorschlag wurde der 29.02.2020 um 13:00 Uhr angepeilt, der sich jedoch erst bestätigen muss. (vgl. Website von Altershausen)

Grüne Infrastruktur: Neben dem Bolzplatz werden Besucher von Schornweisach kommend von Grüngut- und Glaskontainern begrüßt, wenn diese kein LKW-Anhänger verdeckt. Eine optische Aufwertung oder Umpositionierung des Kontainerplatzes im Ort würde in Kombination mit Grünmaßnahmen den ersten (täglichen) Eindruck am Ortsrand wesentlich versüßen. Die für die Gewerbe wichtigen Sattelzüge sehnen sich ebenso nach einem ruhigen, trockenen Platz fernab der Ortskulisse. Dabei kam zum Gespräch, dass dieser Umstand im letzten kombinierten Verfahren bedacht (an der Steige), aber anschließend kaum genutzt wurde. Eine Lösung am runden Tisch zu erarbeiten lag allen Teilnehmern auf dem Herzen. Die Fußwege und Straßen in die Siedlung und in die ehemalige Wochenendsiedlung sind veraltet und nicht nach modernen Gesichtspunkten gestaltet. Viel Asphalt und Beton, enge Straßen und unübersichtliche Kurven führen regelmäßig zu gefährlichen Verkehrssituationen. Eine offenere und großzügigere Gestaltung bei entschleunigter Verkehrssituation ist von den Teilnehmern gewünscht.

4. Abstimmung zur Themenbearbeitung, Schlusswort

Frau Geißler ordnete in enger Zusammenarbeit mit den Teilnehmern alle Wünsche, Anregungen und Vorschläge in die fünf Themenblöcke ein. Ziel war es die Themen für die nächsten Treffen zu gewichten. Jeder Teilnehmer erhielt zwei Stimmen, die er auf die Themen (jeweils höchstens eine Stimme) verteilen durfte.

Tabelle 1: Stimmenverteilung Themenspeicher

Wasser	Freizeit und Erholung	Ökologie	Nachhaltigkeit	Grüne Infrastruktur
14 Stimmen	10 Stimmen	9 Stimmen	9 Stimmen	5 Stimmen

Die Themen der kommenden Arbeitskreissitzungen „Grün“ sind - wie in Tabelle 1 gezeigt - festgelegt. Frau Geißler regt an, dass Ideen und Vorschläge, die außerhalb der Arbeitskreise entstehen, unbedingt in die Protokolle und Arbeitskreisgespräche einfließen sollen. Der Themenspeicher ist als nicht endgültig zu verstehen.

Mit der Vereinbarung weiterer Termine endete die produktive Sitzung. 😊

Dorferneuerung Neuebersbach zum Dorferneuerungsverfahren Altershausen 3



Protokoll über die 1. Sitzung des Arbeitskreises Neuebersbach am 12.02.2020

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Ort: Kulturscheune Münchsteinach

Anwesend: Sarah Geißler vom Planungsbüro arc.grün, Hans Benedikt, Herbert Kaiser, Robert Detzel, Frank Detzel, Manfred Link, Ingrid Kern, Reinhold Friedrich, Peter Beck, Jürgen Ruß, Hannes Hausmann, Harald Kern, Dieter Rößner, Sylvia Friedrich, Georg Sikora, Georg Prümmer, Elisabeth Rößner

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ernennung eines Arbeitskreissprechers, eines Stellvertreters und eines Protokollführers.
3. Allgemeine Informationen
4. Erfassung des Ist-Standes zum Thema „Straßen-Wege und Plätze“
5. Ziele festlegen
6. Termine
7. Verabschiedung

TOP 1:

Sarah Geißler begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung

TOP 2:

Zum Arbeitskreissprecher wurde Jürgen Ruß ernannt, zu dessen Stellvertreter Dieter Rößner und als Protokollführer Frank Detzel.

TOP 3:

Sarah Geißler gab eine kurze Info über das 1. Treffen des Arbeitskreises „Grün“ in Altershausen.

Der Arbeitskreis „Grün“ bietet eine Exkursion nach Ezelheim an. Dort wird ein Nahwärmenetz mit einer Hackschnitzelheizung besichtigt. Treffpunkt ist am Samstag, 22.2. um 16:30 Uhr am Plärrer in Altershausen. Alle interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

TOP 4:

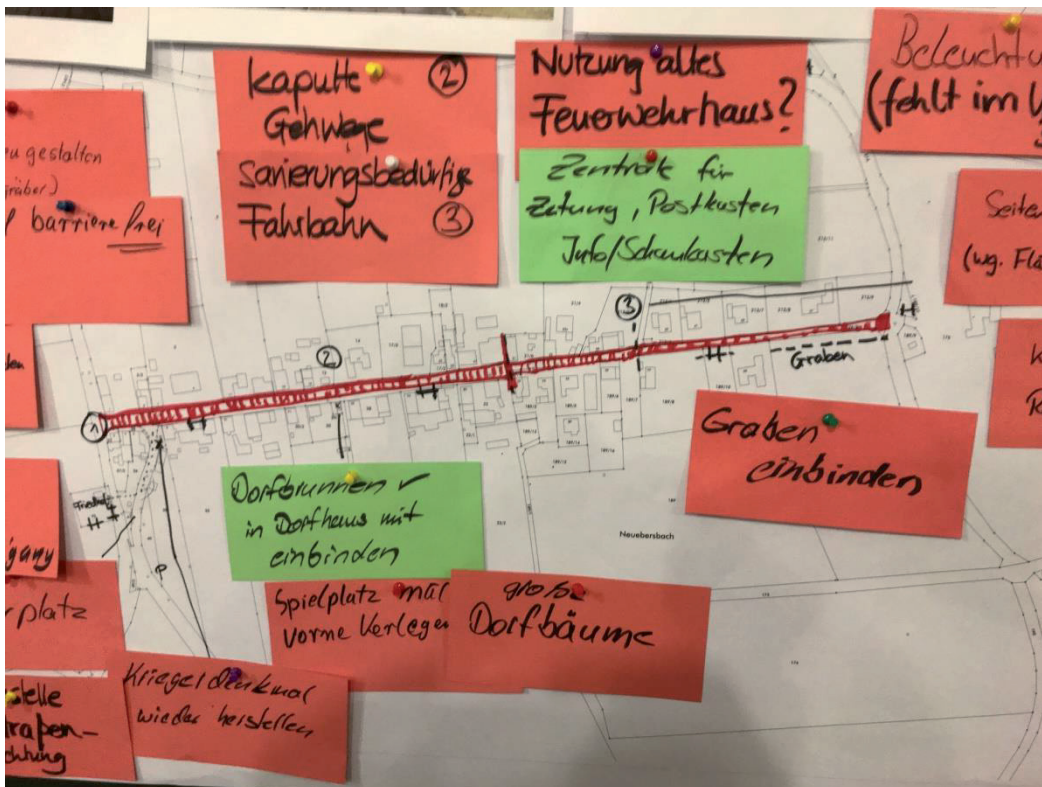
Bei der Erfassung des Ist-Standes wurde unterteilt in „Positiv“ und „Negativ“.

Positiv:

- Es ist ein Dorfbrunnen vorhanden
- Postkasten Zeitungskasten und Infokasten soll erhalten bleiben

Negativ:

- kaputter Gehweg
- sanierungsbedürftige Fahrbahn
- Dauerparker im Straßenbereich (keine gekennzeichneten Parkplätze)
- offener Graben im unteren Ortsbereich
- Kreisstraße (Verkehrsberuhigung fehlt)
- Dorfbrunnen am falschen Platz
- Spielplatz am falschen Platz
- Straßenbeleuchtung fehlt im unteren Bereich und bei den vorhandenen ist der Abstand zu groß
- Kriegerdenkmal fehlt
- Seitenweg durchnässt wegen benachbarter Flächenversiegelung
- Containerplatz soll umgestaltet werden
- Friedhof neu gestalten
- Friedhof mit barrierefreiem Zugang (bei unterer Ortseinfahrt, bei den Altglascontainern soll der Gehsteig entfernt werden und durch eine Straßenmarkierung ersetzt werden)
- Bushaltestelle ohne öffentliche Beleuchtung (vorhandene Beleuchtung kommt von privat)
- kein Dorfbaum
- altes Feuerwehrhaus
- keine Ruhebänke



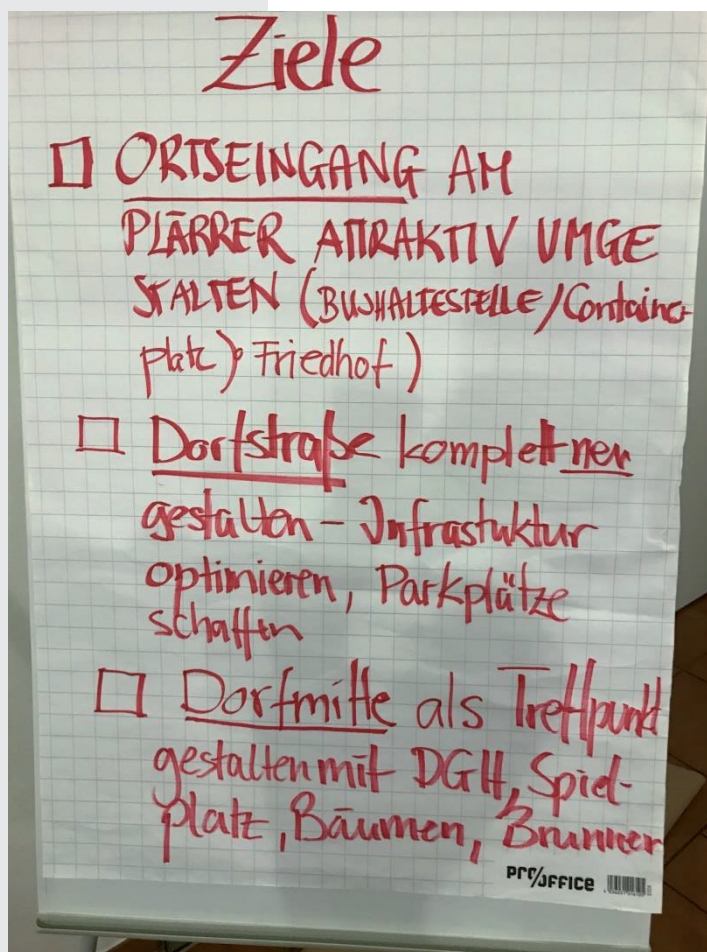
TOP 5:

Folgende Ziele wurden definiert:

- Ortseingang am „Plärrer“ attraktiv umgestalten (Bushaltestelle, Containerplatz, Friedhof)
- Dorfstraße komplett neu gestalten (Infrastruktur optimieren, Parkplätze schaffen)
- Dorfmitte als Treffpunkt gestalten mit Außenanlage des Dorfgemeinschaftshauses, Spielplatz, Bäumen, Brunnen

TOP 6:

Als nächster Termin für diesen Arbeitskreis wurde der 17.04.2020 festgelegt. Beginn ist um 16.00 Uhr an der Bushaltestelle mit einer Ortsbegehung. Anschließend ist eine zweistündige Sitzung des Arbeitskreises.



TOP 7:

Frau Geißler beendet die Sitzung um 21.15 Uhr

Protokollführer
Frank Detzel

Seite 4 von 4

Arbeitskreis	Grün
Sitzungsnummer und Thema	Exkursion nach Ezelheim zu einer Nahwärmeeinrichtung mit Hackschnitzelheizung
Datum und Uhrzeit	22.02.2020 um 16:30 Uhr
Ort	Ezelheim (Gemeinde Sugenheim)
Teilnehmer	Marlene Kestler, Renate Stirnweiß, Rainer Popp, Wolfgang Göldner, Mark Oliva, Rainer Popp, Monika Bachhuber, Günther Schmidt, Erna Sucker, Axel Friedrich, Sabine Müller, Michael Müller, Thomas Jordan

Am Samstag, 22.2. hatten wir die Gelegenheit eine Führung bei der Nahwärmeversorgung Ezelheim zu bekommen.

Zwei sehr engagierte Mitglieder (Herr Erdenbrecht, Herr Döbert) der GbR zeigte uns alle dazugehörigen Einrichtungen:

- Heizraum mit Brenner (200kW) und Speicher (16.000l)
- Hackschnitzelzuführung mit 25 Kubikmeter- Bunker
- Lagerplatz der Hackschnitzel in einer Scheune (ca 400 Kubikmeter Kapazität)
- Nahwärmeverrohrung durch den Ort (ca. 800m)

Die Anlage wurde 2013 gebaut und 2014 in Betrieb genommen. Von den damals 9 Mitgliedern der GbR wurde sehr viel in Eigenregie erschaffen. So wurde der Heizraum und der Hackschnitzelbunker in einen ehemaligen Schweinestall selbst errichtet. Auch bei der Verlegung der Leitungen half man mit. Dieses Jahr kamen nochmals zwei Teilnehmer in der GbR hinzu. Bei den nun elf Anschlüssen handelt es sich um ältere Häuser mit relativ hohem Heizbedarf. Die Anschlusskosten beliefen sich für jeden auf ca. 10.000€

Auch beim jetzigen Betrieb der Heizung „schaut man nicht auf jede Stunde“. Die Mitglieder der GbR versuchen sich gegenseitig zu unterstützen und die Arbeit so gut es geht zu verteilen. Einzig bei einem Maschineneinsatz (zum Beispiel: Abtransport des Häckselgutes vom Häckselplatz zum Speicher bzw. in die Lagerscheune) wird dies entlohnt.

Die meisten der Mitglieder liefern ihr eigenes Holz an einem Sammelplatz an. Dort wird es zwei Sommer auf getrennten Bolter gelagert. Zweimal im Jahr erfolgt das gemeinschaftliche Häckseln. Die Kosten hierfür trägt die GbR. Über einfaches

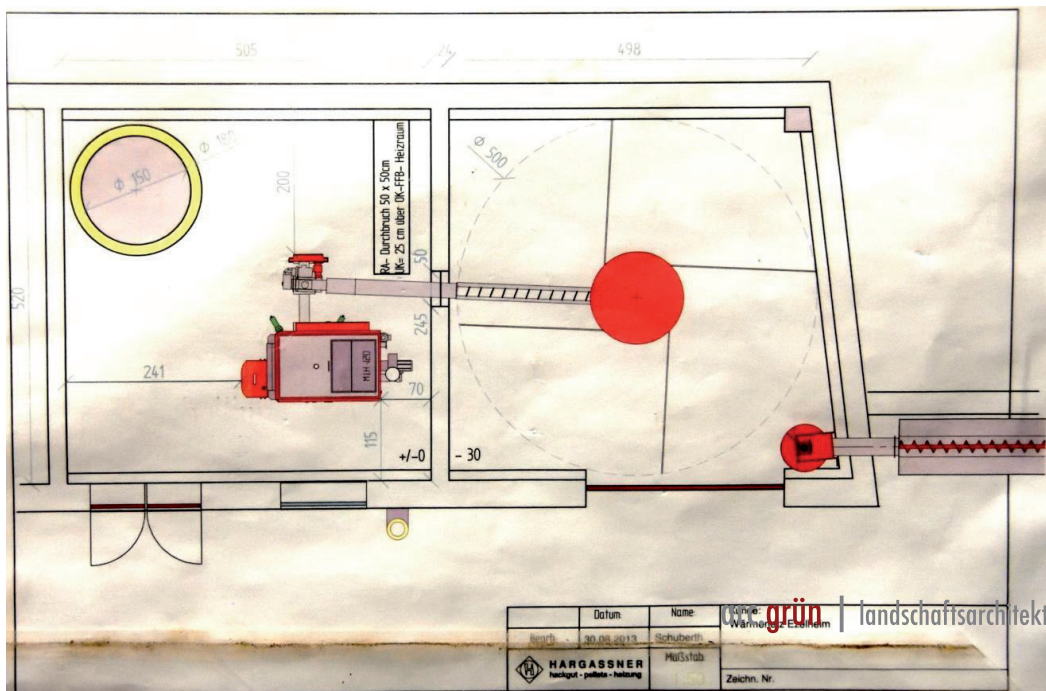
Messen über die Kippergröße werden die gelieferten Mengen für jeden ermittelt. Die Hackschnitzelanlieferung wird über den momentan marktüblichen Preis entlohnt.

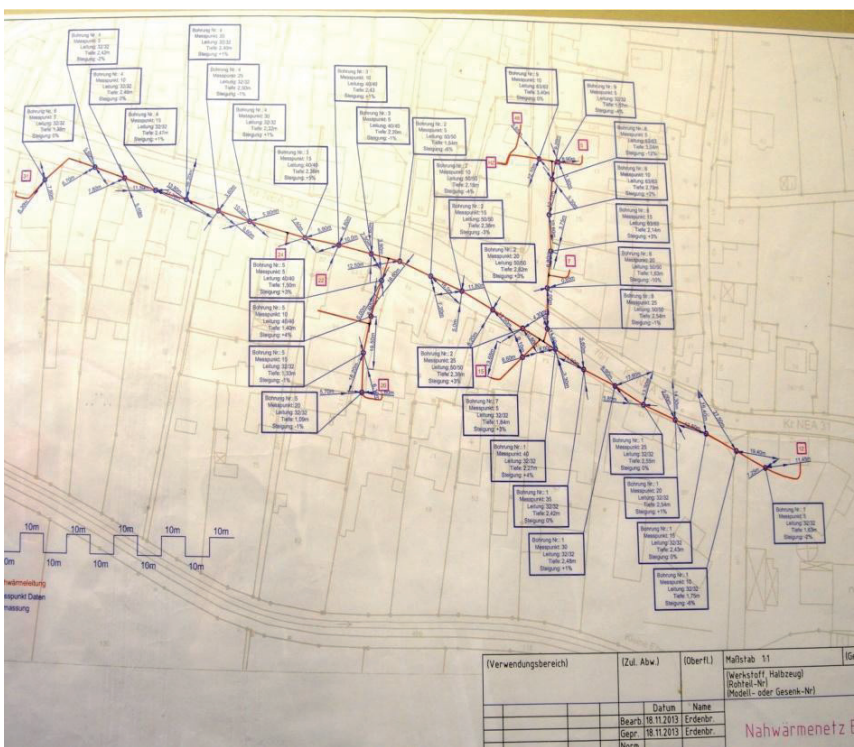
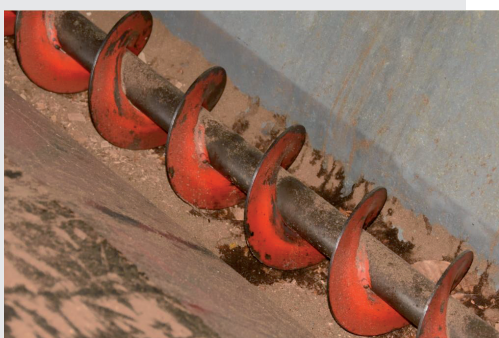
Einige der Beteiligten haben sich zudem zusammengeschlossen und einen Rückewagen gekauft, mit dem die Waldarbeit nun erheblich erleichtert wird.

Mit der Heizungsanlage der Firma Hargassner ist man sehr zufrieden. Es treten kaum Störungen auf und die Anlage besteht ohne weiteres die nötigen Abgasmessungen. In den vergangenen 6 Jahren kam es erst zweimal zu größeren Störungen. Einmal wurden zu große Hackschnitzel verschürt, was zu einer Störung der Förderanlage aus dem Bunker heraus führte. Ein anders mal war ein Lüfter defekt. Auf eine redundante Anlage verzichtete man aus Kostengründen. Die meisten der Teilnehmer haben zwar ihre private Heizung still gelegt, diese sind aber im Notfall noch betriebsfähig. Für den äußersten Notfall wurden zudem Anschlüsse für eine mobile Heizungsanlage installiert.

In jedem der teilnehmenden Haushalte ist ein Wärmetauscher und ein Wärmemengenzähler der GbR verbaut. Auf eine aufwendigere und kostspieligere Übergabestation hat man bewusst verzichtet, da auch so der Bestand des alten, privaten Heizsystems einfach umgebaut werden konnte.

Die Kosten für die Abnehmer setzen sich aus einem Monatsgrundpreis und einen Verbrauchspreis zusammen. Der Grundpreis soll die fixen Kosten wie Strom, Gebäudepacht, Versicherungen, Wartung, Steuerberater usw. decken.





ARBEITSKREIS SOZIALES UND GEMEINSCHAFT

Sitzung 1: Organisatorisches und Themensammlung

02.03.2020 um 19 Uhr

Feuerwehrhaus Altershausen

Teilnehmer: Erich Wacker, Christine Wacker, Renate Stirnweiß, Marlene Kestler, Monika Bachhuber, Sabine Müller, Christa Dölfel, Erich Faust, Johanna Huber, Rainer Popp, Thomas Jordan, Karina Popp, Daniel Hillardt, Sophia Jordan, Andreas Dölfel, Dieter Heinzelmann, Wolfgang Göldner, Erna Sucker, Michael Müller

Protokoll: Christine Wacker

1. Organisatorisches

Sarah Geißler von Architekturbüro arc.grün begrüßte die Teilnehmer des Arbeitskreises und führte kurz ins Thema ein.

Das Amt des Arbeitskreis-Sprechers wird von Erich Wacker wahrgenommen, die Stellvertreterin ist Karina Popp.

2. Brainstorming zu den Themen und Zusammenfassung



arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner

ARBEITSKREIS SOZIALES UND GEMEINSCHAFT

In einer ersten Bestandsaufnahme trugen die Teilnehmer die positiven und negativen Einrichtungen im Bereich Gemeinschaft und soziales Zusammenleben auf roten und grünen Moderationskarten zusammen.

Positiv fielen die verschiedenen Vereine und Gruppen auf, hier ist für jede Altersgruppe etwas dabei.

Als Negativbeispiele wurden die fehlende bzw. nicht intakte Infrastruktur (Bolzplatz, Holzplatz, keine zukunftsfähigen Wirtschaften, fehlende Mobilität, fehlende Bauplätze, Leerstände) in vielen Bereichen von Altershausen aufgezeigt.

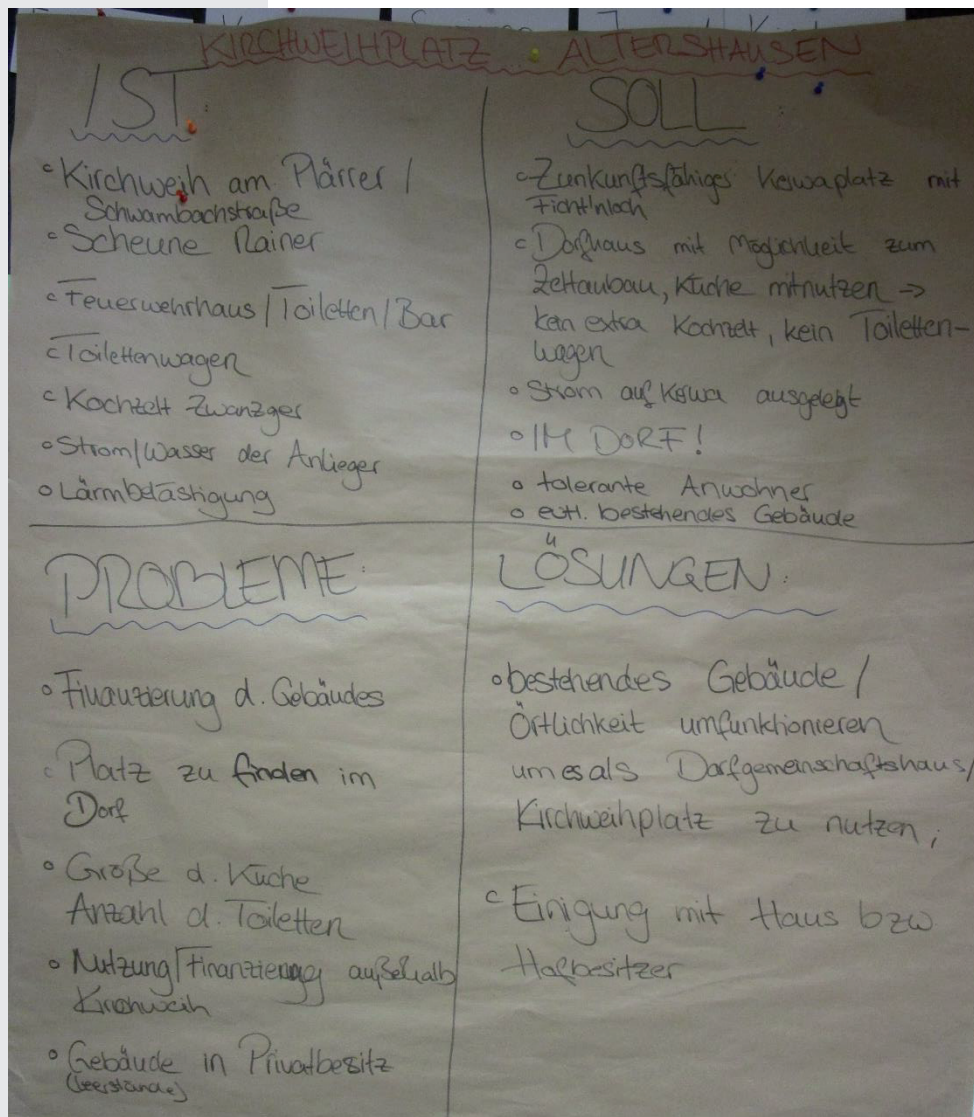
Fazit des Brainstormings: Ein Haus für alle Generationen soll Altershausen zukunftsfähig machen und wird im Mittelpunkt des AKs stehen.

3. Gruppenarbeit zu Schwerpunktthemen

In einem nächsten Schritt sollten drei Gruppen je ein Schwerpunktthema mit Hilfe der Fadenkreuzmethode beleuchten.

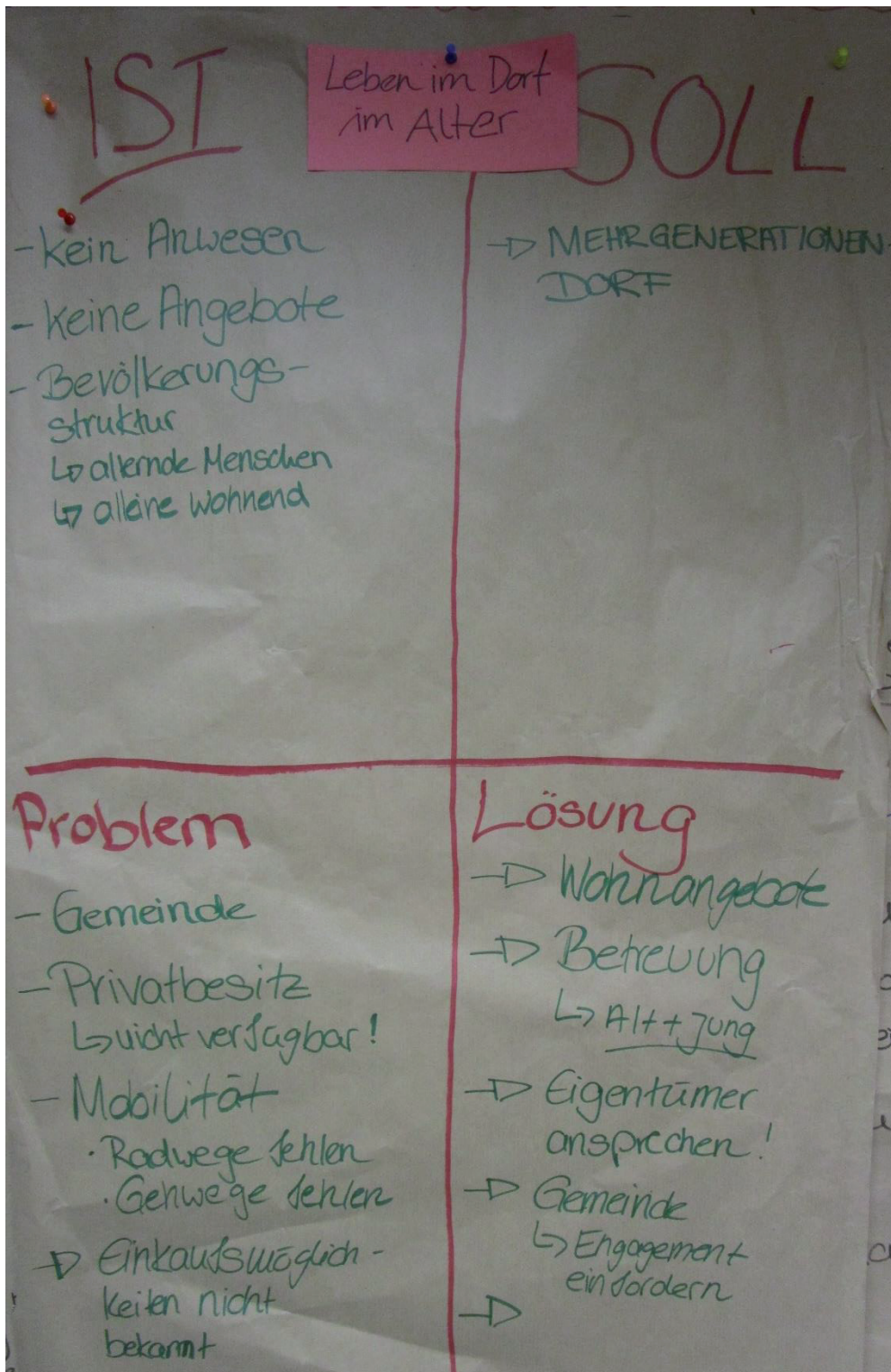
Die Fadenkreuzmethode soll mithilfe der Quadranten „IST“, „SOLL“, „PROBLEME“, „LÖSUNGEN“ eine bestimmte Idee konkretisiert und eventuell vorhandene Probleme bei der Umsetzung deutlich machen.

Die erste Gruppe stellte ihre Ideen für einen Kirchweihplatz in Altershausen vor.



ARBEITSKREIS SOZIALES UND GEMEINSCHAFT

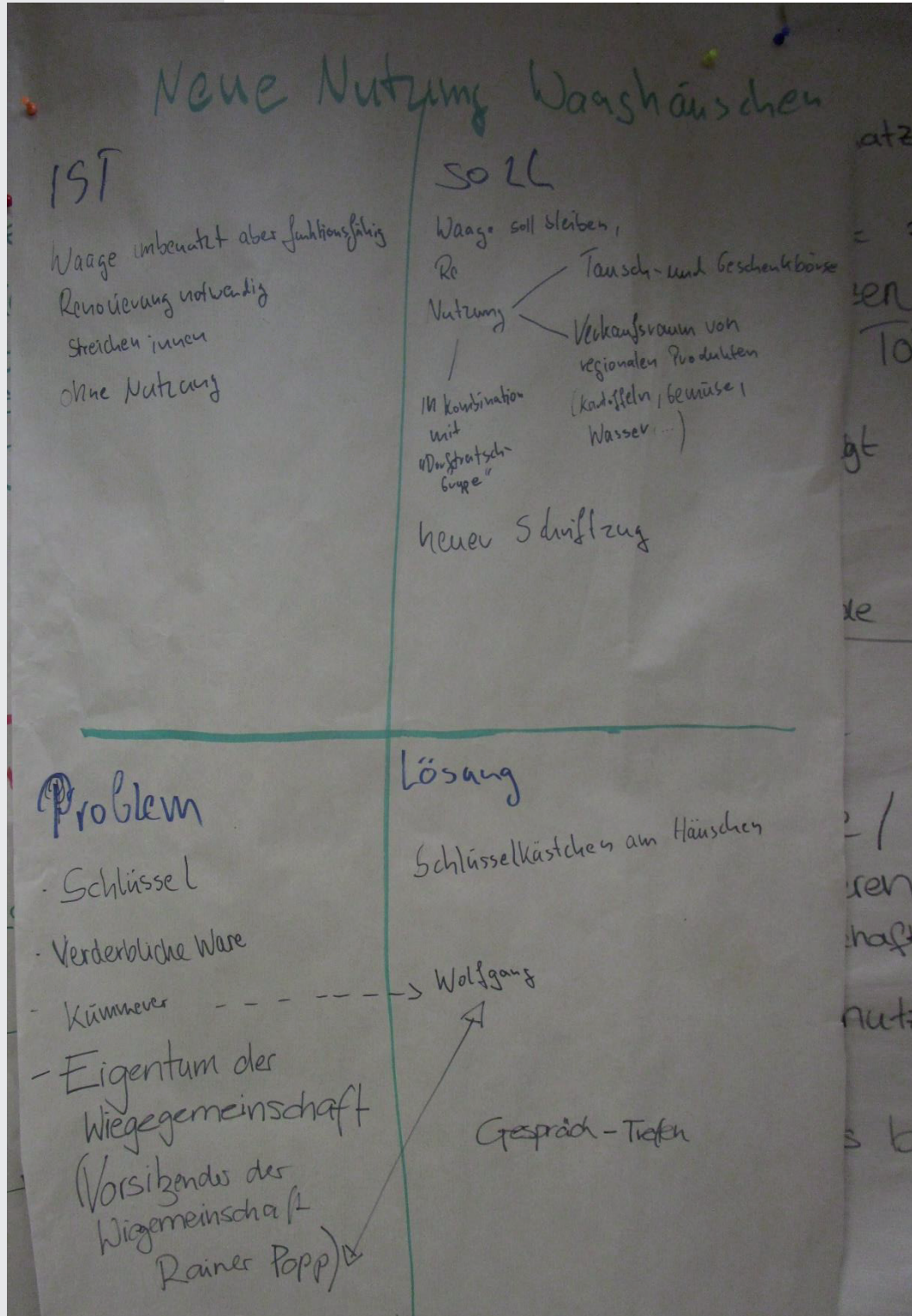
Die zweite Gruppe stellte ihre Gedanken zum Thema „Leben im Alter“ vor.



ARBEITSKREIS SOZIALES UND GEMEINSCHAFT

Die dritte Gruppe befasste sich mit einer möglichen neuen Nutzung des Waaghäuschens als Tausch- und Verkaufsbörse.

Da u.a. die Eigentumsverhältnisse nicht ganz nachvollziehbar sind, soll ein Vor-Ort-Treffen mit dem Vorsitzenden der Wiegegemeinschaft Rainer Popp organisiert werden.

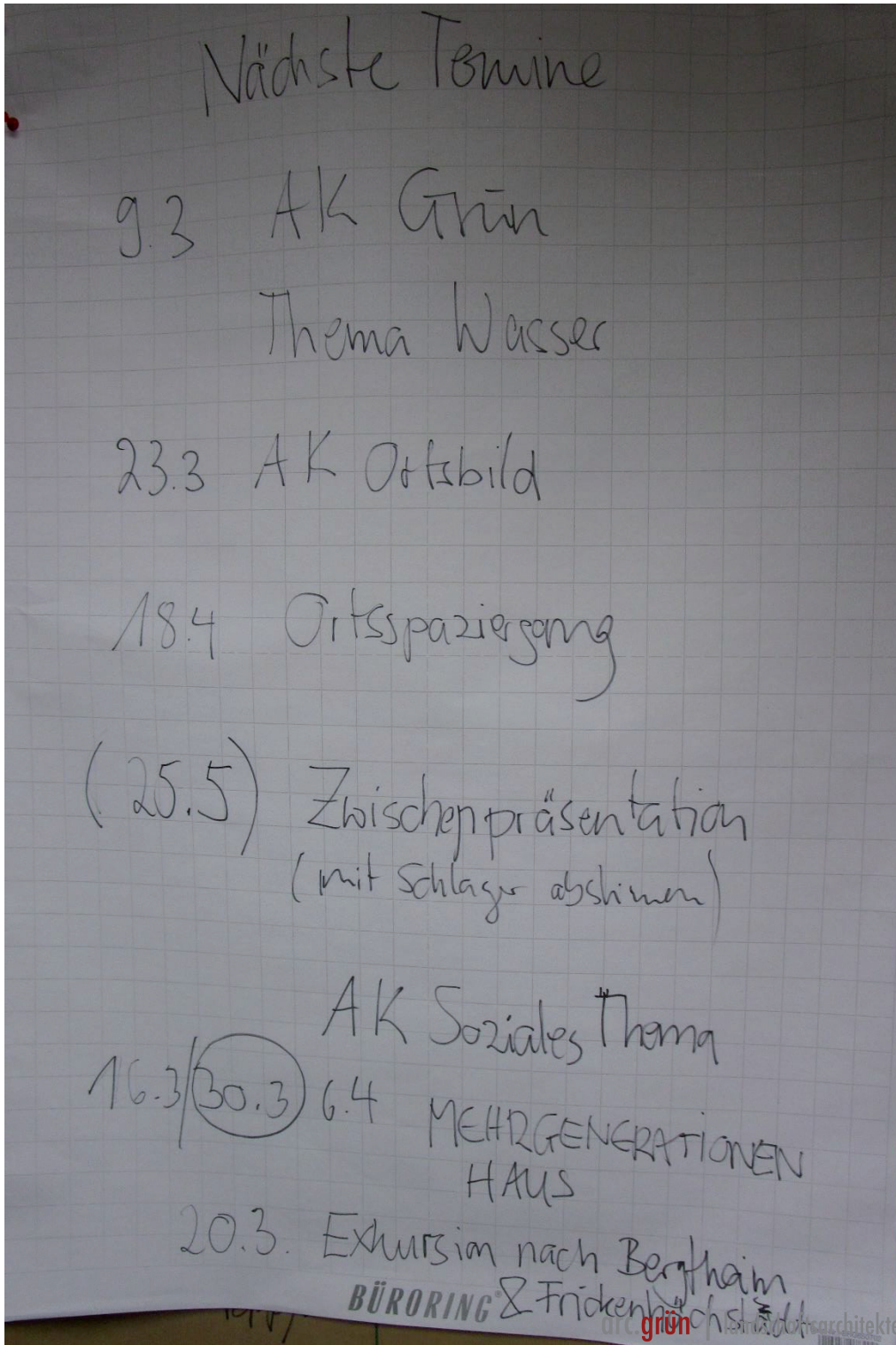


ARBEITSKREIS SOZIALES UND GEMEINSCHAFT

4. Fazit und Ausblick

Exkursion des AKs nach Bergtheim und Frickenhöchstadt um die dortigen Dorfgemeinschaftshäuser zu besichtigen und sich Anregungen und Ideen zu holen. Als Termin hierfür wurde der 20.03.2020 festgelegt. Um 18.30 Uhr soll das Dorfhaus in Bergtheim besichtigt werden, gegen 20 Uhr wird man den Abend dann im Dorfhaus Frickenhöchstadt ausklingen lassen.

Als nächsten Termin wurde der 30.03.2020 um 19 Uhr festgelegt. Das Thema des nächsten AK-Treffens wird „Mehrgenerationenhaus“ sein.



Arbeitskreis	Grün
Sitzungsnummer und Thema	2. Sitzung: Thema Wasser
Datum und Uhrzeit	09.03.2020 um 19:00 Uhr
Ort	Feuerwehrhaus Altershausen
Teilnehmer	Siehe Anwesenheitsliste

1. Allgemeines/Organisatorisches

Am 09.03.2020 um 19:00 Uhr traf sich zum zweiten Mal der Arbeitskreis „Grün“ mit Unterstützung der Landschaftsarchitektin Sarah Geißler von arc.grün im Feuerwehrhaus Altershausen.

Frau Müller eröffnet die Sitzung, lobt die große Anzahl an Teilnehmern (vgl. Teilnehmerliste) und übergab das Wort an Frau Geißler. Frau Geißler berichtet, dass der Arbeitskreis „Soziales“ die Gestaltung des Protokolllayouts übernimmt. Zudem erging auch von ihr ein Lob an die Altershäuser Bürger für das Interesse an der Dorferneuerung und den selbstständig organisierten Exkursionen nach Bergtheim, Frickenhöchstadt und Etzelheim.

Protokollführer ist Wolfgang Koschny.

2. Arbeitsauftrag Wasserqualität in Altershausen - Wasser erleben

Aufgabe 1: Ohne Umschweife führt Frau Geißler die Teilnehmer an die spannenden Aufgaben des heutigen Abends heran. Unterstützt von den Themen der letzten Sitzung an der Pinnwand, erkundigt sich Frau Geißler nach möglichen Ergänzungen zum Themenbereich Wasser (vgl. Abbildung 1). Nach der Sitzung vom 10.02.2020 hat sich die Meinung der Teilnehmer gefestigt, dass die wasserrechtliche Selbstversorgung in Altershausen einmalig und deshalb besonders schützenswert für die Altershäuser ist. Zudem ist der Verlauf und die Bezeichnung der einzelnen Gewässer Diskussionsthema. Hier gibt es ortsübliche Bezeichnungen, die von den Amtsbezeichnungen abweichen. Um das Gespräch über die Gewässer zu erleichtern ist in Abbildung 2 die aktuelle amtliche Situation dargestellt, bei der die „Große Weisach“ zur

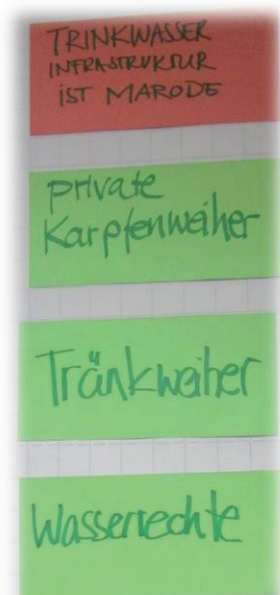


Abbildung 1: Ergänzungen Wasser

Mühle führt und die „Weisach“ durch den Ort in Richtung Schornweisach. Die „Große Weisach“ speist die „Weisach“. Neben den beiden Fließgewässern wurden die Eigentumsverhältnisse der stehenden Gewässer und der Quellen dargelegt, die sich teils in öffentlicher, teils in privater Hand befinden. Eine genaue Darstellung der Rechtsverhältnisse erfolgt an dieser Stelle aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht.



Abbildung 2: Gewässer in Altershausen: Große Weisach und Weisach,
<https://www.geodaten.bayern.de/flurkarte/legende.pdf>, © Daten: Bayerische Vermessungsverwaltung, EuroGeographics

Aufgabe 2: Als Hauptaufgabe des Abends identifiziert Frau Geißler drei Themen, die in Gruppen aufbereitet und einander vorgestellt werden. Dazu stehen analoge und historische Karten zum Thema Gewässer in Altershausen zur Verfügung.

Tabelle 1: Themenblöcke der Hauptaufgabe vom 09.03.2020

Thema	Beschreibung
1. Mehrgenerationenplatz	Mögliche Orte für einen Mehrgenerationenplatz in Altershausen.
2. Brücken	Fußgängerbrücken über die Weisach und die Gestaltung der Weisach innerorts.
3. Renaturierung	Gesamtkonzept für die Gestaltung der Gewässer von der Quelle „Große Weisach“ bis zur Kläranlage

Die Teilnehmer begeben sich in die Gruppe mit dem Thema, das Ihnen am meisten zusagt. Ziel ist es kurz die erarbeiteten Gedanken und Ziele auch visuell vorzustellen.

3. Thema 1: Mehrgenerationenplatz in drei Varianten

Der Themenspeicher beinhaltet nach der 1. Arbeitskreissitzung zahlreiche Wünsche zur generationenübergreifenden Gestaltung der Freizeit. Darunter befindet sich beispielsweise ein Wasserspielplatz, ein Kneipbecken oder Fitnessgeräte. Zur Umsetzung dieser Wünsche hat die Gruppe drei mögliche Standorte in Altershausen angedacht (vgl. Abbildung 3).



Abbildung 3: Mögliche Standorte für einen Mehrgenerationenplatz

Variante 1: Sehr zentral im Ort gelegen würde sich der Mehrgenerationenplatz bei den Anwesen Jordan, Friedrich, Schlager, Schmalz, Popp und Hieronymus einfügen. Die Gruppe nimmt an, dass die Umsetzung nur dann an dieser Stelle realistisch ist, wenn auch das Dorfgemeinschaftshaus in nächste Nähe entsteht. Die Umsetzung des Vorhabens an dieser Stelle soll und kann nur im Gespräch mit allen beteiligten Grundstückseigentümern ein Erfolg werden. Favorisiert wird dieser Ort zudem in Kombination mit einem möglichen Biergarten (vgl. Thema 3). Somit wären laut Gruppensprecher alle wichtigen gesellschaftlichen Funktionen (Dorfgemeinschaftshaus, Mehrgenerationenplatz, Kirche und Biergarten) im Ortskern beisammen.

Variante 2: Ebenfalls sehr zentral im Ort gelegen ist Variante 2. Im und den Bereich des Feuerwehrhauses ist eine Neugestaltung unter Einbeziehung des Wehrs zum Mehrgenerationenplatz denkbar. In der Diskussion um das Dorfgemeinschaftshaus kommt zudem die Frage auf, welche Funktion das Feuerwehrhaus nach der möglichen Einweihung eines Dorfgemeinschaftshauses erfüllt. Den aktuellen Anforderungen der Feuerwehr entspricht das Feuerwehrhaus nicht mehr. Ein Feuerwehrauto findet in der Garage beispielsweise nicht genug Platz. Zudem würde mit einem Dorfgemeinschaftshaus der Versammlungsraum und der Jugendraum in starker Konkurrenz stehen und somit leider überflüssig. Der Rückbau des Feuerwehrhauses und die Umgestaltung des Ortskerns an dieser Stelle erscheinen der Gruppe als denkbar.

Variante 3: Als Zentrum für Sport, Freizeit und Erholung ist der Bolzplatz stets eine willkommene Destination für die Altershäuser. Während grundlegend der Volleyball- und Fußballplatz erhalten werden sollen, ist eine räumliche Umstrukturierung angedacht, die die Schaffung des Mehrgenerationenplatzes einhergeht. Die Brücke, der Volleyballplatz und der Fußballplatz lassen sich so drehen, schieben und anordnen, dass alle Aktivitäten erhalten bleiben können und zusätzlich der Mehrgenerationenplatz an der Weisach entstehen kann.

4. Thema 2: Brücken

Brücke zur Kirche: Auch trocken die Gewässer zu überqueren ist den Altershäusern ein Anliegen. Obwohl die praktikablen Lösungen bereits viele Jahre bestehen, entsprechen Sie leider nicht modernen Anforderungen. Sowohl Richtung Kirche, als auch hin zum Bolzplatz ist die Brückengestaltung nicht für alle Altersgruppen ideal. Eine starke Neigung in Kombination mit Kanten und Absätzen ist nicht altersgerecht. Zudem wirken die Betonkonstruktionen wenig einladend und laden nicht zum Verweilen ein. Dies hat die zweite Gruppe erkannt und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Für die Brücke vom Anwesen Schlager hin zur Kirche ist eine natürliche Einfassung und flache Gestaltung der Wunsch. Zusätzlich sind Stufen hinunter zum Bach denkbar. Diese Idee ist mit dem Trampelpfad entlang des Baches kombinierbar. (vgl. Abbildung 8)



Abbildung 4: Brücke von Kirche kommend

Fußweg zur Brücke: Der Fußweg zur Brücke ist stark baufällig. Die Asphaltdecke ist gerissen, Rabatten ausgebrochen, die Wegführung und Grüngestaltung ausschließlich praktikabel. Eingesperrt von Bebauung wird diese intensiv genutzte Verbindung funktional und gestalterisch aufgewertet werden müssen, um einen dorfgerechten Charakter herzustellen.



Abbildung 5: Fußweg in Richtung Brücke



Abbildung 6: Brücke am Bolzplatz

Brücke am Bolzplatz: Die Brücke am Bolzplatz dient seit jeher als wichtige Verbindung vom und zum Ortskern. Unzählige Veranstaltungen und Erledigungen wären ohne sie mit einem spürbaren Umweg verbunden. Wie auch die Brücke zur Kirche ist sie von einfacher Machart lotrecht über die Weisach geschlagen. Vom Radverkehr, Gehhilfen und Kinderwägen wird sie üblicherweise gemieden, da der enge Kurvenradius unbequem ist und sie ohnehin apprut auf den Rasen führt. Eine elegantere Wegführung, bei der die Brücke nicht zwangsläufig lotrecht über den Bach verläuft wäre wünschenswert. Zudem könne die Brücke breiter ausfallen, sodass der dann entstehende Verkehr ungehindert aneinander vorbeikommt.



Abbildung 7: Natürliche Bachbegrenzung

Natürliche Bachbegrenzung: Die Weisach führt stets frisches Quellwasser mit sich. Aus diesem Grund ist sie Heimat für viele Lebewesen, die diese Bedingungen mögen und brauchen. Die Gestaltung rund um die Weisach ist in erster Linie darauf ausgelegt Wasser schnellstmöglich abfließen zu lassen. Dieser Umstand lädt weder zum Verweilen ein, noch fördert Sie die Artenvielfalt. Ziel soll es hier sein die Weisach wieder für den Menschen erlebbar zu machen und der Natur in definierten Bereichen eine freie Hand zu geben.

Ein öffentlicher Trampelpfad entlang der Weisach: Bereits als Kinder haben viele Altershäuser die Weisach erkundet. Ob als „Lager“ beim Bolzplatz, in Gummistiefeln unter der Hauptstraße durch die Unterführung oder für ganz mutige durch die Röhre bei den Weihern. Deshalb kam der Gedanke auf dieses Erlebnis sicherer zu gestalten, indem ein Trampelpfad an der Weisach entlang führt. Sie gewinnt somit als Angebot für eine „kurze Verbindung“ zwischen den bestehenden und kommenden Strukturen des Ortes weiter an Bedeutung. (vgl. Abbildung 8)

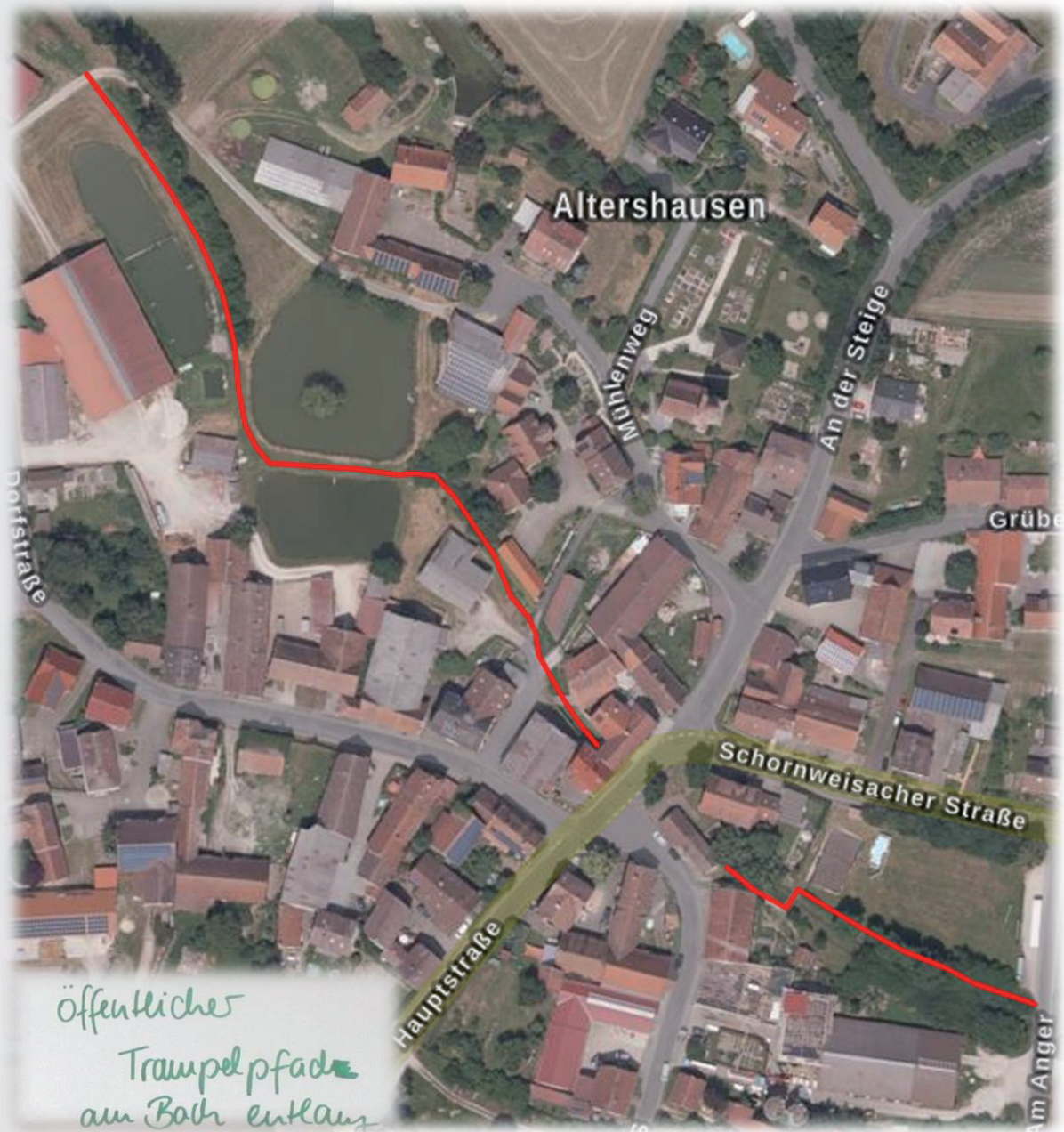


Abbildung 8: Trampelpfad entlang der Weisach

5. Renaturierung – Gesamtkonzept

Sechs Brennpunkte hat die Gruppe „Renaturierung“ in der Sitzung identifiziert. (vgl. Abbildung 9)

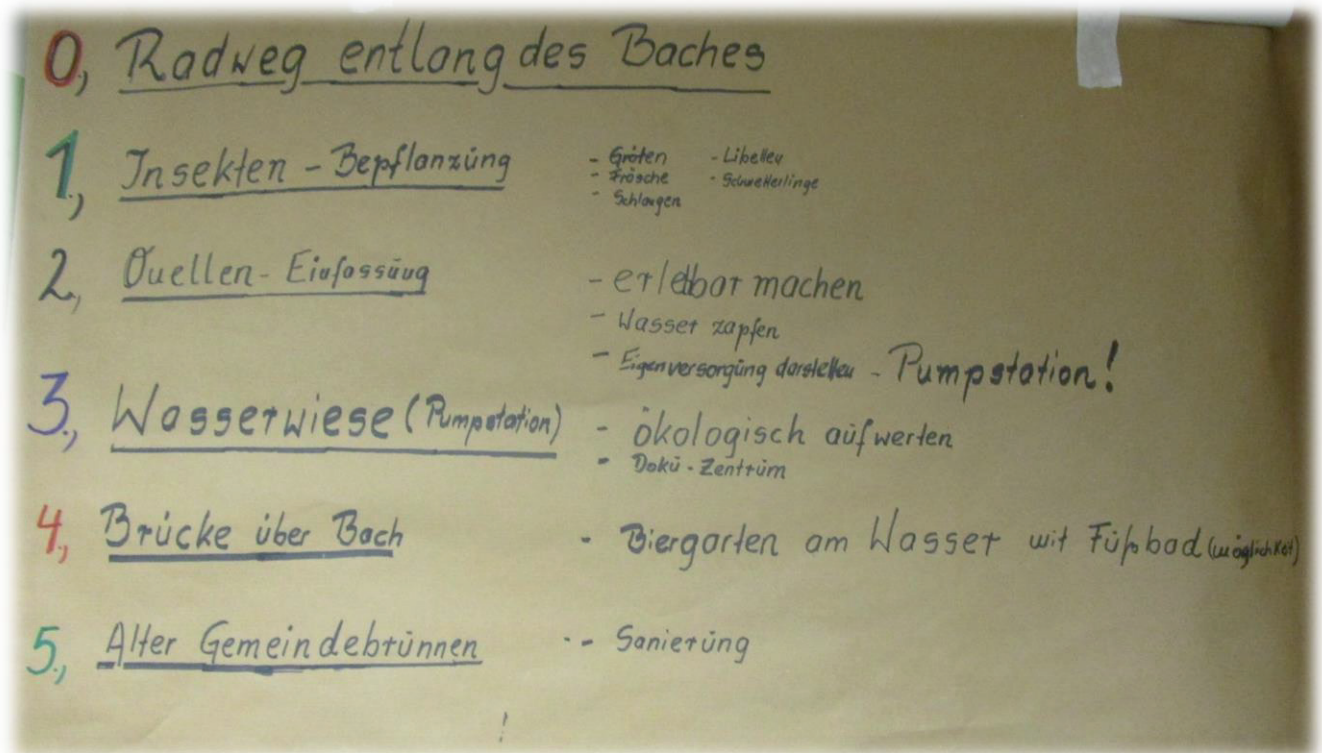


Abbildung 9: Brennpunkte Gesamtkonzept

0. Radweg entlang des Baches: In Kombination mit der Neugestaltung der Brücken wäre die Schaffung eines Radweges Richtung Schornweisach sinnig. Dort könne er an den bestehenden Radweg nach Ühlfeld anschließen und so einen wichtigen Beitrag zur Naherholung und Mobilität der Zukunft beitragen. Gleichzeitig kann mit dem Bau des Radweges eine Renaturierung der Weisach durchgeführt werden, um einerseits die Fließgeschwindigkeit zu reduzieren und andererseits mehr Lebensqualität für die Bewohner zu schaffen. (vgl. rote Markierung in Abbildung 10)

1. Insekten – Bepflanzung: Die Altershäuser wollen den Schutz der Arten nicht anderen überlassen. Deswegen wurde sich für eine Bepflanzung mit einheimischen Arten entlang der Weisach ausgesprochen, die dann einheimischen Tieren wertvollen Lebensraum bieten. Zudem bietet sich eine Aufwertung als Ausgleich für den angedachten Radweg an. (vgl. grüne Markierung in Abbildung 10)

2. Quellen – Einfassung: Schon immer zieht es Jung und Alt zur Altershäuser Quelle, um vom frischen Quellwasser zu trinken (das übrigens sehr gut schmeckt!). Leider ist diese nur schwer zugänglich, weil das bewegte Gelände und die Straßenführung die Quelle einfassen. Hier ist das Gesamtkonzept der Quellanlage zu

überdenken. Die Straßenführung ist sehr unübersichtlich, überquert (unnötig) die große Weisach und durchschneidet den Wald im Trinkwassergebiet. Eine Neugestaltung der Straßenführung und der Quellanlage würde die für die Altershäuser so wichtige Einrichtung endlich sicher und bequem erlebbar machen. (vgl. schwarze Markierung in Abbildung 10)

3. Wasserwiese & Infozentrum Eigenversorgung: In einer möglichen Wasserwiese könnte der Weisach mehr Raum zur freien Entfaltung gegeben werden. Sie bietet sich an, da sie von Natur aus sehr feucht und damit landwirtschaftlich weniger interessant ist. Zudem befindet sich dort auch die Wasseraufbereitungsanlage, die um die Funktion als Infozentrum erweitert werden kann. Somit können sich Einheimische, Wanderer und Interessierte Informationen über die besondere Wassersituation in Altershausen einholen. Zudem wäre eine Dokumentation rund um die realisierten Maßnahmen in der Dorferneuerung interessant. (vgl. blaue Markierung in Abbildung 10)

4. Biergarten an der Weisach: Nebst Mehrgenerationenplatz, Dorfgemeinschaftshaus, Insekten, Brücken und Quellerlebnissen fehlt den Altershäusern ein Biergarten ganz besonders. Zentral gelegen wäre er der neue Treffpunkt für ein Feierabendseidla: Zum Austausch und zum Ausspannen wäre er ein großes Trostpflaster für die zwei Gasthäuser, die den Vollbetrieb eingestellt haben.

5. Alter Gemeindebrunnen: Beim Anwesen Todt befindet sich auf einem Gemeindegrundstück der alte Gemeindebrunnen, der mit einer Wiederbelebung in diesem Teil des Ortes zum Verweilen einladen würde.



Abbildung 10: Karte Renaturierung - Gesamtkonzept

6. Kommende Termine

- Für die nächste Sitzung des Arbeitskreises Grün sollen die Wege in und um Altershausen abgegangen werden, um so Freizeit- und Erholungswege zu identifizieren. Diese werden dann in der nächsten Sitzung in Karten eingezeichnet, um ein Erholungskonzept zu erarbeiten.
- Die Arbeit in den Arbeitskreisen wird erst wieder aufgenommen, wenn sich die aktuelle Lage soweit entspannt hat
- Die Ortsspaziergänge am 17.04. / 18.04. werden verschoben
- Die Zwischenpräsentation am 25. Mai 2020 wird verschoben

Dorferneuerung Altershausen - Neuebersbach

Protokoll ZOOM-Meeting der AK-Sprecher Altershausen

Donnerstag, 07.05.2020 um 18:00 Uhr

Teilnehmer:

Thomas Jordan, Erich Wacker, Axel Friedrich, Daniel Hillardt, Michael Müller, Sabine Müller, Axel Friedrich, Karina Popp, Frau Geissler (arc.gruen)

Inhalt:

1. AK Ortsbild: Video mit „Highlight“ oder „Schandfleck“ von Altershausen (max. 1-min)
Die Bevölkerung soll aufgerufen werden, ihren persönlichen „Schandfleck“ und/oder den schönsten Fleck von Altershausen festzuhalten. Die Einladung zu diesem Video oder Foto soll über die Dorfratschgruppe in WhatsApp, eine Bekanntmachung auf der Homepage sowie einer Anzeige im gemeindlichen Mitteilungsblatt erfolgen. Außerdem werden Plakate an den örtlichen Anschlagtafeln auf die Aktion aufmerksam machen. Alle gesammelten Videos und Bilder gehen an Axel Friedrich. Die Videos und Bilder werden als Film zusammengeschnitten und in die Zwischenpräsentation integriert. Das fertige Video soll an Frau Geissler gehen. Als Stichtag für den Eingang der Videos wurde der 14. Juni festgelegt.
2. AK Grün: Umfrage zur Beteiligung am Nahwärmenetz
Es wurde angeregt, jeweils einen Fragebogen bezüglich des Nahwärmenetzes und des Dorfgemeinschaftshauses zu gestalten. Auf der Vorderseite werden allgemeine Informationen gegeben. Auf der Rückseite wird der Bedarf abgefragt. Dabei sollten die Fragen möglichst einfach, in geschlossener Form gehalten werden. Im Falle des Nahwärmenetzes sollen die Fragen jedoch bereits detaillierter gestaltet werden, um in die weitere Planung gehen zu können. Über die Frage einer Angabe zu konkreten Daten und Namen wird noch diskutiert. Die Ausgestaltung eines Fragebogens zur Dorferneuerung und der Einrichtung eines Nahwärmenetzes in Neuebersbach klärt Thomas Jordan mit dem dortigen AK-Sprecher Jürgen Ruß.
3. AK Soziales: Fragebogen zur Nutzung und Standort zukünftiges Dorfgemeinschaftshaus
Der Bedarf eines zukünftigen Dorfgemeinschaftshauses soll ebenfalls in den Fragebogen abgefragt werden. Wie beim Nahwärmenetz sollen auf der Vorderseite allgemeine Infos und auf der Rückseite die Fragen aufgeführt werden. Als offene Frage kann z. B. hier ein möglicher Standort abgefragt werden. Im nächsten ZOOM-Meeting am Montag, den 11. 05.2020 soll der Fragebogen genauer ausgearbeitet werden.
4. AK allgemein: LOGO- Wettbewerb
Die Dorferneuerung Altershausen – Neuebersbach braucht noch ein Logo für allgemeine Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Hierzu soll ein Aufruf im Mitteilungsblatt gestartet werden.
5. AK allgemein: nächste Treffen der Arbeitskreise
Es wurde vorgeschlagen, die zukünftigen Treffen der Arbeitskreise in der Steinachgrundhalle Münchsteinach abzuhalten, da hier das Raumangebot so groß ist, dass das Abstandsgebot eingehalten werden kann. Dies bedarf aber weiterer Klärung.
6. AK allgemein: nächstes ZOOM-Meeting
Die AK-Sprecher haben ein nächstes Zoom-Meeting für Montag, den 11.05.2020 vereinbart. Daniel Hillardt hat hierzu schon eine Einladung mit Meeting ID und Passwort erstellt.

Dorferneuerung Altershausen - Neuebersbach

Protokoll ZOOM-Meeting der AK-Sprecher Altershausen

Montag, 11. Mai m 19:30

Teilnehmer:

Thomas Jordan, Erich Wacker, Axel Friedrich, Daniel Hillardt, Michael Müller, Sabine Müller, Axel Friedrich, Karina Popp

Inhalt:

1. AK allgemein: Grundsätzliche Vorgehensweise der Ausgestaltung von Fragebögen:
Die Fragebögen werden gemeinschaftlich von den AK-Sprechern in diesem ZOOM-Meeting erstellt. Sie werden im kommenden Mitteilungsblatt veröffentlicht. Gleichzeitig stehen sie auf der Homepage www.altershausen.com zum Download bereit. Die Abgabefrist endet am Sonntag, den 14. Juni 2020. (Ende der Pfingstferien) Im Vorraum des Jugendclubs wird eine Wahlurne aufgestellt, in der jeder Bürger seine Fragebögen gesammelt einwerfen kann. Alternativ hat sich Sabine Müller bereit erklärt, bei Bedarf die Fragebögen persönlich abzuholen. Bilder und Videodateien werden an die Handynummer von Axel Friedrich geschickt. Jeder Fragebogen besteht aus einer allgemeinen Information und dem eigentlichen Fragebogen.
2. AK Grün: Fragebogen zur Beteiligung am Nahwärmenetz
Um hier die Planung weiter konkretisieren zu können, wird dieser Fragebogen sehr detailliert ausgestaltet. Es wurde vereinbart, dass diesen Fragebogen möglichst nur Eigentümer ausfüllen sollen. Daher wird die Adresse aufgenommen. Inhaltlich wird neben der Darstellung der Vorteile eines Nahwärmenetzes Bezug auf die Exkursion nach Ezelheim genommen.
3. AK Ortsbild: Fragebogen und Aufruf zur Erstellung eines Videos
Von dem Sprecher des AK Ortsbild, Daniel Hillardt wurden Vorschläge für Fragen eingebracht. Diese wurden so aufgenommen, Der Aufruf zur Erstellung eines Videos und/oder Bildern wurde in den Fragebogen integriert. Diese werden von Axel Friedrich gesammelt. Als offene Frage können hier konkrete Verbesserungsvorschläge eingebracht werden. Die Angabe der Adresse ist hier freiwillig.
4. AK Soziales: Fragebogen zur Nutzung und Standort zukünftiges Dorfgemeinschaftshaus
Der Bedarf und die mögliche Ausgestaltung eines zukünftigen Dorfgemeinschaftshauses wird von allen Bürgern abgefragt. Es wird bewusst darauf hingewiesen, dass sich möglichst viele Altershäuser in jeder Altersgruppe beteiligen sollen. Zur Vereinfachung sind die meisten Fragen zum Ankreuzen. Als offene Frage wird hier ein möglicher Standort und Nutzungsalternativen abgefragt. Der Bereich „Senioren, altersgerechtes Wohnen, etc...“ wird bewusst außen vor gelassen und als separates Projekt geführt.
5. AK allgemein: nächstes ZOOM-Meeting
Die AK-Sprecher haben ein nächstes Zoom-Meeting für Mittwoch, den 20. Mai 2020 um 19:30 vereinbart. Daniel Hillardt hat hierzu schon eine Einladung mit Meeting ID und Passwort erstellt.

Montag, 20. Mai 19:30

Teilnehmer:

Thomas Jordan, Erich Wacker, Daniel Hillardt, Michael Müller, Sabine Müller,

- Fragebögen, die Karina Popp vorbereitet hatte, nochmals überarbeitet.

Mitteilungsblatt:

„Dorferneuerung Altershausen/Neuebersbach

Aus gegebenem Anlass können wir uns leider nicht in den Arbeitskreisen treffen. Dennoch wollen wir mit der Planung der Dorferneuerung weiterkommen und die Zeit sinnvoll nutzen. Das Planungsbüro hat zusammen mit den AK-Sprechern Fragebögen zu verschiedenen Themen vorbereitet. Diese werden nun in Altershausen mit dem Mitteilungsblatt ausgeteilt und wir bitten um rege Beteiligung beim Ausfüllen!

Zu folgenden Themen wollen wir Eure Meinungen und Ideen abfragen:

- Nahwärmenetz Altershausen
- Zufriedenheit mit dem Ortsbild
- Dorfgemeinschaftshaus

Für alle (insbesondere unsere „Social Media Generation“), die sich darüber hinaus kreativ beteiligen möchten, bitten wir um Videos (max. 1Minute), in denen Ihr uns zeigen könnt was Ihr gut oder schlecht findet. Weitere Infos: siehe Fragebogen.

*Die Fragebögen können am eigens aufgestellten Briefkasten im Eingangsbereich des Feuerwehrhauses abgegeben werden. Bitte bis **14. Juni** dort abgeben.*

Die Altershäuser AK-Sprecher

Wer macht was:

Anzahl: 150 Kopien, doppelseitig ... ein wenig „besseres“ Papier. Idealerweise gleich sortiert

Bis wann: Bis nächsten Mittwoch 27.5 -> Thomas, Sophia (ggf. Christine).

Austeilung: Franziska -> Sabine gibt ihr Bescheid

Einlegen ins Mitteilungsblatt: Mittwoch, 19:30h bei Friedrich (Axel)

Wahlurne mit Schloss und Aufschrift: Dienstag 26.5 (Thomas)

Mitteilungsblatt: Erich (Wiederholung zur Erinnerung in der Folgewoche)

Kosten: Amt, ggf. Dorf- und Feuerwehrverein

Auswertung: Jeweils die zwei AK-Sprecher (gemeinsamer Termin – wenn möglich
15.6.2020 // 19:30h)

Arbeitskreis	Ortsbild
Sitzungsnummer und Thema	1. Sitzung: Ortsbild
Datum und Uhrzeit	20.07.2020 um 19:00 Uhr
Ort	Am Plärrer
Teilnehmer	15, siehe Anwesenheitsliste

1. Allgemeines & Organisatorisches

Nachdem das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten seit 01.07.2020 wieder Treffen im Sinne der Ländlichen Entwicklung unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln erlaubt, schwärmen Planer und begeisterte Bürger wieder in großen Zahlen zu den Arbeitskreissitzungen aus. Unter dem bayrisch-blauen Himmel werden im wohlig-warmen Sonnenuntergang Visionen von blühenden Landschaften und Dorfensembles zu Papier gebracht, die zum Verweilen einladen.



Abbildung 1: 1. Arbeitskreissitzung Ortsbild im Sonnenuntergang

Fünfzehn Altershäuser Bürger ließen sich diese wunderbare Gelegenheit nicht entgehen und erwählten (fast) einstimmig die Farbe Gelb zur Gestaltung der Ortsbildthematik.

Termine:

31.08.2020: 2. Arbeitskreistreffen Ortsbild mit dem Thema Innenentwicklung

12.09.2020: Ortsbegehung von 13:00 bis 16:00 Uhr

08.10.2020: Zwischenpräsentation

Protokollführer ist Wolfgang Koschny.

2. Arbeitsauftrag

Frau Geißler führte mit einem kurzen Rückblick an die heutige Thematik heran. Sie erinnerte an die Präsentation zur Vorstellung der Arbeitskreise in der Gastwirtschaft Schlager und den dort von den Seminarteilnehmern aufgearbeiteten Inhalten. Das Thema Ortsbild umfasst die Gestaltung des Straßen- und Ortsraums. Darüber hinaus werden sich dieser Arbeitskreis mit der Innenentwicklung und der Verkehrssituation beschäftigen. Grundlage für diese Themen wird zudem der jüngst in Umlauf gebrachte Fragebogen sein.

3. Auswertung der Umfragebögen

Achtundvierzig von hundertundzwanzig Bögen fanden den Weg zurück zur Auszählung. Ein Leichtes war es diese auszuwerten, da doch viele auf die einschlägigen Erfahrungen aus der vergangenen Kommunalwahl zurückgreifen konnten. Direkt vom Stift in die digitale Welt fand nachfolgende Bewertung statt: In etwa 44% der Befragten können sich nicht am Anblick des Ortsbildes im idyllisch gelegenen Altershausen satt sehen. Für 31% der Befragten ist das Glas eher halb voll. Sie weichen geschickt Schlaglöchern aus oder wenden sich von Natur aus dem zu, was ihr Herz erfreut. Der Rest der Befragten setzt sich aus Visionären und Skeptikern zusammen, die sich längst im hopfenrankenbewachsenen Biergarten sehen oder trockenheitsresistente Akazien in die armlangen Auswaschungen des Fahrbahnoberbaus pflanzen wollen. (vgl. Diagramm 1)

Zufriedenheit mit dem Altershäuser Ortsbild

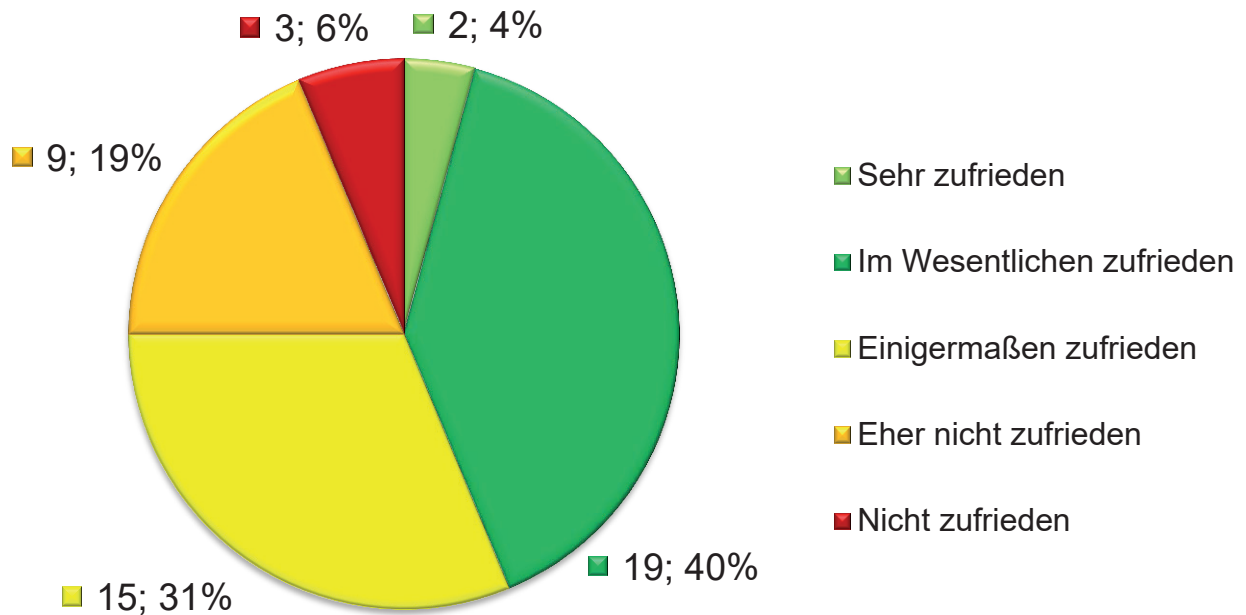


Diagramm 1: Zufriedenheit mit dem Altershäuser Ortsbild

Vermag nahezu 75% der Befragten mindestens einigermaßen zufrieden zu sein, so zeigt die Detailauswertung der Befragung ein anderes Bild. Insgesamt wurden über 50 unterschiedliche Punkte zur Verbesserung des Ortsbildes aufgelistet, darunter viele mehrfach. Zwar überschneiden sich hier und da die Inhalte, jedoch kristallisierten sich folgende Punkte heraus:

- Mehr Grünflächen
- Gebäudeleerstand nutzen
- Abfallcontainersituation verbessern
- Ortseingang verschönern
- Hecke am Bolzplatz umgestalten
- Plärren neu gestalten

Zusammenfassend wurde der Eindruck gewonnen, dass die Altershäuser durchaus gerne in Ihrem Ort verweilen, über Versäumnissen der Gemeinde hinwegsehen können und viel gestalterisches Potential in Ihrem Heimatort sehen.

Zufriedenheit mit der Altershäuser Infrastruktur

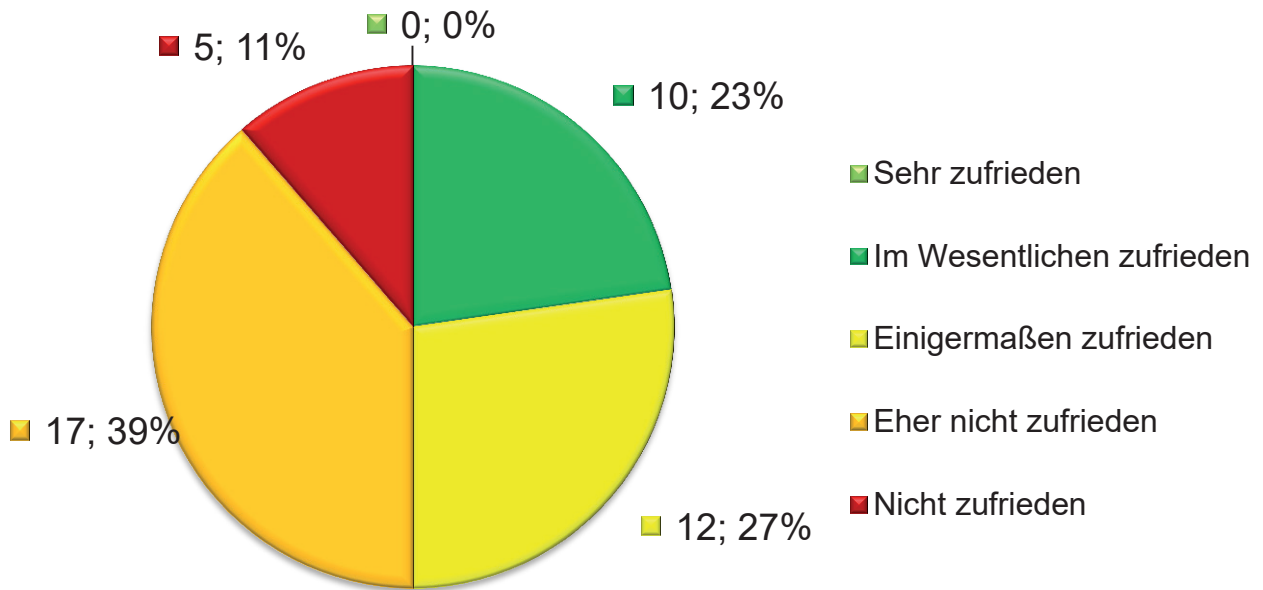


Diagramm 2: Zufriedenheit mit der Altershäuser Infrastruktur

Die Altershäuser Infrastruktur teilt den Kreis der Befragten in zwei Lager. Fünfzig Prozent sind mindestens einigermaßen zufrieden und die anderen 50% mindestens eher nicht zufrieden. (vgl. Diagramm 2) In den Umfragedetails wurden 40 unterschiedliche Punkte zur Verbesserung genannt, viele davon mehrfach. Hauptaugenmerk lag dabei auf folgenden Themen:

- Barrierefreie, gepflasterte Gehwege im ganzen Ort
- Einbeziehung eines Radweges in die Planungen
- Geschwindigkeitsbegrenzungen im Ort
- Maßnahmen zu Geschwindigkeitsreduzierung am Ortseingang/Ausgang
- Verbesserung der Beleuchtungssituation
- Engstelle Kastanienbaum

Besonders interessant ist die Betrachtung der historisch gewachsenen Ortsteile: Altort, Wochenendsiedlung und Wohnsiedlung. In allen Bereichen sehen die Befragten einen beachtlichen Sanierungsstau. Dies lässt den Rückschluss zu, dass die befragten Altershäuser weit über den eigenen Gartenzaun hinweg Kontakte pflegen und mit den Umständen im Gesamtort vertraut sind.

4. Arbeitsauftrag Straßenuntersuchung

Als Thema des heutigen Treffens formulierte Frau Geißler die Untersuchung der Straßen. Als Ziel sollte eine Auflistung der besonders wichtigen Straßen und Plätze entstehen. Genauer wurde definiert Straßen zu benennen, die in einem nicht zufriedenstellendem Zustand sind. Die Teilnehmer waren sich schnell einig darüber, dass es einfacher ist die Straßen aufzulisten, die in einem zufriedenstellendem Zustand sind. Dazu gehören der „Ringweg“ und die Straße „Am Anger“. Neben der Sanierung und Neugestaltung des Straßenraums (rote Umrandung) werden nachfolgend Maßnahmen zur Entschleunigung und Geschwindigkeitsreduzierung diskutiert. (vgl. Abbildung 1)

Mühlenweg: Die Gestaltung und der Zustand des Mühlenwegs werden als unzufriedenstellend empfunden. Die Linde soll erhalten bleiben und durch eine Gestaltung des Straßenraums vor der Kirche beispielsweise um eine Sitzgelegenheit erweitert werden. Das wenig atmosphärische Mäuerchen an der Linde bietet dort aktuell eine solche. Vielleicht ist diese Situation aufgreifbar?

Grübenweg: Eine Reaktivierung der alten Keller am Grübenweg verbessern das Ortsbild nach Meinung der Teilnehmer sehr. Zudem bieten sie Unterschlupf für geschützte Tierarten wie den Fledermäusen. Eine vergleichbare, gelöste Situation findet sich in Gutenstetten Richtung Haag.

Am Anger: Der Parkplatz wird hauptsächlich von LKW's genutzt. Die Glascontainer und der Grüncontainer fallen bei der Einfahrt in den Ort sofort ins Auge. Obwohl die Straße in einem annehmbaren Zustand ist, soll der Bereich eine gestalterische Aufwertung erfahren. Bestimmt lässt sich ein anderer Standort für Container und Parkplatz LKW's finden?

Schornweisacher Straße: Die Kreisstraße hat zum Ziel den Verkehr möglichst schnell durch den Ort zu bringen. Wie die Anwohner leidig feststellen, wird dieser Umstand gerne von allen Verkehrsteilnehmer ausgenutzt: Sie fahren viel zu schnell durch den Ort! Gestalterisch soll der Gehweg durch Pflaster von der Fahrbahn abgehoben und Randbereiche begrünt und private Vorgärten erhalten werden. Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme Ortsein- und auswärts sollen die Verkehrssicherheit erhöhen.

Plärrer: Der Raum um das Dort-und Feuerwehrhaus wird als Zentrum des Ortes gesehen. Eine Reaktivierung des Brunnens als Zierbrunnen nebst Neugestaltung der Aufenthaltsmöglichkeiten soll den Zentrumscharakter verstärken. Die markanten Bäume sollen dabei erhalten bleiben. Statt der „Telefonzelle“ wird ein BayernWlan-Hotspot diskutiert, da der Mobilfunkempfang im Ort sehr schlecht ist. Es bestehen Bedenken, dass die zwischenmenschliche Kommunikation unter dem Überangebot an digitalen Medien auch außer Haus leidet.

Dorfstraße: Die Erneuerung der Straße mit Einfahrts- und Grüngestaltung zwischen den beiden Kreuzungen wird als notwendig erachtet. Die beinhaltet den Fußweg über die Brücke bis hin zur Kirche.

Schwambachstraße: Sie bindet direkt an den Plärrer an und ist deshalb als genauso wichtig zu betrachten wie die Schornweisacher Straße und die Dorfstraße. Als besonders bedenklich wird die zugewachsene Kurve in den Ortseingang gesehen. Die nachfolgende Vorfahrtsstraße wird gerne übersehen.

Gehwege in die Siedlung: Die Gehwege in die Siedlung erfreuen sich hoher Beliebtheit. Leider sind sie in die Jahre gekommen und werden wenig von den Anliegern gepflegt (Grün wächst in den Weg, sodass nicht nebeneinander gelaufen werden kann). Ein Fußweg zwischen Wohn- und Wochenendsiedlung ist gewünscht.

An der Steige: Bis zum Mühlenweg und Grübenweg ist der Straßenraum sehr großzügig versiegelt. Danach verengt sich die Fahrbahn im Bereich der Kastanie sehr stark. Gegenüber befindet sich die Stützmauer für die Böschung des Spielplatzes. Moderne Fahrzeuge und speziell Nutzfahrzeuge können nicht problemlos aneinander vorbeifahren. Es kommt regelmäßig zu gefährlichen Verkehrssituationen, bei denen beispielsweise auf dem Gehweg gefahren oder scharf gebremst werden muss. Am Ortseingang fehlt eine Maßnahme zur Reduzierung der Einfahrtsgeschwindigkeit. Der Ausgang von der Steige zum Spielplatz ist längst verwachsen und mit einem Kinderwagen nicht passierbar. Eine Aufweitung und Verschwenkung der Straße nebst Neugestaltung der Stützmauer und der Böschung inklusive zeitgemäßem Ausgang zum Spielplatz sind dringend erforderlich.

Landwirtschaft und Gewerbe: Es wird sichergestellt, dass durch die Maßnahmen der Dorferneuerung kein Betrieb einen Nachteil für die Ausführung seines Berufsstandes erfährt. Dafür wird es im Fortgang des Verfahrens Ortstermine und Gespräche geben. Jeder Anwohner wird in die Planungen einbezogen, die ihn betreffen.

Grüngestaltung und Pflege: Neben der Sanierung der Straßen verbessern schön angelegte Rand- und Grünbereiche das Ortsbild. Hinzukommende Blumen-, Baum- und Rasenfläche bringen jedoch einen Mehraufwand an Kosten und Arbeit für Gemeinde und Anwohner mit sich. Ob die Anwohner und/oder die Gemeinde diese Pflege dieser Flächen übernehmen wollen wird sich im Laufe des Verfahrens herausstellen. Erfahrungsgemäß ist dies von Gemeinde zu Gemeinde und von Haushalt zu Haushalt unterschiedlich. Eines muss dabei klargestellt werden: Ziel der Ländlichen Entwicklung ist es nicht, die Dorferneuerungsmaßnahmen mit Mitteln der EU, des Bundes, der Länder und der Gemeinde herzustellen und nach Abschluss des Verfahrens sich selbst zu überlassen. Die Bürger und Gemeinden sollen hinter der Maßnahme stehen und auch die daraus folgende Verantwortung tragen wollen.



Abbildung 2: Straßenuntersuchung

Dorferneuerung Neuebersbach zum Dorferneuerungsverfahren Altershausen 3



Protokoll über die 2. Sitzung des Arbeitskreises Neuebersbach am 25.07.2020

Beginn: 13.00 Uhr

Ende: 16.30 Uhr

Ort: Dorfbrunnen Neuebersbach

Anwesend: Sarah Geißler vom Planungsbüro arc.grün, Markus Dohrer vom ALE Mittelfranken, Jürgen Riedel (1. Bgm.), Reinhold Friedrich, Elisabeth Rößner, Peter Beck, Manfred Link, Sylvia Friedrich, Georg Sikora, Dieter Rößner, Hannes Hausmann, Frank Detzel, Herbert Kaiser, Roland Leistner, Robert Detzel, Robert Rößner, Harald Kern, Jürgen Ruß

- Tagesordnung:
1. Begrüßung
 2. Dorfrundgang
 3. Nachbesprechung des Dorfrundganges
 4. Termine
 5. Verabschiedung

TOP 1:

Sarah Geißler begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung (Dorfrundgang)

TOP 2:

Der Dorfrundgang startete am Dorfbrunnen in Richtung „Oberdorf“. Als erstes erreichten wir die Bushaltestelle, wo festgestellt wurde, dass die Beleuchtung des Buswartehäuschens bereits von der Gemeinde abgerechnet wird. Hierbei wurde noch über den Standort diskutiert, welcher aber als gut bewertet wurde. An gleicher Stelle wurde auch angemerkt, dass sich hier das ehemalige Kriegerdenkmal befand wovon auch noch zwei Steinsegmente vorhanden und eingelagert sind.

Folgende Möglichkeiten über einen Standort wurden diskutiert:

- Einbindung der Steinsegmente in das neue Dorfgemeinschaftshaus
- Gedenktafel am Friedhof



Als nächstes erreichten wir den Containerplatz. Dieser sollte nach Möglichkeit an die vorhandene Ausweichstelle (vormals als Bushaltestelle geplant) verlegt werden und ansehnlich eingefasst werden, da hier bei Anlieferung mit dem PKW keine Verkehrsbehinderung mehr gegeben wäre. Hierzu muss allerdings noch geklärt werden wer Eigentümer der benötigten Fläche ist.





An dieser Stelle wurde auch über den Gehsteig der unteren Ortseinfahrt diskutiert und befürwortet, dass hier ein Gehweg, bis zum Friedhofübergang, benötigt (Gestaltung offen) wird, da dieser als Zugang zum Friedhof benötigt wird.





Nun ging es weiter in Richtung Friedhof, wo die Querung der Kreisstraße eine große Gefährdung darstellt. Hier wurde überlegt, ob ein Straßenbelag in anderer Farbe evtl. Entschärfung bringt. Es wurde aber angemerkt, dass es sich hier um eine Kreisstraße handelt und im Zuge der Dorferneuerung wenig Handhabe gegeben ist. Es wurde vereinbart dass hier, durch die Gemeinde, Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden. Über den Innenbereich des Friedhofes wurde angemerkt, dass dies nicht Teil der Dorferneuerung ist.



Von hieraus ging es die Kreisstraße entlang in Richtung obere Ortseinfahrt, wo die unübersichtliche Stelle (Kuppe) bemängelt wurde. Eine Begrünung der Kuppe mit einer Baumreihe würde den Ortseingangsbereich optisch aufwerten.



Es ging dann weiter in Richtung Dorfmitte mit einem Halt am zukünftigen Dorfgemeinschaftshaus, wo der Außenbereich gestaltet werden muss. Hier wäre ein Baum, Ruhebänk und evtl. ein Brunnen (als Ersatz des Vorhandenen) vorstellbar.



Hinter dem zukünftigen Dorfgemeinschaftshaus befindet sich aktuell der Spiel-/ Bolzplatz der sich aktuell in einem nicht sehr gepflegten Zustand befindet. Dieser soll mit in den Außenbereich des zukünftigen Dorfgemeinschaftshauses integriert werden. Der Bolzplatz wird aktuell nicht benötigt.

Weiter in Richtung „Unterdorf“ wurde über den kaputten Gehweg und über die sanierungsbedürftige Fahrbahn diskutiert. Im Zuge der Neugestaltung wäre eine Entsiegelung der Gehwege und ein gemeinsamer Straßenraum ohne Barrieren denkbar. Parkbuchten, vorwiegend im Bereich des Dorfgemeinschaftshauses, wurden auch als notwendig eingestuft. Zur Straßenbeleuchtung wurde angemerkt, dass die vorhandenen Lampen einen zu großen Abstand haben und der untere Dorfbereich keine Straßenlampen hat. Hierzu sollen erst Kosten vorgestellt werden was hier auf die Anwohner anfällt.

Das ehemalige Feuerwehr-/ Waaghäusla soll nach Fertigstellung des Dorfgemeinschaftshauses evtl. abgerissen werden, wobei der Briefkasten und Zeitungskasten in jedem Fall an dieser Stelle erhalten bleiben soll (Infopoint)



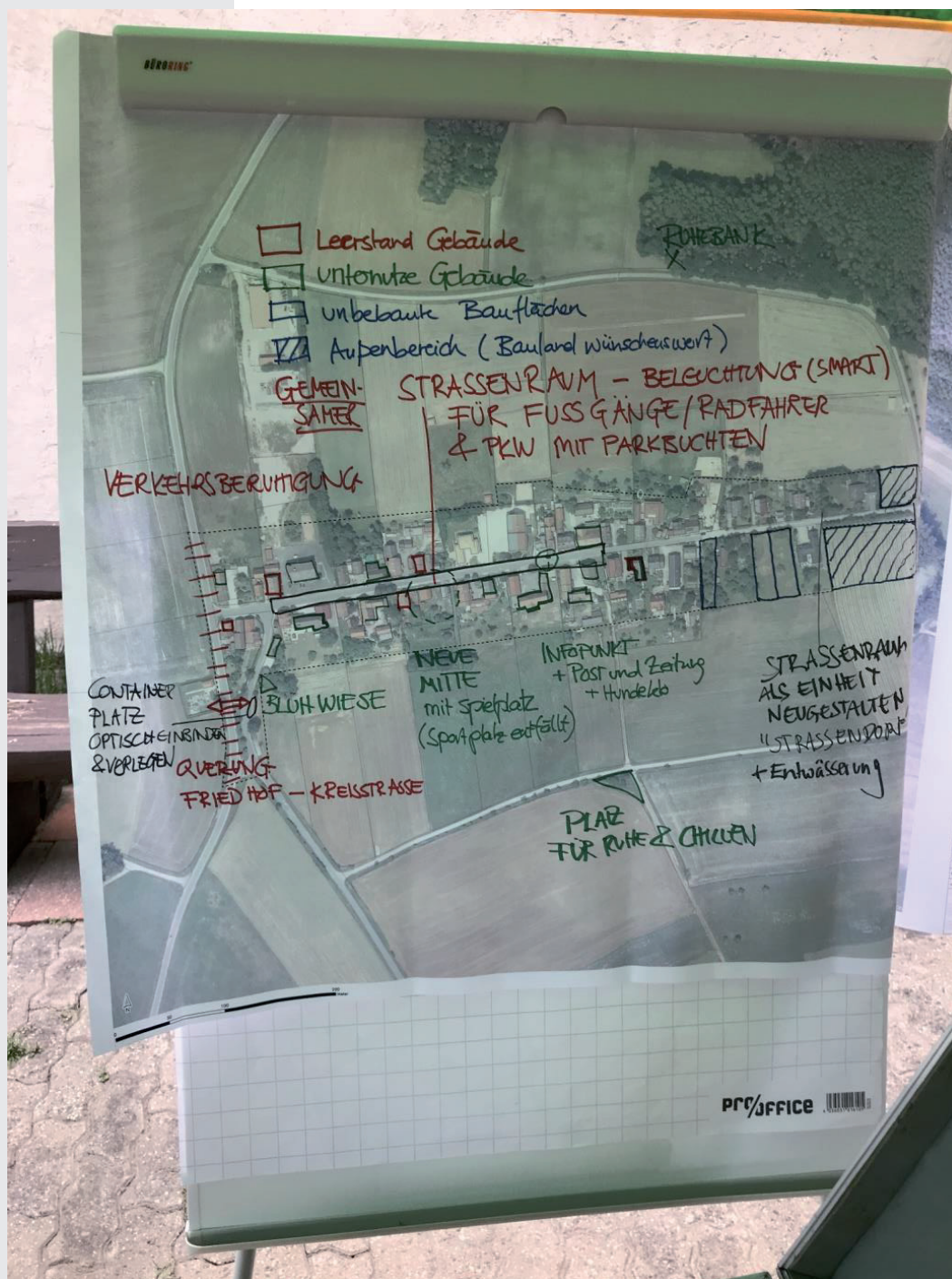
Der Seitenweg unterhalb der Trafostation soll begutachtet werden, da hier ein Entwässerungsproblem vorliegt.

Im unteren Ortsbereich wurde über eine Verrohrung des Grabens und eine Verbreiterung der Straße diskutiert. Im unteren Ortsbereich handelt es sich um eine Ersterschließung – die Kosten müssen hier von den Anwohnern getragen werden.

Gegen 15.30 Uhr ging es dann zur Nachbesprechung in den Aussenbereich des Waaghäusla.



Hier wurden in ein Luftbild von Neuebersbach die Leerstände, Entwicklungsflächen, bebaubare Flächen und bebaubare Flächen im Außenbereich eingezeichnet. Desweiteren wurden noch zwei denkbare Ruheplätze im Außenbereich angeregt. Einer südlich am „Schornweisacher Weg“ und einer nördlich an den Lössern.



TOP 3:

Als nächster Termin für diesen Arbeitskreis wurde der 04.09.2020 festgelegt. Hier soll vorwiegend die Gestaltung des Außenbereiches vom zukünftigen Dorfgemeinschaftshaus diskutiert werden und Beispiele (Dörfer) von bereits umgesetzten Dorferneuerungen vorgestellt werden.

TOP 4:

Frau Geißler beendet die Sitzung um 16.30 Uhr

Protokollführer
Frank Detzel

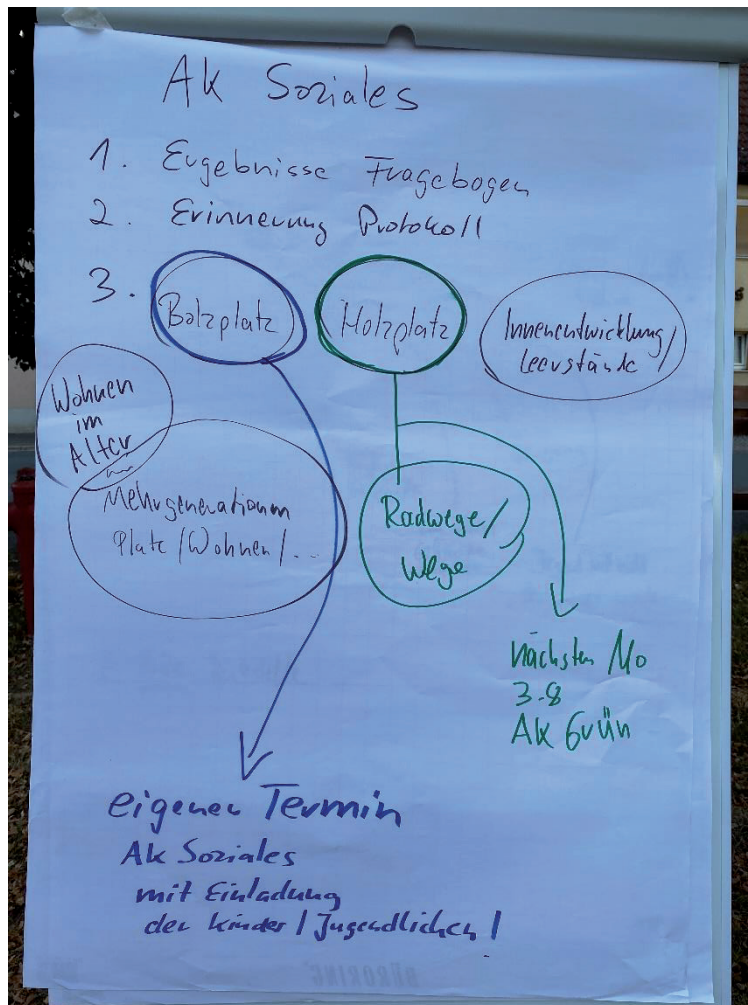
Sitzung 2: Auswertung Fragebögen und Innenentwicklung/Leerstände

27.07.2020 um 19 Uhr
am Feuerwehrhaus Altershausen

Teilnehmer: Christine Wacker, Renate Stirnweiß, Marlene Kestler, Sabine Müller, Johanna Huber, Rainer Popp, Thomas Jordan, Karina Popp (ab 19.40 Uhr), Daniel Hillardt, Erna Sucker, Mark Oliva, Heidi Huber

Protokoll: Christine Wacker

Da Sarah Geißler vom Architekturbüro arc.grün kurzfristig verhindert war und die Arbeitskreissprecher/-in Erich Wacker und Karina Popp nicht von Anfang an der 2. Sitzung des AK Soziales teilnehmen konnten, moderierte Thomas Jordan den Abend.



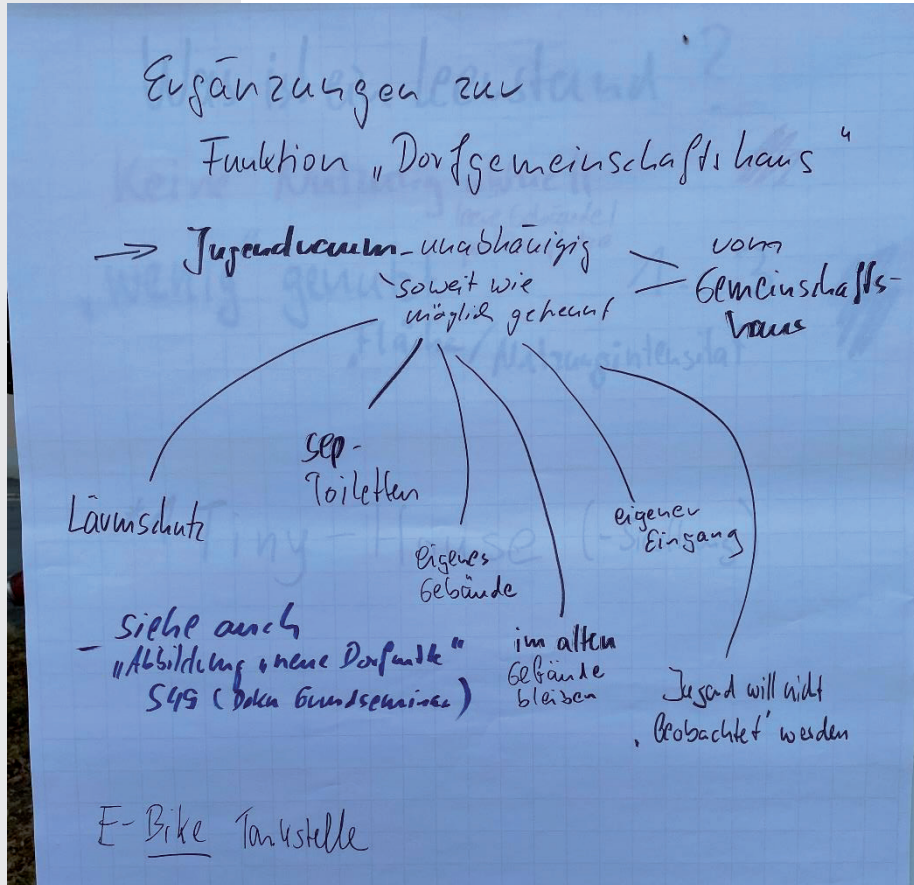
1. Ergebnisse Fragebogen und Ergänzungen

Während der Corona-Zwangspause erstellten die AK-Sprecher aller AKs je einen Fragebogen. Im AK Soziales wurde nun der entsprechende Fragebogen ausgewertet. Von 49 abgegebenen Fragebögen stimmten 37 der Errichtung eines Dorfhauses grundsätzlich zu. Als wichtigste Funktionen/Merkmale wurden genannt: Versammlungen abhalten, Treffpunkt für Vereine oder Stammtische, Veranstaltungen und Barrierefreiheit. Die Mehrheit sprach sich für den Erhalt bzw. den Umbau eines bestehenden Gebäudes aus. Es wurden

ARBEITSKREIS SOZIALES UND GEMEINSCHAFT

verschiedene mögliche Standorte genannt, das Dorfhaus soll auf jeden Fall in der Ortsmitte entstehen. Die Ergebnisse der Fragebogenaktion sind auf der Homepage www.altershausen.com einsehbar.

Anschließend wurden noch Ergänzungen gesammelt. Thomas Jordan wird die genannten Punkte noch in die Auswertung der Fragebögen einfließen lassen.



2. Erinnerung Protokoll

Da die 1. Sitzung des AK Soziales vor circa 5 Monaten stattfand, wurde das Protokoll der letzten Sitzung kurz zusammengefasst.

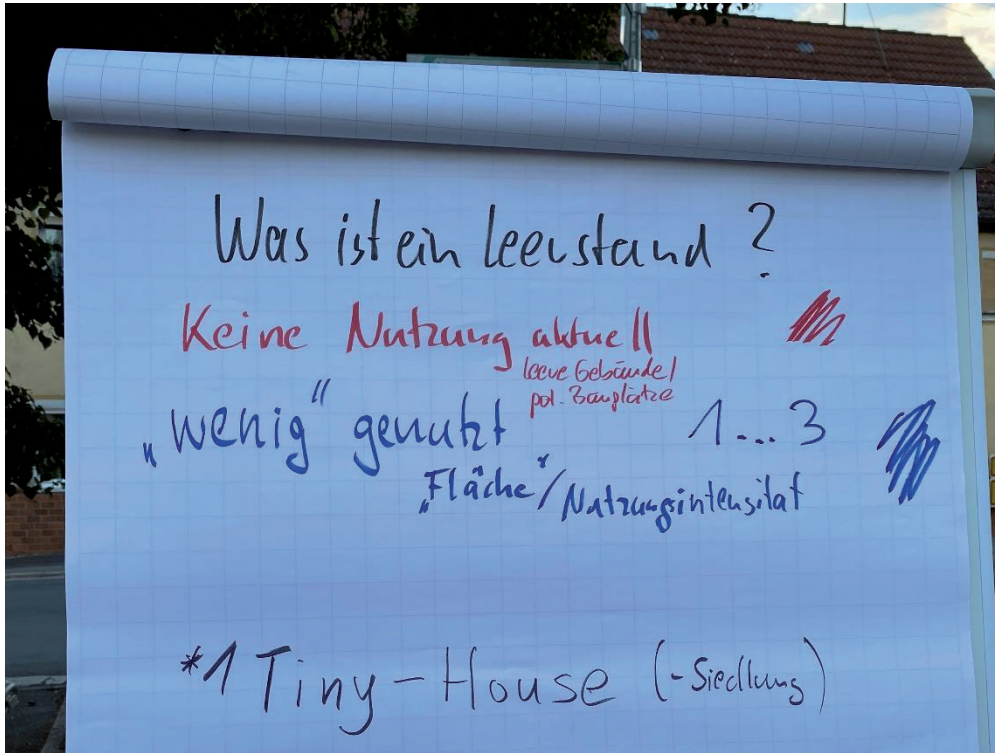
Dort wurden folgende Themen behandelt:

- Kirchweihplatz Altershausen
- Leben im Alter in Altershausen
- Nutzung des Waaghäuschens

3. Innenentwicklung/Leerstand

Anhand eines Luftbilds zeichneten die Teilnehmer Leerstände im Ort (rot) bzw. wenig genutzte Gebäude im Ort (blau) ein. Eine geringe Nutzungsintensität stellten die Teilnehmer dabei ins Verhältnis zur vorhandenen Fläche. Bei einigen Grundstücken wurden nur Teilbereiche als Leerstand definiert, z. B. ehemalige landwirtschaftliche Gebäude, welche inzwischen ungenutzt sind.

Fazit: Es gibt wenig Leerstände innerorts, allerdings einige wenig genutzte Gebäude.



ARBEITSKREIS SOZIALES UND GEMEINSCHAFT

Abschließend wurden noch alternative Lebensformen, z. B. die Möglichkeit von Stellplätzen für Tiny-Häuser, diskutiert.

4. Fazit und Ausblick

Die Besichtigungen der Dorfhäuser in Bergtheim und Frickenhöchstadt musste Corona-bedingt ausfallen, diese sollen aber nachgeholt werden.

Die Gestaltung des Bolzplatzes soll in einem separaten Termin behandelt werden, hierzu werden explizit auch Kinder und Jugendliche eingeladen um ihre Vorstellungen einzubringen. Erich Wacker wird einen Termin vereinbaren und diesen zeitnah bekannt geben.

Die Gestaltung des Holzplatzes soll im nächsten *AK Grün* am 03.08. angesprochen werden.

Arbeitskreis	Grün
Sitzungsnummer und Thema	3. Sitzung: Rad-, Wander- und Erholungswege
Datum und Uhrzeit	03.08.2020 um 19:00 Uhr
Ort	Scheune von Familie Popp
Teilnehmer	16, vgl. Anwesenheitsliste auf Seite 12

1. Allgemeines/Organisatorisches

Am 03.08.2020 um 19:00 Uhr traf sich zum dritten Mal der Arbeitskreis „Grün“ ohne Unterstützung der Landschaftsarchitektin Sarah Geißler von arc.grün in der Scheune von Familie Popp. Herr Thomas Jordan moderierte die Sitzung.

Die zweite Sitzung des Arbeitskreises „Ortsbild“ findet am 31.08.2020 um 19:00 Uhr mit Frau Sarah Geißler statt. Das Thema wird die Innenentwicklung sein.

Hinweis: Die kommende Sitzung des Arbeitskreises Soziales beschäftigt sich mit der Thematik Bolzplatz. Es ist besonders wichtig, dass dort alle Altersgruppen repräsentiert sind. Auch ganz junge Altershäuser dürfen (und sollen) sich in den Entscheidungsprozess einbringen.

Protokollführer ist Wolfgang Koschny.

2. Arbeitsauftrag

In der zweiten Sitzung wurde die Hausaufgabe aufgetragen sich Gedanken um bestehende und vergangene Wege in und um Altershausen zu machen. Zudem sollten die vergangenen Wege in der Örtlichkeit aufgesucht werden, ob diese noch erkennbar sind.

Auf dieser Basis stellte Herr Jordan den anwesenden Teilnehmern frei sich intensiver mit einem der folgenden Themenbereiche auseinanderzusetzen:

1. Wege innerorts
2. Wege außerorts & Wanderwege
3. Holzplatz & Tränkweiher & Obstbaumanlage

Die Teilnehmer sollen unterstützt von Kartenmaterial eine kleine Präsentation ihrer Gedanken halten und die Ideen zur Diskussion stellen.

3. Innerorts

Vorhandene Wege (grün): Vom Gasthaus Schlager über die Brücke an der Kirche entlang bis hoch in die Siedlung zum Anwesen Goßler reicht der vorhandene innerörtliche Fußweg. Dieser ist mangels Pflege durch die Gemeinde und Anwohner in einem als eher schlecht zu beurteilendem Zustand. Nebst Kanten und Löchern, die die Barrierefreiheit gefährden, haben von Privatanwesen hereinhängende Pflanze, Äste und Sträucher einen bedeutenden Teil des Fußwegraumes für sich beansprucht. Ein Spaziergang Seite an Seite ist an vielen Stellen deswegen unmöglich geworden. Ein sorgenloser Begegnungsverkehr mit Fahrrädern oder Kinderwägen ist meist nicht gegeben. Noch ist es möglich in vielen Bereichen des Weges diese Freiheit herzustellen bzw. wiederherzustellen, um so langfristig einen zukunftsfähigen Fuß- und Radverkehr zu sichern.

Gewünschte Wege (rot): Zwischen der Weinbergstraße und der Höhenstraße bestand nie eine Verbindung zum Leid aller, die den kürzesten Weg zwischen diesen beiden auf der Höh suchten. Aktuell ist es nur möglich den Fußweg hinunter und den Weinberg wieder hochzugehen, oder über den Flurweg am Holzplatz einen mindestens genauso langen Umweg in Kauf zu nehmen. Zwischen Siedlung und Holzplatz besteht ebenfalls keine direkte Verbindung. So ist dieser fußläufig entweder über die Staatstraße zu erreichen, oder wieder über den Fußweg runter und die Weinbergstraße hinauf. Deshalb ist es gewünscht einen barrierefreien und naturnahen Fußweg vom Buchenhain zum Holzplatz herzustellen.

Wasserweg (blau): Die Weisach ist als solche für die Anwohner und Touristen kaum erlebbar. Sie ist als begradigtes Gewässer entweder von Privatgrund eingeschlossen, von Hecken verdeckt oder durch Verrohrung unsichtbar geworden. Ein Fußweg entlang eines renaturierten Gewässers ist der Wunsch der Bürger.

Aussichtspunkt (gelb): Der Aussichtspunkt an der Steige erfreute sich großer Beliebtheit, bis er Bewuchs die herrliche Aussicht einschränkte. Den Genuss der Aussicht wiederherzustellen und die Sitzgelegenheit zu erneuern muss das Ziel der Dorferneuerung sein.

Rundweg: Der Rundweg wird in Kapitel 4 behandelt.

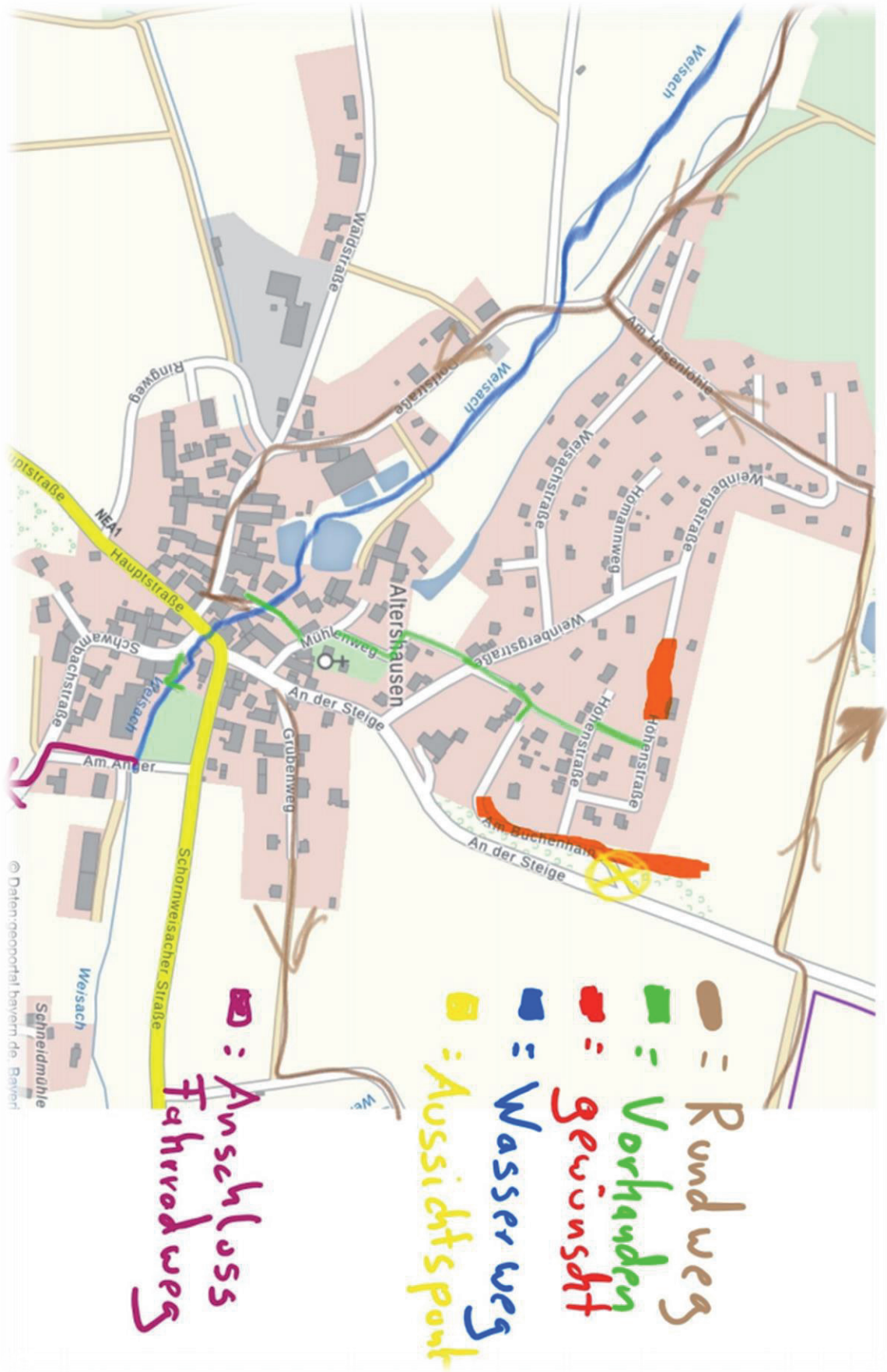


Abbildung 1: Innerörtliche Wege

4. Außerorts

Radwege: Aktuell stellt die Gemeinde Münchsteinach den Flächennutzungsplan (FNP) neu auf und hat dabei auch einen Radweg von Mittelsteinach über Abtsgreuth und Altershausen hin zum Schornweisacher See angedacht. Am Anfang und Ende des Neubaus schließt der geplante Radweg an bestehende Radwege an und ergänzt somit das überörtliche Radwegenetz. Der geplante Radweg führt laut Planung an Altershausen durch die Schwambach vorbei und verläuft ab der Kläranlage parallel zur Weisach. (vgl. Abbildung 2). Die Teilnehmer waren sich zügig darüber einig, dass der Radweg gerne durch den Ort Altershausen verlaufen darf. Im Vergleich zur Planung im FNP nehmen Radfahrer dadurch unter Umständen einen kleinen Umweg in Kauf, erfreuen sich jedoch an dem (bald) erneuerten Ortsbild. Für den Verlauf des Radweges durch das Dorf haben die Teilnehmer zwei Varianten erarbeitet (vgl. Abbildung 2, grün): Zwischen Abtsgreuth und Altershausen soll der Radweg grundsätzlich entlang der Gemeindeverbindungsstraße verlaufen. Im Ort würde der Radweg nach Variante 1 durch den Grünenweg bis hin zur Kläranlage führen, wo er entlang der Weisach bis zum See führt. In Variante 2 verläuft der Radweg ab dem Ortskern entlang der Weisach bis zum See. In diesem Fall wäre der Bolzplatz stark von der Planung betroffen.

Wanderwege (vgl. Abbildung 2, rot): Der Pfarrweg nach Münchsteinach ist ein existierender Wanderweg. Der Pfarrweg nach Kleinweisach ist nur noch teilweise vorhanden. Es besteht der Wunsch ihn wieder begehbar zu machen. Der Verlauf des historischen Höhenwegs soll ebenfalls in Erfahrung gebracht und gegebenenfalls erlebbar gemacht werden. Richtung Westen ist der Wanderweg „Zur Großen Eiche“ und in Richtung Osten ein Wanderweg Richtung Ühlfeld im Gedächtnis der Altershäuser geblieben. Im Allgemeinen sind diese Wanderwege schlecht beschildert, es fehlen Schilder und eine Kilometerangabe auf diesen.

Rundweg: Die Altershäuser können sich zudem einen beschilderten Rundweg mit Kilometerangabe durch und um ihren Heimatort vorstellen. (vgl. Abbildung 4) Dieser führt über den Grünenweg zur Hochstraße über den Holzplatz zurück zur Hochstraße links zur Quelle und letztlich zurück zum Ortskern entlang der Weisach. Die in den vorherigen Sitzungen geäußerten Wünsche würden mit der Gestaltung entlang der Weisach kombiniert werden. Wichtig wäre zudem, den Abschnitt bei den Ziegen (Stadelmannsberg) zu erneuern. (vgl. Abbildung 4)



Abbildung 2: Überörtliche Rad- und Wanderwege

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner

Rad-Wander-Erholungswege

- ausserhalb d. Ortes -

Radweg Mittelsteinach - Abstgrentli - Altershausen -
Schrouweisacker See

- ähnlich: siehe Flächennutzungsplan
- jedoch durch AH durch
- als Verbindung von 2 existierenden Radwegen
- dann per Rad von AH erreichbar:
Neustadt / Scheinfeld / Aischtal, Uehlfeld,
Höchststadt, ...

Wanderwege Pfadweg nach Münchsteinach
(wah. Wanderweg)

Pfadweg nach Kleinsteinaach
Weisach

- existiert teilw. nicht mehr
- wieder begehbar machen

Historischer Höhenweg?

Allgemein: Wege sollten ausgeschildert werden

- mit Längenangabe (Wegstrecke)
- vorhandene Wanderwege schlecht
beschildert

Neuer Radweg Grünbergweg - Hochstrasse - Holzplatz -
~~Reitweg~~ Hochstrasse - links Richtung
Quelle - zurück zum Dorf
→ Beschilderung (mit km-Angabe)
→ Weg am Waldrand
"zu den Ziegen" erneuern
↳ Gemeinde

Abbildung 3: Ideensammlung "außerorts"

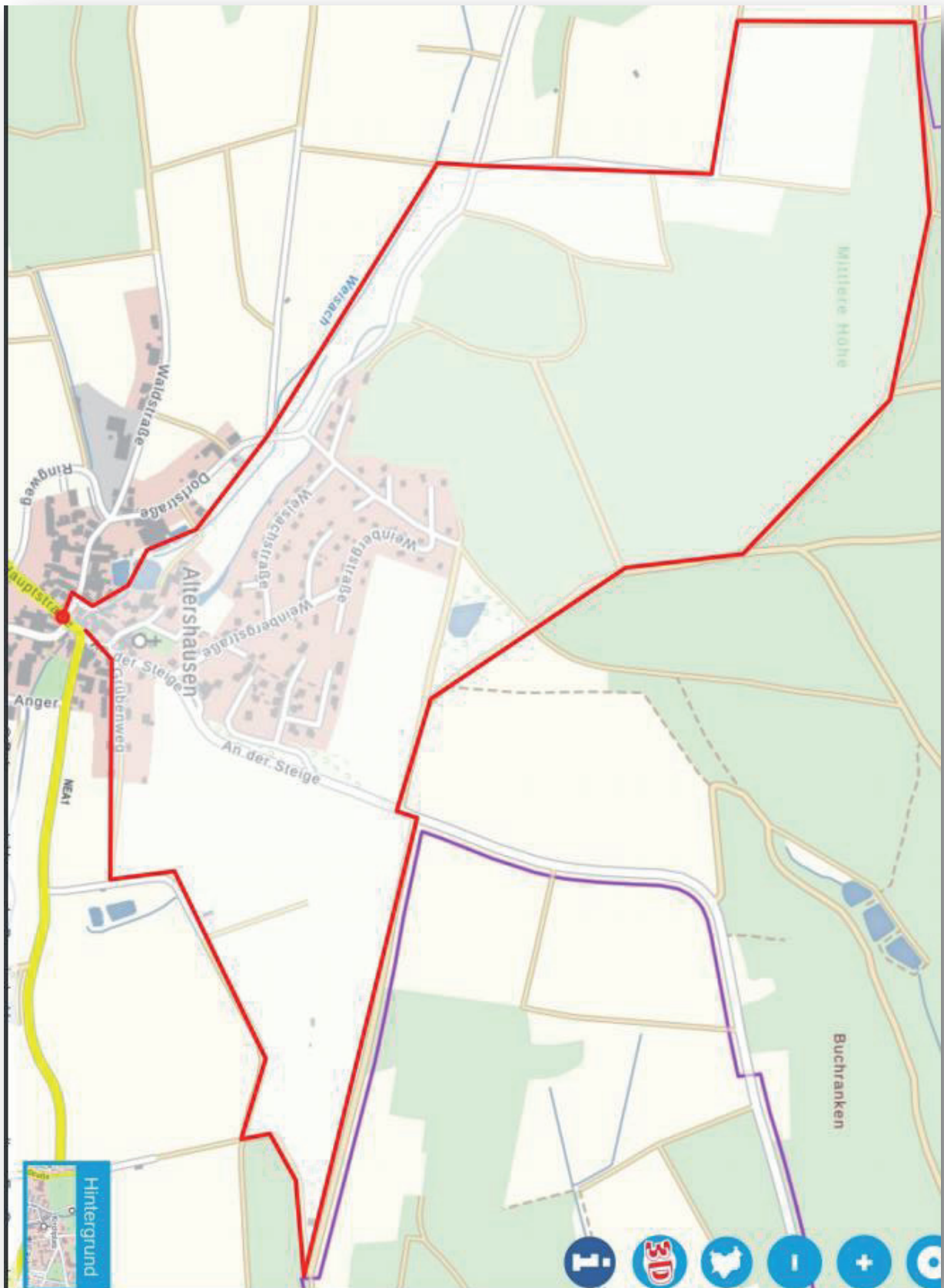


Abbildung 4: Skizze des Rundweges **arc.grün** | landschaftsarchitekten.stadtplaner

5. Holzplatz & Tränkweiher & Obstbaumanlage

Grünes Band: Für den Nordosten Altershausens stellen sich die Bürger ein grünes Band vor. Dieses erstreckt sich vom Buchenhain über den Kirchacker zur Obstbaumwiese und schließt den Holzplatz mit ein. (vgl. rote Umrandung in Abbildung 5) Dieser Vorschlag ergänzt sicher hervorragend mit der Gestaltung des Rundweges und der innerörtlichen Fußwege. Als Wunsch wurde zudem geäußert, der Natur außerorts die Möglichkeit zur freien Entfaltung zu geben und dafür innerorts mehr auf die Grünpflege zu achten. Als Beispiel für die Grünpflege innerorts wurde die Hecke bei Familie Todt genannt. Die Sitzgelegenheiten in und um Altershausen erfreuen sich großer Beliebtheit und sollen erhalten und erweitert werden.

Holzplatz: Als Bestandteil des zukünftigen grünen Bandes ist der Holzplatz seither als natürliche Holzlege nicht mehr wegzudenken. Die Bürger achten darauf, dass die Lagerung von Brennholz naturnah gestaltet wird. Versuche, Verschläge oder überdachte Anlagen zu erstellen, wurden erfolgreich verhindert. Die Waldbewirtschafter ändern sich über die Jahrzehnte hinweg. Damit verbunden ist die Nutzung des Holzplatzes durch die Bewirtschafter. Es ist angedacht die Legeflächen für die Nutzer neu einzuteilen, um die Verwendung des flächenmäßig beschränkten Raumes neuen Anforderungen und Bedürfnissen zu regeln.

Häckselplatz: Auf dem Holzplatz ist zudem ein offizieller Häckselplatz ausgewiesen, auf dem Anwohner ihre Grünschnittabfälle ablegen können, die dann regelmäßig zu Holzhäcksel verarbeitet werden. Leider kommt es immer öfters vor, dass (vermutlich) Auswärtige Häckselmaterial in großen Mengen abladen. Manchmal befinden sich darunter auch Türen und Schränke, die dann extra entsorgt werden müssen. Spontan ist hierfür keine Lösung gefunden worden. Es ist jedoch wichtig diese Situation weiterzuverfolgen.

Kirchacker: Um das grüne Band zu vervollständigen ist die Integration des Kirchackers notwendig. Dieser wird aktuell landwirtschaftlich genutzt. Eine Umnutzung muss mit der zuständigen kirchlichen Einrichtung besprochen werden. Ein Kauf durch die Gemeinde ist erstrebenswert. Unabhängig von den Eigentumsverhältnissen ist eine Nutzung als Blühwiese ggf. in Kombination mit weiteren Obstbäumen denkbar. Bienen und viele andere Lebewesen finden hier zukünftig Nahrung und Unterschlupf. Ein zusätzlicher Gedanke ist für jedes Neugeborene in Altershausen dort einen Baum zu pflanzen.

Tränkweiher: Aufgrund der anhaltenden Trockenheit ist der Tränkweiher seinem Namen nicht mehr oft gerecht geworden. Trotzdem ist dieser Ort vielen Altershäusern in guter Erinnerung geblieben: Sei es als ruhiger Ort zum Schmusen oder im Winter beim Schlittschuhlaufen. Eine Reaktivierung dieses historischen Ortes ist sehr erstrebenswert.

Bauschuttplatz: Der von der Gemeinde eingerichtete Bauschuttplatz muss im Zuge der Errichtung des grünen Bandes weichen. Es sind keine Satzungen und Beschlüsse bekannt, die diese Aufschüttungen rechtfertigen.

Ostbaumwiese: Die Obstbaumwiese soll von den Anwohnern bewirtschaftet werden. Dafür sollen die einzelnen Bäume begutachtet, bestimmt, geschnitten und die Wiese von den müller'schen Rasenmähern gepflegt werden. Obstbäume, die nicht erhaltenswert sind, sollen durch neue und alte Sorten ersetzt und ergänzt werden.

Aussichtsturm: Besonders engagierte Bürger träumen von einem Aussichtsturm auf der Höhe im grünen Band mit Blick bis in die fränkische Schweiz. Als Beispiel wurde die Anlage am Wolfssee bei Markt Bibart genannt, die durch einen Verein realisiert wurde. Dieses Vorhaben würde den angedachten Rundweg enorm aufwerten und sogar den überregionalen Tourismus fördern. Der Bau kann durch orts- und landestypische Baustoffe und Bauweisen als Leuchtturm für viele Erholungs- und Landesentwicklungsprojekte dienen. Beispielsweise kann eine Bauweise im Fachwerk regionaltypische Elemente aufgreifen und durch moderne Glaselemente ergänzt neue Akzente setzen.

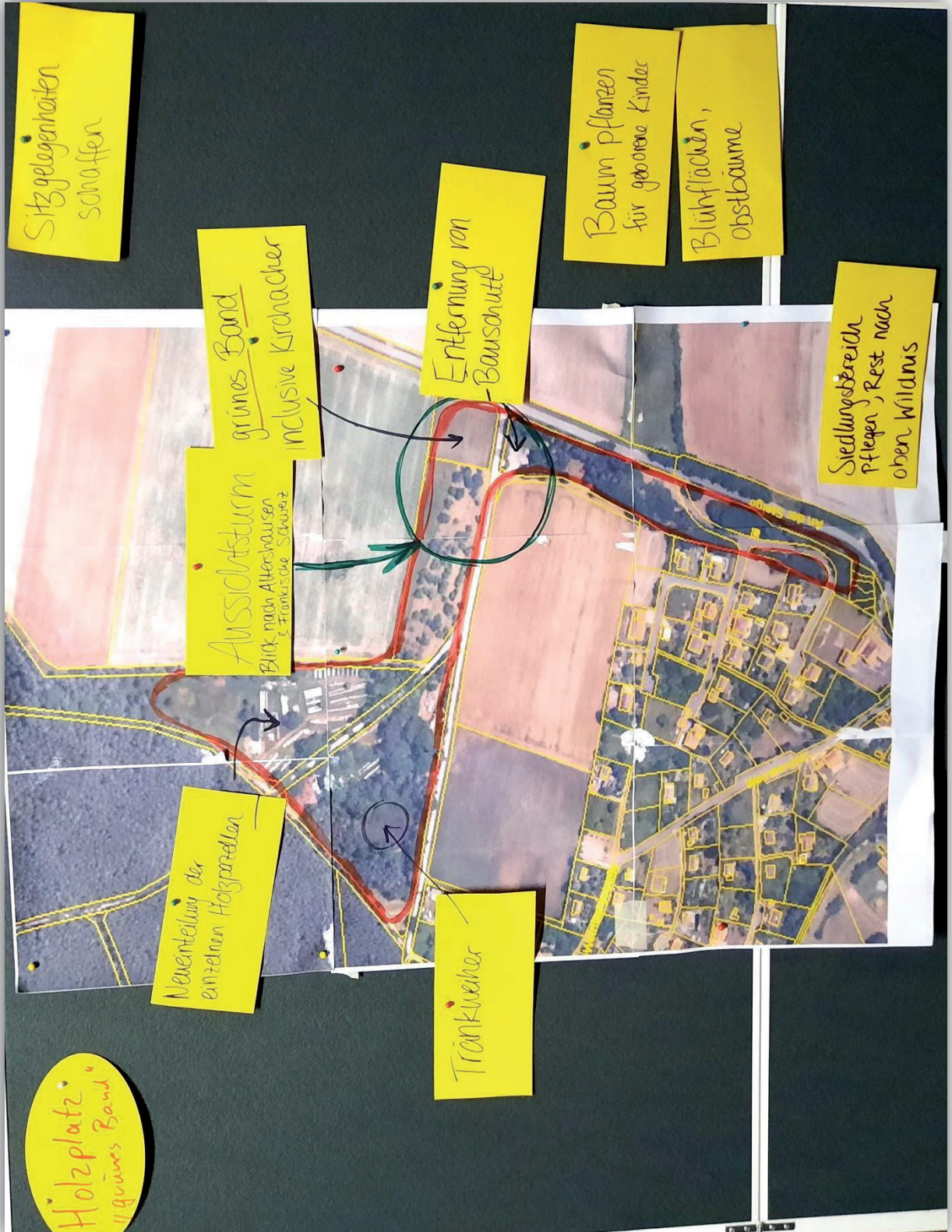


Abbildung 5: Grünes Band

6. Einweihung Geschenk Börse „Woochheisla“

„Unter der Leitung von Wolfgang Göldner hat der Arbeitskreis das alte Waaghäusla in der Dorfmitte in eine Verschenkbörse umgewandelt. Wer nicht mehr gewollte Wertsachen hat, kann diese in die Verschenkbörse bringen, wo andere Altershäuser nach Bedarf sie nehmen dürfen.“ (<https://www.altershausen.com/ah/erneuerung.htm>)

In den Arbeitskreisen kam zuletzt die Idee auf, Gegenstände in gutem Zustand für anderen Bewohner im Waaghäuschen kostenlos zur Verfügung zu stellen. Der Initiator Wolfgang Göldner (im Bild) organisierte den Zugang sowie Regale und erste nutzbare Habseligkeiten für die Einweihung am 03.08.2020. Er berichtet, dass schon einige Wertsachen einen neuen Besitzer gefunden haben, darunter ein neuwertiges Raclette-Set. Interessierte dürfen sich gerne rund um die Uhr dort umsehen, der Schlüssel hängt oben links über der Tür. Während der Einweihung kam zudem die Idee auf, Gegenstände, die zu groß für das Waaghäuschen sind, an der Tür in Form einer Pinnwand anzubieten. Zudem ist es wichtig, Gegenstände wieder zu entfernen, die über einen längeren Zeitraum keinen neuen Besitzer finden. Doch mit der Einweihung sind die Arbeiten am Waaghäuschen nicht abgeschlossen. Bedingt durch die Bauweise dringt Feuchtigkeit leicht in das Gebäude ein und die provisorisch befestigten Regale sind als Übergangslösung zu verstehen. Diese Umstände sind im Zuge der Dorferneuerung anzupacken und das „Geschengbörsnwoochheisla“ als kleine Sensation im Ort weiterzuentwickeln.



Abbildung 6: Wolfgang Göldner weiht die Geschenk Börse ein

Arbeitskreis	Ortsbild
Sitzungsnummer und Thema	2. Sitzung: Innenentwicklung
Datum und Uhrzeit	31.08.2020 um 19:00 Uhr
Ort	Scheune von Familie Popp
Teilnehmer	12, siehe Anwesenheitsliste

1. Allgemeines & Organisatorisches



Abbildung 1: Beginn der 2. Sitzung des Arbeitskreises Ortsbild

Frau Geißler begrüßte nach ihrem verdienten Urlaub erholt die Teilnehmer des Arbeitskreises Ortsbild und lobte das Engagement der Altershäuser. Insgesamt haben bisher 12 Sitzungen aller Arbeitskreise stattgefunden.

Ortsbegehung am 12.09.2020: Ein Workshop für Kinder- und Jugendliche am Bolzplatz soll an diesem Tag der Ausgangspunkt für den Ortsrundgang werden. Dort werden die jungen Altershäuser in die Thematik der Dorferneuerung eingeführt und darüber informiert, dass der Bolzplatz umgestaltet werden soll. Die Teilnehmer sollen die Möglichkeit erhalten eigene Meinungen und Vorstellungen einzubringen und sie visuell in Bild und in Text von 11:30-13:00 Uhr festzuhalten und anschließend vorzustellen.

Der Ortsrundgang wird um 13:00 Uhr am Bolzplatz mit einer kurzen Ansprache beginnen. Folgende Punkte in Altershausen wurden von den Teilnehmern als besonders wichtig erachtet und zur Besichtigung ausgewählt (vgl. Abbildung 3):

1. Beginn: Bolzplatz
2. Plärrer
3. Kastanie
4. Kirchlinde
5. Brückchen
6. Pumpenhäuschen und zurück zum Plärrer als Abschluss

Die Ortsbegehung wird in etwa 3 Stunden Zeit in Anspruch nehmen. Je nach Gesprächsbedarf ist mit einem Mehrbedarf an Zeit zu rechnen. Nach dem Rundgang besteht die Möglichkeit im Kreise der Anwesenden weitere Gedanken auszutauschen. Es ergeht die Bitte die Abstands- und Hygienepflichten zu beachten und zur Sicherheit einen Mundschutz mitzuführen (wenn beispielsweise gemeinsam ein Plan betrachtet wird). Es bietet sich an diesen Termin für die Presse aufzuarbeiten. Dies soll durch Herrn Mark erfolgen.



Abbildung 2: Die Teilnehmer legen die Route fest

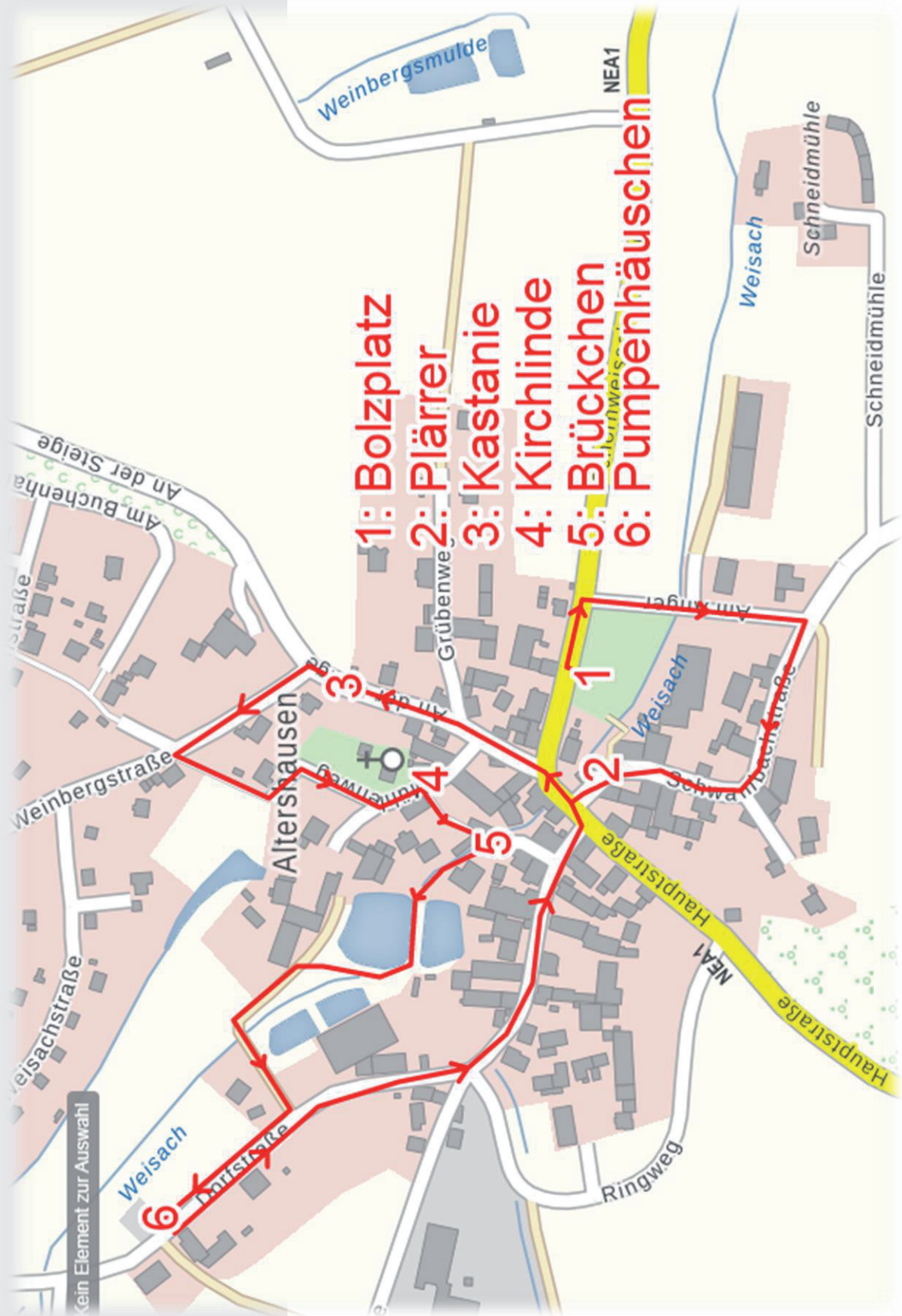


Abbildung 3: Route des Ortsrundgangs, © Daten: Bayerische Vermessungsverwaltung, EuroGeographics

Zwischenpräsentation am 08.10.2020:

Um 19:00 Uhr werden sich der 1. Bürgermeister Herr Riedel, Herr Dohrer vom Amt für Ländliche Entwicklung, das Planungsbüro arc:grün und alle Arbeitskreissprecher zusammenfinden, um den aktuellen Dorferneuerungsfortschritt allen Interessierten zu präsentieren. Voraussichtlich wird die Zwischenpräsentation aufgrund der Teilnehmerzahl in der Mehrzweckhalle in Münchsteinach stattfinden. Der Veranstaltungsort wird im Amtsblatt mitgeteilt werden. Nachdem Herr Riedel, Herr Dohrer und Frau Geißler die Möglichkeit genutzt haben einige Worte zur geplanten Dorferneuerung zu finden, hat jeder Arbeitskreis in etwa zwanzig Minuten Zeit die bereits erarbeiteten Inhalte zu präsentieren. Jeder Arbeitskreis soll deswegen bis zum 1.10 eine Präsentation erarbeiten und der Planerin als Entwurf zusenden. Die Erarbeitung einer Präsentation kann in einer Arbeitskreissitzung stattfinden (ohne Planerin). Bei dieser Sitzung können zudem Themen notiert werden, die noch nicht oder nicht abschließend in einer Arbeitskreissitzung oder in einem der Protokolle behandelt wurden.

Zusammenfassung der Termine:

12.09.2020: Workshop „Bolzplatz“ mit Kindern und Jugendlichen von 11:30-13:00 Uhr und Ortsbegehung von 13:00 bis 16:00 Uhr

21.09.2020 19:00 Uhr 3. Sitzung des Arbeitskreises Ortsbild um 19:00 Uhr

08.10.2020: Zwischenpräsentation

Protokollführer ist Wolfgang Koschny.

2. Arbeitsauftrag

Mit dem Thema Innenentwicklung werden in dieser Sitzung vor allem Herausforderungen angesprochen, deren Meisterung nicht einfach von der Hand geht. Dazu wurden die Ergebnisse der Umfragen betrachtet und die Punkte der Reihenfolge durchgesprochen, die noch nicht in einer anderen Arbeitskreissitzung behandelt wurden. (vgl. Abbildung 7)

Reaktivierung historischer Keller:

Eine äußerst positive Entwicklung erleben die historischen Keller in Altershausen. An der Steige wurden privat viele Keller vorbildlich hergerichtet. An der Steige, am Grubenweg und in der Schwambacher Straße befinden sich jedoch noch einige

Keller, die sich selbst überlassen werden und somit das Ortsbild meist negativ beeinflussen. Eine Reaktivierung, Umnutzung oder ein Verkauf an Interessierte kann diesen Missstand beheben. Zudem sind diese historischen Keller auch als Rückzugsort bei seltenen heimischen Tierarten wie der Fledermaus willkommen.

Mitfahrerbank am Plärrer: In Schornweisach besteht eine Mitfahrerbank, an der durch das Einstellen eines Schildes signalisiert werden kann, ob der Wunsch besteht zu rasten oder zu reisen. In Altershausen selbst wird die Organisation der Mitfahrten erfolgreich über die Whatsappgruppe realisiert. Das Aufstellen einer Mitfahrerbank würde eine weitere Möglichkeit schaffen ökologisch sinnvoll zu reisen.

LKW-Parkplätze: Dieses sensible Thema beschäftigt die Altershäuser seit langem. Auf der einen Seite ist es wichtig, regionalen Unternehmen Platz für Ihre Arbeit anzubieten. Andererseits dürfen dieser Platz und die Nutzung der bestehenden Plätze nicht mit den Dorferneuerungsplänen kollidieren. Dies bedeutet, dass die Planung zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen muss. Regionale Transportunternehmen benötigen einen festen, leicht zugänglichen und sicheren Parkplatz, währenddessen dieser Parkplatz und der damit verbundene Verkehr das Ortsbild und die Anwohner nicht stören soll. Dieses schwierige Thema haben mutige Altershäuser angedacht und sind zu folgendem Lösungsvorschlag gekommen: Da Altershausen ohnehin ein „Kleines Industriegebiet“ in Form des Sägewerks im Ort haben erscheint es sowohl für das Sägewerk als auch das Speditionsunternehmen sinnvoll an dieser Stelle mehrere LKW-Parkplätze einzurichten.(vgl. Abbildung 4) Zudem wurde vorgeschlagen gegenüber der Weide der Familie Müller Richtung Grubenweg einen Parkplatz einzurichten. Dem steht entgegen, dass der Südhang und der bereits in Teilen erschlossene Grubenweg grundsätzlich attraktiv für eine weitere Bebauung sind. Eine Verlegung des Parkplatzes vom Ortseingang an eine Stelle, die 300m vor dem Ortseingang ist, verbessert das Ortsbild zudem nur unwesentlich. (vgl. Abbildung 5) Nach aktuellem Stand werden 3 Parkplätze benötigt. Um sicherzustellen, dass auch bei Nutzung durch nicht ortsansässige Speditionen (das wird passieren, sobald der öffentliche Parkplatz bekannt wird) genügend Parkplätze zur Verfügung stehen, werden insgesamt mind. 4 Parkplätze angedacht. Somit ist sichergestellt, dass die augenblicklich verwendeten Parkmöglichkeiten in Zukunft nicht mehr benötigt werden und somit in anderer Form in der Planung berücksichtigt werden können.



Abbildung 4: LKW-Parkplätze am Sägewerk, © Daten: Bayerische Vermessungsverwaltung, EuroGeographics



Abbildung 5: LKW-Parkplätze an der Weide "Müller" zum Grünenweg, © Daten: Bayerische Vermessungsverwaltung, EuroGeographics
unc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner

PKW-Parkplätze: Wenige Sorgen haben die Bürger von Altershausen bei Suche eines Parkplatzes, da zu Zeiten der Automobilisierung so gut wie alle Flächen vor den Gebäuden fleißig mit Asphalt als Gehweg oder Fahrbahn versiegelt worden sind. Obwohl dies ein gigantisches Parkplatzangebot zur Folge hat sehnen sich die Altershäuser nach einer dorfgerechten Umgestaltung des Ortskerns. Dies wird zur Folge haben, dass versiegelte Flächen entsiegelt werden. Die so neu gewonnen Grün- und Pflanzflächen werden die Anzahl der Parkplätze reduzieren. Dies ist besonders für Veranstaltungen wie die Kirchweih oder Feierlichkeiten in der Kirche interessant, da hierzu viele auswärtige Anreisen. Es ist also sehr wichtig die Parkplatzsituation in der Dorferneuerungsplanung zu bearbeiten.

Containerplatz: Aktuell umfasst der Containerplatz am Ortseingang einen Grüngutcontainer, 3 Glascontainer und einen Kleidercontainer. Der meist gepflegte Platz vermittelt dem Pendler und Urlauber bei der Ortseinfahrt, dass Mülltrennung oberste Priorität in Altershausen hat. Zudem lädt das Arrangement dazu ein den Müll auch als nicht Ortsansässiger loszuwerden. Im Falle des Grüngutes ist zu beobachten, dass der Container nahezu nie leer ist. Von den Teilnehmern ergeht der Vorschlag den Containerplatz mit dem (hoffentlich) zukünftigen LKW-Parkplatz zu kombinieren. Optisch ansprechend sind versenkbare Container für Glas. (vgl. Abbildung 6)




Abbildung 6: Niederflurcontainer, Quelle: <https://hws-halle.de/privatkunden/entsorgung-reinigung/weitere-leistungen/sammelcontainer>



Abbildung 7: Themensammlung Innenentwicklung

Dorferneuerung Neuebersbach zum Dorferneuerungsverfahren Altershausen 3

Thema	3. Sitzung des Arbeitskreises Neuebersbach am 04.09.2020	
Zeit	16:35 Uhr – 18:15 Uhr	
Ort	Garage Jürgen Ruß	
Teilnehmer	Sarah Geißler vom Planungsbüro arc.grün, Elisabeth Rößner, Georg Sikora, Dieter Rößner, Hannes Hausmann, Frank Detzel, Herbert Kaiser, Robert Detzel, Harald Kern, Jürgen Ruß, Böhm Oliver, Katharina Fuchs	
Tagesordnung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung 2. Gespräch im Arbeitskreis 3. Termine 4. Verabschiedung 	
Protokollführung	Jürgen Ruß	

TOP	Themen	ToDo
1	<p>Begrüßung</p> <p>Sarah Geißler begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Besprechung des Protokolls der letzten Sitzung vom 25.07.2020.</p>	
2	<p>Gespräch im Arbeitskreis</p> <p>a. Neugestaltung der Ortsdurchfahrt inkl. Gehweg und Parkflächen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorhandenen Straßenraum für PKW, Fahrrad und Fußgänger gemeinsam nutzen (siehe Bild 1). - Anwesende Teilnehmer möchten keine Straßensituation mit Hindernissen wie z.B. in Diespeck. - Aktuelle Straße und Gehweg (Anmerkung Frau Geissler : Aktuelle Straßen und Gehwege haben eine Gesamtbreite von 8.20m. Das ist für eine Dorfstraße ohne Durchgangsverkehr überdimensioniert. Die versiegelte Verkehrsfläche kann reduziert werden ohne den Verkehrsfluss einzuschränken.) - Befahrbarer und barrierefreier Gehweg in Straße integrieren, Trennung durch Granitstreifen. - Vorschlag ist in Plan eingezeichnet (siehe Bild 2) - Thema gepflasterte Straße wurde andiskutiert, jedoch nicht vertieft. - Bestehende Grünflächen sollen erhalten und aufgewertet werden. - Pflege der Grünflächen muss lt. Frau Geißler mit Anwohnern abgesprochen werden. - Kaputte Bäume fällen und durch geeignete Straßenbäume (keine Waldbäume) ersetzen. - Im Bereich der rückgebauten Gehwege sollen in der neugestalteten Grünfläche Stellplätze mit Rasengitter eingeplant werden <p>b. Gestaltung Dorfmitte vor Dorfhaus => Maßnahme muss vorgezogen werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Themen und Vorschläge wurden andiskutiert - Z.B. Brunnen vor Dorfhaus, Begrünung durch Bäume, Fläche für Festzelt, Spielgeräte. - Bisher noch kein Ergebnis, da vorher die Pläne vom Dorfhaus und umliegenden Flächen vorliegen müssen ⇒ Pläne bis zum nächsten Treffen besorgen (Jürgen Ruß). 	JR / 25.09.
3	<p>Termine</p> <p>Nächstes Arbeitskreistreffen am 25.09.2020 um 18:00Uhr in Garage Jürgen Ruß. Zwischenpräsentation am 08.10.2020 um 19:30 Uhr in Steinachgrundhalle.</p>	

4

Verabschiedung

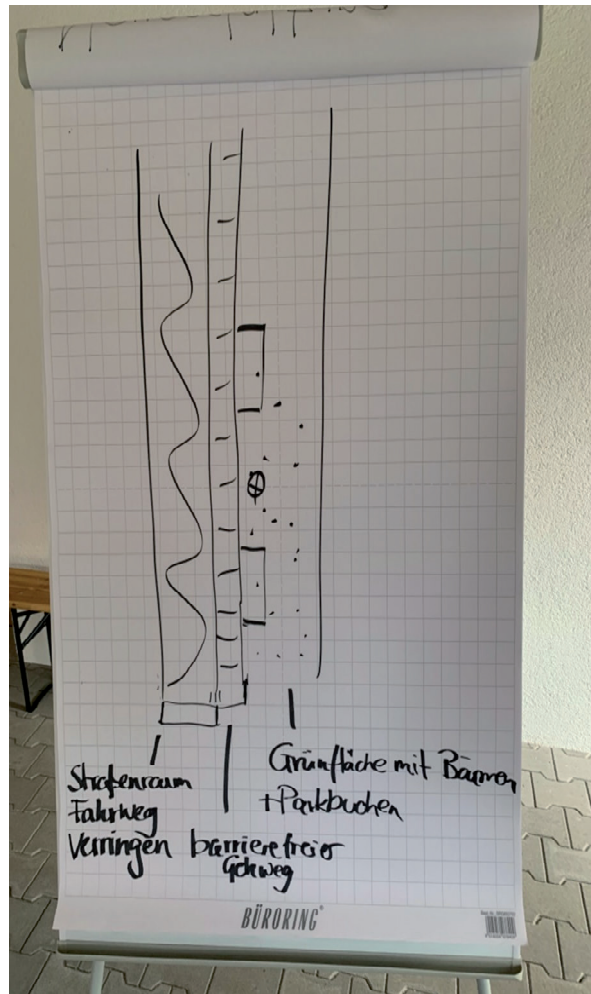
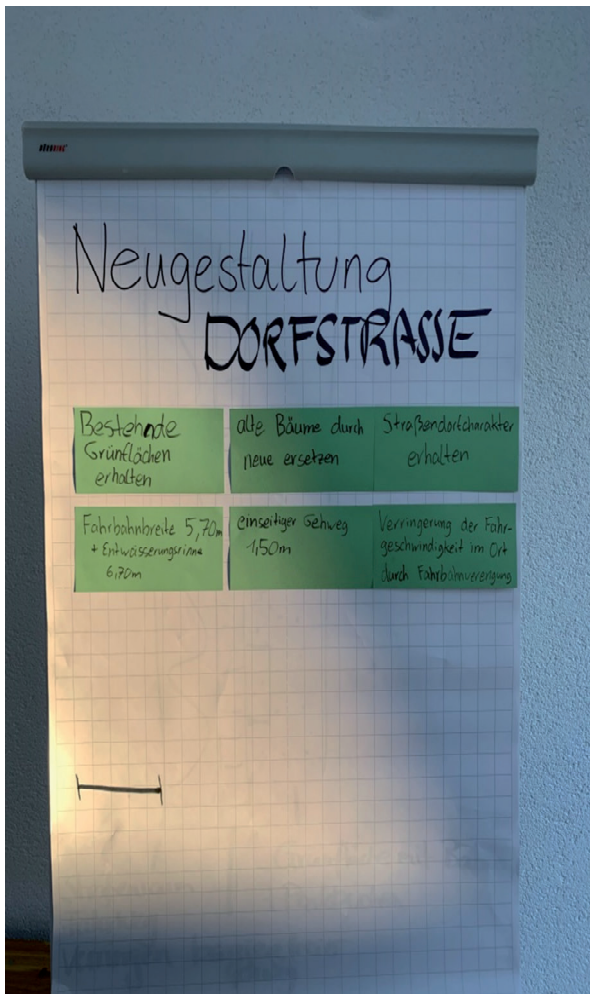
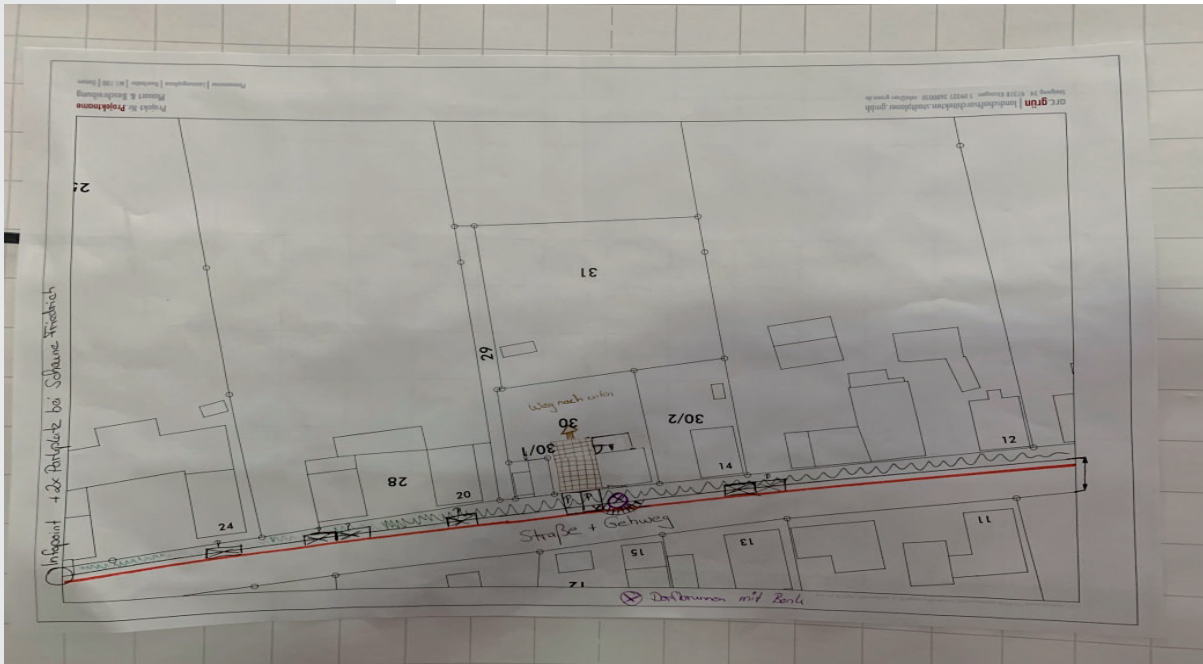
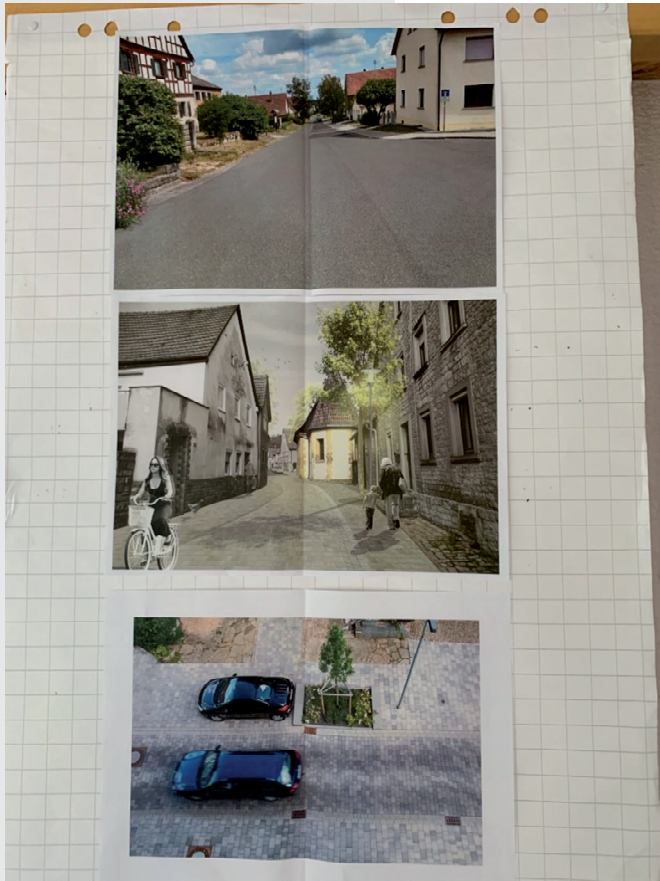


Bild 1)



(Bild 2)



Bestandssituation in Neuebersbach

Idee einer Dorfstraße: gleichberechtigte
Nutzung des Straßenraumes von PKW- und
Fußgänger mit gegenseitiger Rücksichtnahme

Möglichkeit einer Straßengestaltung mit
Pflasterbelag, Begrünung und Baumpflanzung

Ortsrundgang und Workshop	
Thema:	Workshop Bolzplatz und ortsbildprägende Orte in Altershausen
Datum und Uhrzeit Protokollführer	12.09.2020 um 11:30 Uhr Protokollführer ist Wolfgang Koschny.
Orte	Bolzplatz, Plärrer, Kastanie, Kirche, Brückchen, Pumpenhäusla
Teilnehmer	Herr 1. Bürgermeister Riedel, Herr Bauoberrat Dohrer, Frau Sarah Geißler sowie viele Teilnehmer (vgl. Teilnehmerliste)

1. Workshop „Bolzplatz“



Abbildung 1: Workshop "Bolzplatz" für alle Altersgruppen

Am 12.09.2020 um 11:30 Uhr trafen sich unter freiem Himmel Jung und Alt, um über die Zukunft des Bolzplatzes in Altershausen zu sprechen. Frau Geißler bereitete hierfür einen Kartenausschnitt des Bolzplatzareals vor, der sich alsbald schnell mit angehefteten Anmerkungen füllte. Im Laufe der Diskussion ergaben sich bezüglich des Bolzplatzes drei Themenfelder:

1. Was läuft gut am Bolzplatz?
2. Was wünschen wir uns für den Bolzplatz?
3. Was läuft nicht gut am Bolzplatz?

DE Altershausen. Ideen für den Bolzplatz



Abbildung 2: Ideen für den Bolzplatz in 3 Kategorien von links nach rechts: Mängel, Wünsche und Bestand

Was läuft gut am Bolzplatz?

Fußball: Aktuell ist eines von zwei Toren aufgebaut. Hinter dem Tor befindet sich ein hoher Maschendrahtzaun, der das Rollen des Balles auf die Straße verhindert. Früher wurde der Fußballplatz mit den zwei Toren ähnlich intensiv genutzt wie heute das Volleyballfeld.

Federball: Der Platz bietet genügend Raum, um Federball spielen zu können, wenn der Rasen gemäht ist. Ein Netz für die ähnliche Ballsportart „Badminton“ fehlt. Grundsätzlich kann aber auch am Volleyballnetz gespielt werden.

Volleyball: Das erst seit einigen Jahren existierende Volleyballfeld erfreut sich großer Beliebtheit. Es gibt eine WhatsAppGruppe „Sportfreunde Altershausen“ in der sich in regelmäßigen Abständen unter anderem zum Volleyballspiel verabredet wird. Darüber hinaus nutzen Spieler von auswärts hin und wieder die Möglichkeit hier zu

spielen. Oftmals wird dann mit bzw. gegen die Auswärtigen gespielt. Einmal im Jahr wird (normalerweise) zur Zeit des Dorffestes ein Volleyballturnier veranstaltet, dass im Anschluss mit einer Feier begossen wird. Manchmal wird das Volleyballfeld auch zum Sandkasten umfunktioniert.

Feiern: In den Sommermonaten ist es nicht unüblich, dass nach oder während dem Spielen und Schwimmen gegrillt und gefeiert wird. Zudem ist der Bolzplatz Bestandteil von großen Feierlichkeiten. Dort wird bei gutem Wetter, wie beispielsweise beim Dorffest, der Gottesdienst abgehalten. Ebenso werden Spiele für die kleinen Angeboten. Als Teil des Ferienprogramms dient der Bolzplatz sowohl für Ballspiele als auch als Treffpunkt.

Baden: Mit der Umnutzung eines Schüttgutcontainers wurde eine Möglichkeit zum Baden geschaffen. Der eingezäunte Container ist mit einer Folie ausgelegt und mit Wasser gefüllt, dass durch eine Pumpe umgewälzt und mit Algizid behandelt wird. An heißen Tagen ist unsere Bademöglichkeit wirklich gut besucht.

Lagerbau: Die Hecke am Bach wird von den Kindern gerne zum Bau eines Lagers ausgewählt. Hierbei wird auch der Bach mit einbezogen. Begeisterte Jugendliche berichten von einem leckeren Stochbrot, dass dort zubereitet wird.

Was läuft nicht gut am Bolzplatz?

Unregelmäßige Pflege und Zustand des Rasens: Viele Jugendliche berichten, dass der gewünschten Sportart nicht nachgegangen werden kann, da die Pflege des Rasens ungenügend ist. Zudem befinden sich zuviele Unebenheiten im Rasen, sodass der Spielspaß durch Stolpern und Vertreten gebremst wird.

Viele Punkte der Kategorie „Was läuft nicht gut“ decken sich mit Punkten unter „Was wünschen wir uns“. Deshalb wird an dieser Stelle auf den nachfolgenden Absatz verwiesen.

Was wünschen wir uns für den Bolzplatz?

Generationenübergreifend: Neben den Spielgeräten für junge Leute sollen auch „Senioren-Spielgeräte“ aufgebaut werden. Es soll herausgearbeitet werden, dass der Platz für mehrere Generationen erdacht wurde und ein Austausch zwischen Jung und Alt erfolgen kann.

Fußball: Das Fußballfeld so wiederherstellen, dass zwei gegenüberliegende Tore bespielt werden können.

Aufenthalt: Es besteht der Wunsch ein Pavillion mit Dach am Brunnen zu errichten. Dazu besteht der Wunsch am gesamten Platz Sitzgelegenheiten zu errichten, um beim Spielen zuzusehen oder sich vom Spielen zu erholen. Diese Sitzgelegenheiten sollten im Idealfall beschattet sein.

Bach und Hecke: Es wurde angedacht für die „Lagerbauer“ ein Stelzenbaumhaus über dem Bach zu errichten. Bestandteil dieses Konzepts kann ein breiter Zugang zum Wasser sein. Eine Art Strand mit Sand und ruhigem Gewässer, sodass auch Kleinkinder sorgenlos spielen können. Dazu könnte eine Lagerfeuerstelle/Grillplatz das Angebot abrunden. Wasserspielgeräte können neben begehbaren oder bekletterbaren Baumstämmen mehr Lust auf Natur machen.

Bouleplatz: Neben dem Boulespiel kann der Platz auch für andere Veranstaltungen genutzt werden.

Basketballkorb: Aktuell steht in der Siedlung ein vereinsamter Basketballkorb, dessen Rückwand defekt ist und sich deswegen nicht zum Spielen eignet. Die Einrichtung eines Korbes mit kleinem Spielfeld am Bolzplatz würde das Angebot um diese beliebte Sportart ergänzen.

Tischtennis: Die existierende Tischtennisplatte aus Beton ist in die Jahre gekommen und steht am Rande des Baches so, dass sie nicht zum Spielen geeignet ist. Meist wird sie als Ablage oder zum Sitzen verwendet. Früher stand die Platte hinter dem zweiten Tor, wo jetzt das Volleyballfeld ist. Der Rundlauf um die Platte war damals ein beliebtes Spiel und würde wieder aufgenommen werden, wenn die Platte zugänglicher und gerade ausgerichtet aufgestellt ist.



Abbildung 3: Snacken am Pool.

2. Ortsrundgang

Altershausen ist ein besonderer Ort. Dies wurde den Teilnehmern des Ortsrundgangs am 12.09.2020 wieder ins Gedächtnis gerufen. Sowohl die Planerin als auch die Sprecher der Arbeitskreise stellten den Anwesenden, darunter auch Herrn 1. Bürgermeister Riedel und Herrn Bauoberrat Dohrer die Zwischenergebnisse der Arbeitskreise vor. Die Wünsche, Nöte und Sorgen der Einheimischen wurden gehört. Anlässlich der Kirchweih, die in Altershausen bevorsteht, ist es Tradition die Themen des Jahres in Versform aufzubereiten. Da Frau Geißler schriftstellerisches Potential in den bisher eingereichten Protokollen erkennt, wird dem Wunsch nach gewandten Worten und geistreichen Einfällen nachgekommen. Etwaige Parallelen zur Realität sind rein zufällig 😊.

Der lyrische Ortsrundgang

An einem sonnigen Samstag im September,
erinnert die rot markierte zwölf im Kalender,
begleitet von vielundvielzig motivierten Leut,
an den Ortsrundgang mit sechs Stationen heut.

Die erste Station ist schon lange in aller Munde,
selbstbewusst wirft der Bürgermeister in die Runde,
der vielgenutzte Park- und Containerplatz „schauns her,
der is scho no ok, was woll'dern mehr“.

Unseren Plänen zu den LKW-Containerstandorten,
hat's Ansbacher Amt und Gemeinde mit den Worten,
„fördern du mer ka einzelne Unternehmen“,
fast jede Hoffnung versucht zu nehmen.

Obwohl der Auftakt der Begehung unter keinem guten Stern,
soll unser Ortseingang bald für alle schöner wer'n.
Die LKW und Container auf ein verstecktes Stück'l Land!
selbst ohne Fördergelder von Kommune oder Amt.

Visavis vom Sägewerk könnten die Gespanne stehen,
Ins Gespräch mit Eigentümern und Beteiligten gehen!
am runden Tisch diskutieren wir gemeinsam die Ideen,
den sozialen Frieden bald wiederhergestellt wir sehen.

Der Rundgang führt nun die Schwambachstraß' hinab,
da prophezeit ein Anwesender das Millionengrab,
erst Straße, dann Frischwasser und zuletzt Kanal,
in dieser Reihenfolge zu sanieren wär „fei scho fatal“.

Das Amt für Ländliche Entwicklung mit Ansbacher Sitz,
entgegnet der Prophezeiung so schnell wie der Blitz:
„Während der Planungen befragen wir alle Sparten,
ob auf sie im Untergrund noch Aufgaben warten“.

Einem jeden hier wird klar, jetzt ist es offiziell bekannt,
die richtige Sanierungsreihenfolge wurde doch schon erkannt.
Dem Plärrer nähern wir uns, dem Zentrum so charmant,
Es fehlt das Gemeinschaftshaus, wird's heute anerkannt?

Die Mitte des Dorfes liegt den Erneuerern am Herzen,
Der Zustand der Fahrbahn lässt Augen oft schmerzen,
die Gestaltung der Randbereiche ist für die Poperzen,
zu hohe Geschwindigkeit ist kein Grund zum Scherzen.

Der Schwerpunkt der Gestaltung, es ist eine Qual,
ist stark abhängig von einem Gebäude mit Saal,
viele Wünsche in den Köpfen, ein schönes Areal,
komm, wir werfen die Münze: Kopf oder Zahl?

Die Münze, sie ist in einem Ort ohne Belang,
zum Waaghäusla hat inzwischen jeder Zugang.
Schließ auf, schau rein, schau um, schau raus,
Raclette geschenkt, nimms gern nach Haus.

Nach Haus fahren viele hinauf zur Steige,
Ein Bangen und Zittern an einem Abzweige.
Dort bei der Kastanie ist der Weg zu schmal,
bei Begegnungsverkehr: „tritt's Bremspedal!“

Der Baum soll nicht weichen, der Keller ist fein,
wir schmeißen die Mauer gegenüber gern ein!
Der Zugang zum Spielplatz gestaltet gerecht,
und Raum für Verkehr: „Hey, goar ned so schlecht!“

Der Vorschlag ist schwer wie ein Container mit Glas,
„bei einspurigem Ausbau gänga die Roaser vong Gas!“
Der Bürgermeister führt aus, die Bürger erblassen,
kommt hier neu wie alt, ohne DAS anzupassen?

Über den Fußweg geht es runter zur Kirchlinde,
„Es fehlt a Sitzgelegenheit!“, wie ich auch empfinde.
Kreisrund um den Baum, es sei auch gesagt,
Von den zwei Zufahrten gehört eine gespart.

Den Rollifahrern von heute und von morgen,
nimmt ein saniertes Brückchen Kummer und Sorgen.
Die Steigung gering, der Weg nivelliert,
der Bach wird zudem mäandrierend modelliert.

Der Bach, er wird so über kurz oder länger,
um Naherholung ergänzt für unsre Fußgänger.
Trockenen Fußes am Ufer dann wandeln,
mit Mutter Natur und dem „Spazerl anbandeln“.

Ans Pumpenhäuschen führt ein Wasserweg,
zum Quell des Lebens, autark es hier steht.
Der Wanderer darf rasten und die Zeilen lesen,
wie heute und damals unsere Versorgung gewesen.

Der Rundgang erreicht hier seine letzte Station,
am Plärrer endet die umschriebene Rotation.
In zwei Stunden haben wir schneller als gedacht,
einen sonnigen Mittag in Altershausen verbracht.

Im Anschluss gingen nicht alle gleich heim,
sondern brachten weiter ihre Gedanken mit ein,
Planer, Bürgermeister und das Amte verweilen,
um an der Dorferneuerung Altershausen zu feilen.

23.09.2020, Wolfgang Koschny



Abbildung 4: Ortsrundgang - am Containerplatz



Abbildung 5: Ortsrundgang - am Plärrer



Abbildung 6: Ortsrundgang - am Waaghäusla



Abbildung 7: Ortsrundgang - an der Kastanie



Abbildung 8: Ortsrundgang - an der Kirchlinde



Abbildung 9: Ortsrundgang - am Brückchen



Abbildung 10: Ortsrundgang - am Pumpenhäuschen



Abbildung 11: An den Flurbereinigungsweg schmiegt sich der Grünstreifen, der den Acker sanft vom Asphalt trennt. Im Hintergrund erheben sich die südlichen Ausläufer des Steigerwaldes. Vereinsamt, aber selbstbewusst steht am Wegesrand das Pumpenhäuschen.

Arbeitskreis	Ortsbild
Sitzungsnummer und Thema	3. Sitzung: Umfrageergebnisse: Wurden alle Meinungen gehört?
Datum und Uhrzeit	21.09.2020 um 19:00 Uhr
Ort	Dorf-und Feuerwehrhaus
Teilnehmer	5, siehe Anwesenheitsliste

1. Allgemeines & Organisatorisches

Im kleinen Kreise wurde die zuletzt begonnene Auswertung der Umfrageergebnisse in dieser Sitzung vervollständigt. Jede Meinung zur Thematik Ortsbild wurde dahingegen geprüft, ob sie in einem der vergangenen Termine und den damit verbundenen Protokollen diskutiert und dokumentiert wurden. Die Arbeitskreise tragen Sorge dafür, dass alle Meinungen und Vorschläge den Weg an die entscheidenden Stellen finden. Nachfolgend werden die Punkte dargestellt, die noch nicht in den Protokollen beleuchtet wurden oder zu denen neue Einfälle hinzugekommen sind.

2. Diskussion der Vorschläge

Erwerb eines Standortes für ein Dorfgemeinschaftshaus: Der Standort des angedachten Dorfgemeinschaftshauses ist immer noch ungeklärt. In der Diskussion kam neben der Kauf- auch die Tauschoption ins Gespräch. Ist ein Anlieger nicht an einem Verkauf interessiert, da er keine Ausbezahlung wünscht, so wäre es möglich, stattdessen landwirtschaftliche Nutzfläche oder bebaute Grundstücke zum Tausch anzubieten. Das Tauschgeschäft würde dann beim Notar mit den Eigentümern (Gemeinde, Eigentümer Anlieger, Eigentümer Tausch) einvernehmlich abgewickelt werden. Dies ist eine gängige und auch erfolgreiche Herangehensweise in den Verfahren der Ländlichen Entwicklung.

Beschilderung historischer Gebäude: Beim Schmökern in den historischen Unterlagen und Aufnahmen zu Altershausen wird klar, dass es zu vielen alten Gebäuden interessante Geschichten zu erzählen gibt: Dass Altershausen einst eine eigene Gemeinde mit Rathaus war, einen Spezialitätenladen hatte und vieles mehr. Diese Geschichten würden nicht in Vergessenheit geraten, so der Arbeitskreis, wenn sie an den Gebäuden in Form von Tafeln sichtbar wären. Dazu besteht die Überlegung die Inhalte mit einer Glastafel (Sicherheitsglas) an der Fassade

anzubringen. Durch Abstandshalter wird die Fassade nicht beeinträchtigt. Die Gestaltung der Tafeln soll in dunkler Schrift realisiert werden, sodass sie auf dem meist hellen, farbigen Hintergrund der Fassaden leicht lesbar sind. (vgl. Abbildung 1)

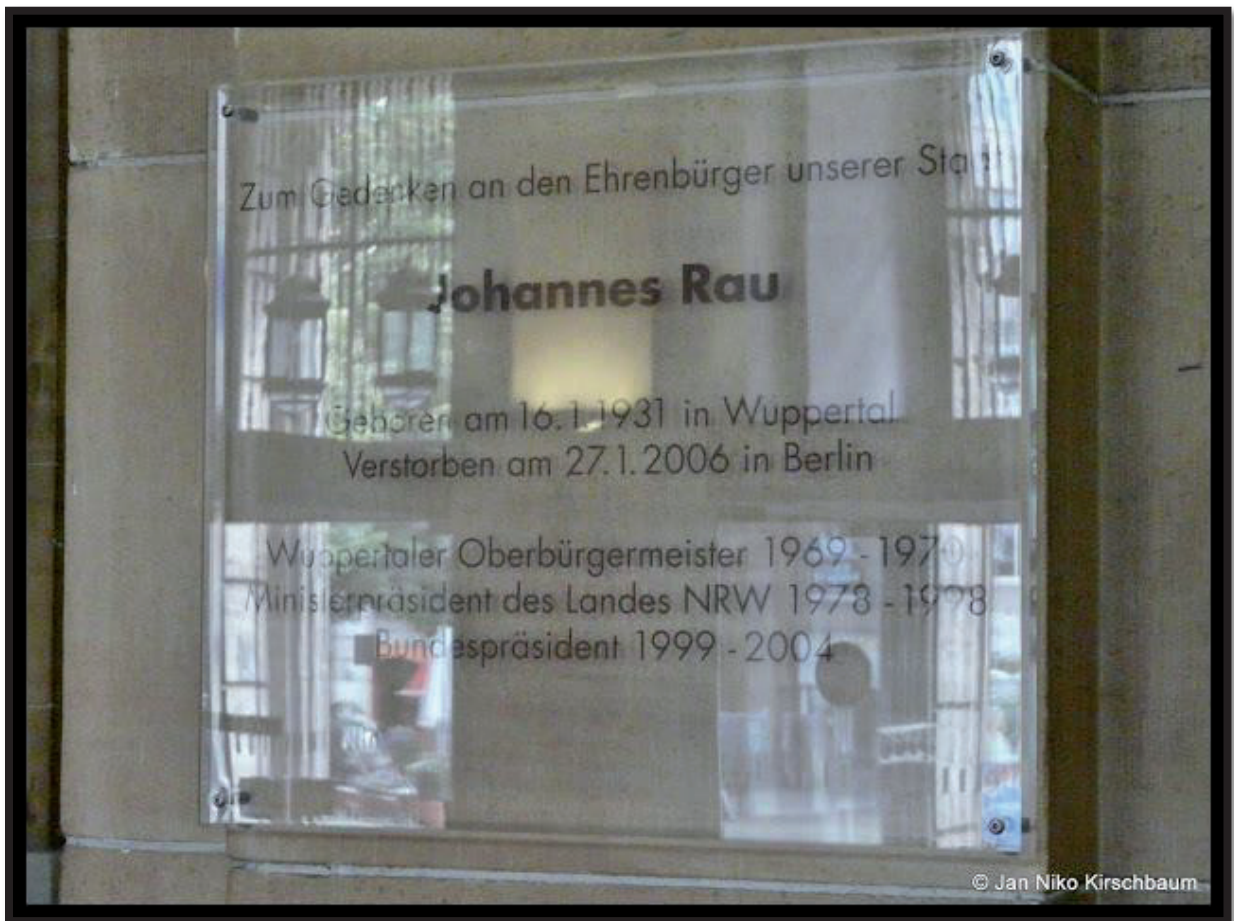


Abbildung 1: Beispielbild Glastafel; Quelle: <https://www.denkmal-wuppertal.de/wp-content/uploads/2012/09/P1540624-1.jpg>

Willkommenschilder an den Ortseingängen: In Richtung Schornweisach und Abtsgreuth sind bereits attraktive Willkommensschilder angebracht worden. Diese Schilder bieten auch die Möglichkeit aktuelle und kommende Veranstaltungen zu bewerben. In Richtung Hombeer und Kienfeld gibt es leider keine Willkommensschilder. Neben dem Erhalt der beiden existierenden Schilder (Nachstreichen und Plexiglas erneuern) ist es wichtig auch die Reisenden aus Nord und West freundlich zu begrüßen und auf die Veranstaltungen aufmerksam zu machen.

Fahnenmasten an den Ortseingängen: Neben den Willkommensschildern wurde angeregt auch Fahnenmasten an den Ortseingängen aufzustellen. Diese könnten ebenso dafür genutzt werden Veranstaltungen zu bewerben. Zwischen zwei Masten können auch Banner aufgehängt werden. (vgl. Abbildung 2 und Abbildung 3)



Abbildung 2: Beispiel für Fahnenmasten; Quelle: <https://www.mol-kieken.com/detail/1544376622-herzlich-willkommen-in-zeven-die-ortseinfahrt-auf-der-b71-in-zeven-ist&pos=233&q=%2BGegenlicht+%2BSonne+%2BSun+%2Bbacklight+%2Bback+%2Blight>



Abbildung 3: Beispiel für ein Banner; Quelle: https://www.google.com/imgres?imgurl=https%3A%2F%2Fwww.kommunaldirekt.de%2Fwp-content%2Fuploads%2F2018%2F08%2Fkd184_neumeyer.jpg&imgrefurl=https%3A%2F%2Fwww.kommunaldirekt.de%2Fvorlageh1-ausgabenbeitrag-master-39-16%2F&

Wappen für den Ort Altershausen: Für das Willkommensschild und die Fahnenmasten wäre ein eigenes Wappen hervorragend geeignet. Unabhängig von der Dorferneuerung wurde bereits in der Vergangenheit dahingegen geforscht. Im Zuge der Dorferneuerung könnte die Arbeit abgeschlossen werden. Unter Zuhilfenahme von Wappenexperten und Historikern könnte ein Wappen erarbeitet werden, das historisch korrekt ist und somit den Werdegang Altershausens bildhaft darstellt. Es ist angedacht eine Auswahl an historischen Wappenmöglichkeiten vorzustellen und die Teilnehmergeinschaft darüber abstimmen zu lassen. Das Wappen mit den meisten Stimmen gewinnt und wird verwendet werden.

Standort der Bushaltestelle: Der Standort und Zustieg für den Bus sind in Altershausen schon mehrfach diskutiert und schließlich geändert worden. Es gibt aktuell zwei Zustiegsmöglichkeiten, wovon keine den Zustieg von beiden Straßenseiten aus ermöglicht. Es wurde darüber gesprochen, dass eine Bushaltestelle mit beidseitiger Einstiegsmöglichkeit geschaffen wird. Somit können die Reisenden alle Bustouren an einem Platz nutzen. Der Wegfall der aktuellen Bushaltestelle inklusive Bucht würde neuen Raum für die Gestaltung des Bolzplatzes in diesem Bereich bedeuten. Die ersten Überlegungen zur neuen Bushaltestelle beziehen sich auf den Bereich des aktuellen Container- und Parkplatzes am Bolzplatz. Dort könnte eine Bushaltestelle wie in Ansbach realisiert werden. (vgl. Abbildung 4). Die Reisenden können barrierefrei an beiden Seiten zusteigen und der Bus kann von beiden Seiten in die Bucht fahren. Der Umgriff um das Buswartehaus soll grün gestaltet werden. Dies kann in der Gesamtplanung des Bolzplatzes geschehen, sodass sich diese Funktion nahtlos in die Umgebung einfügt. (vgl. Abbildung 5)



Abbildung 4: Bushaltestelle mit beidseitigem barrierefreiem Einstieg in Ansbach an der Landesfinanzschule; Quelle: © Daten:geoportal.bayern.de, Bayerische Vermessungsverwaltung, arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner

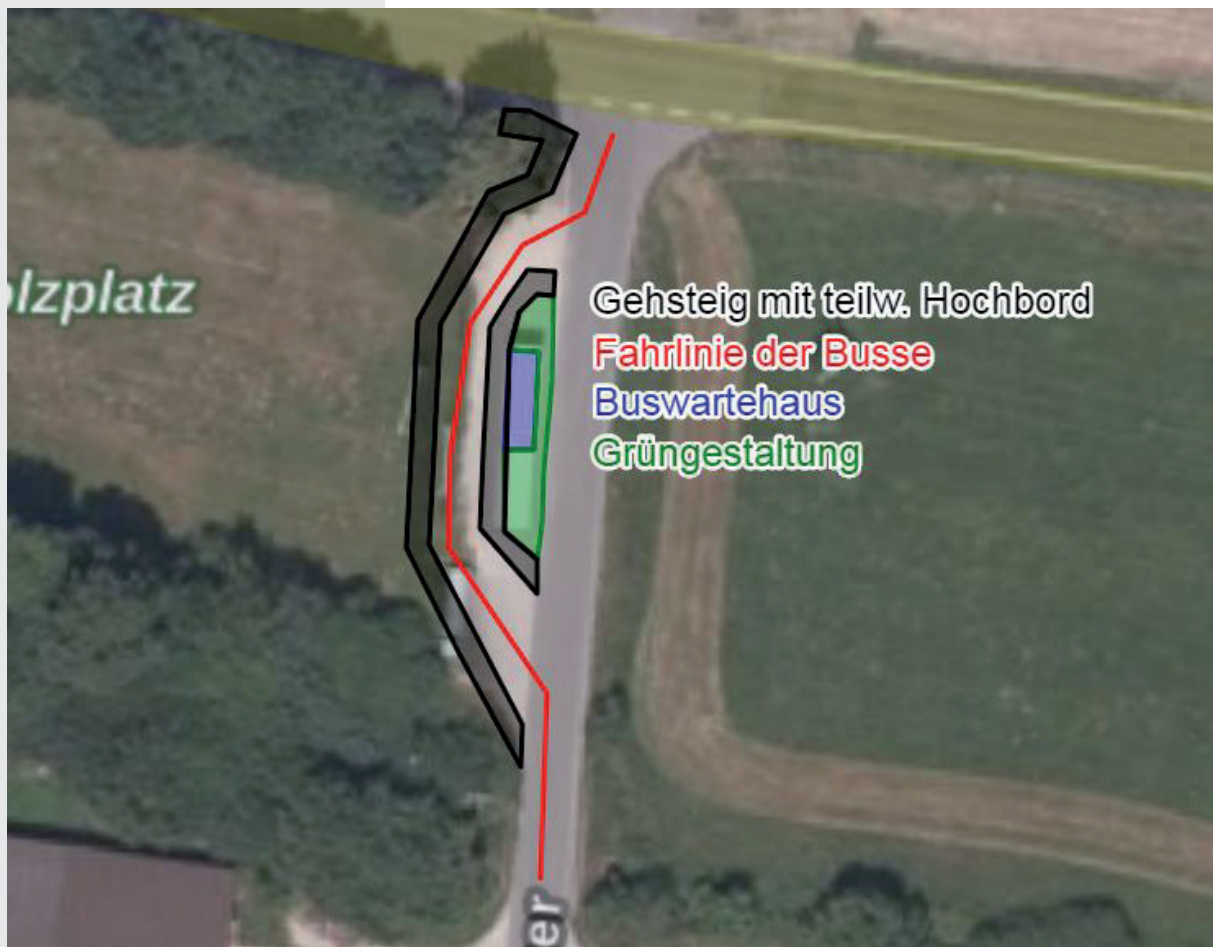


Abbildung 5: Skizze für die Gestaltung des beidseitig begehbaren Buswartebereich im Bereich des Container- und Parkplatzes. Die Darstellung der farbigen Elemente ist nicht maßstäblich!; Quelle: © Daten:geoportal.bayern.de, Bayerische Vermessungsverwaltung;

Restaurierung und Renaturierung der Quelle in Altershausen: Die Quelle der Großen Weisach ist seit jeher Lebensspender in Altershausen. Sie versorgt den Ort unermüdlich mit schmackhaftem Wasser hervorragender Qualität (nur leider etwas kalkhaltig). Leider ist die Verkehrssituation in diesem Bereich äußerst unüberschaubar. Die Quelle ist von einem Waldstück eingefasst, in das von beiden Seiten eingefahren wird. Der Wechsel der Lichtverhältnisse beeinträchtigt die Verkehrssicherheit. Gerade in den sonnigen Sonnenmonaten haben die Augen keine Möglichkeit sich so schnell an die äußerst schattigen Verhältnisse im Quellwald zu gewöhnen. Verschärft wird diese Situation durch die doppelte Kurvensituation an beiden Fahrtrichtungen aus dem Wald. Beide Kurven sind an der Seite stark eingewachsen, sodass die Sichtverhältnisse als schlecht zu bezeichnen sind. Der Zustand der Fahrbahn ist aufgrund der Löcher und Flicker ebenso als schlecht zu bezeichnen. Die Lebensdauer des Straßenkörpers nähert sich dem Ende. Die Quelle liegt zudem in einem Trinkwasserschutzgebiet. Der aktuelle Straßenverlauf erfolgt erhöht über der Quelle und an der Quelle über die Große Weisach. Im Falle eines Unglücks aufgrund der schlechten Verkehrssituation könnte die Quelle beschädigt oder/und verunreinigt werden. In diesem Falle wäre die Wasserversorgung von Altershausen zeitweise oder im schlimmsten Falle für immer außer Betrieb. Aktuell

gibt es keine Fernwasserversorgung, die ein Unglück - wie eine Verunreinigung der Quelle durch einen Unfall - abfangen würde. Im kombinierten Verfahren der Flurneuordnung und Dorferneuerung Altershausen 2 wurde diese Situation bereits erkannt. Deshalb wurde bereits ein Flurstück für den kommenden Wegebau abgemarkt. (vgl. Abbildung 6 in Gelb) Diese Streckenführung ermöglicht es den Fahrern ausreichend weit zu sehen und führt den Schwerlastverkehr in gebührendem Abstand an der Quelle vorbei. (vgl. Abbildung 6 in Schwarz). Die alte Trasse kann dann zurückgebaut werden. (vgl. Abbildung 6 in Rot) Der so neu gewonnene Naturraum kann ökologisch gestaltet werden. (vgl. Abbildung 6 in Grün) Der Umgriff um die Quelle kann so gestaltet werden, sodass dieses lebenswichtige Elixier leichter für Altershäuser und Wanderer erlebbar ist. Dies kann mit der Aufbereitung der Versorgungssituation, wie sie am Pumpenhäuschen angedacht ist, kombiniert werden. Mit der Renaturierung des Quellbereiches kann die Gemeinde eine hohe ökologische Aufwertung erzielen und ggf. andere Maßnahmen kompensieren. Im Bereich der neuen Trasse wäre ein Wanderparkplatz mit Informationen zum Ort und zur Quelle sinnig. Er soll zudem zum Verweilen einladen. (vgl. Abbildung 6 in Blau)

Aus Grünunordnung Grünordnung machen: Die Hecke am Bolzplatz in Richtung Kreisstraße ist optisch wenig ansprechend und nicht funktionell. Bälle, die in der Hecke landen müssen mühsam herausgeholt werden, da sie in etwa 3 Meter breit ist. Das Laub muss von der Straße entfernt werden und die inzwischen sehr hohe Hecke engt optisch den Straßenraum ein und nimmt den Wohnhäusern gegenüber die Mittagssonne. Es ist nicht das Ziel diese Hecke im Zuge der Dorferneuerung zu entfernen, sondern so zu gestalten, dass die vorher genannten Kritikpunkte entfallen. Sie soll komplett neu mit heimischen Pflanzen in die Gestaltung des Bolzplatzes integriert werden, sodass Bälle nicht auf die Straße rollen, der Ortseingang ansprechender wird und sich zudem die Lichtverhältnisse verbessern.

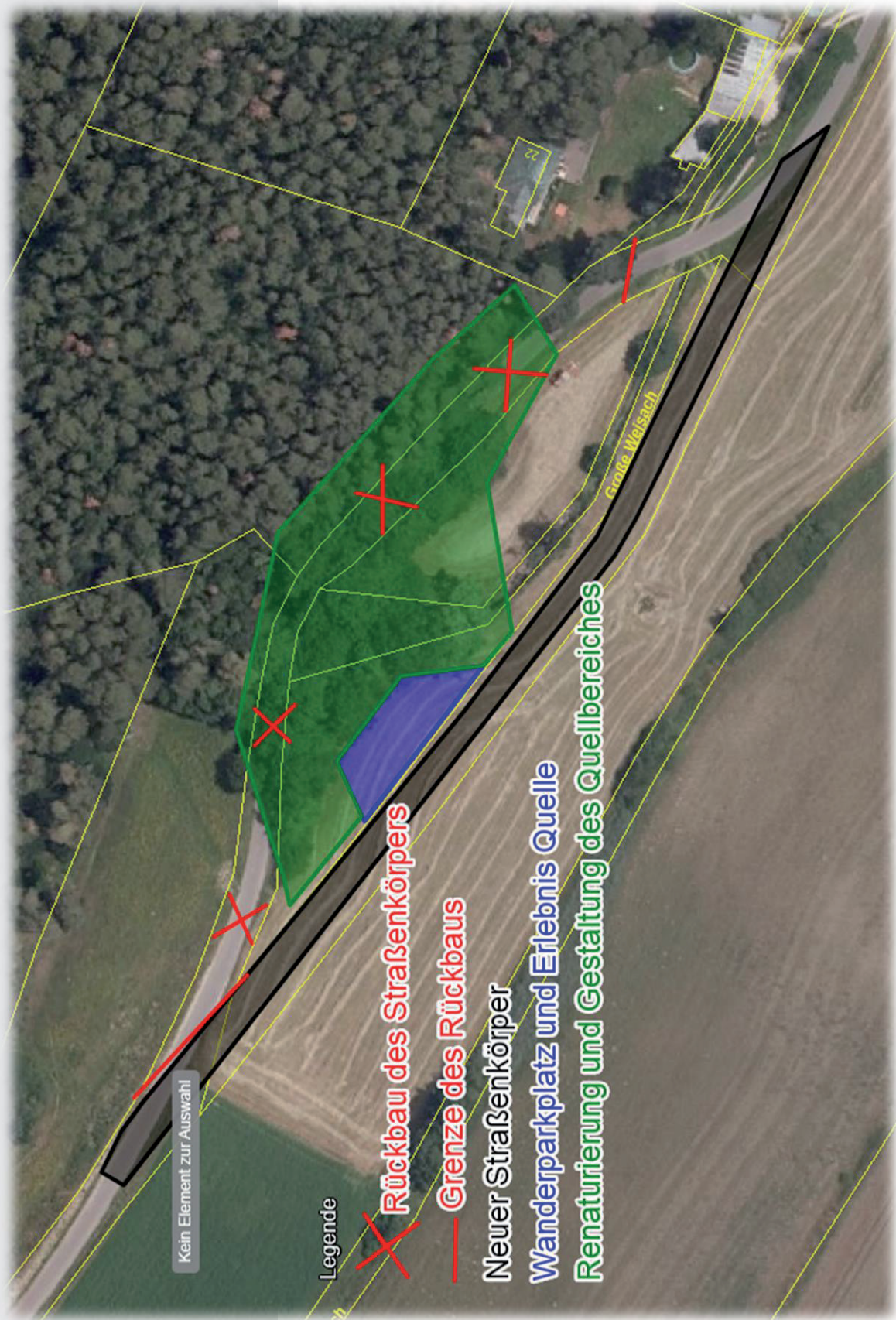


Abbildung 6: Umgestaltung des Quellbereiches; Kartengrundlage: © Daten:geoportal.bayern.de, Bayerische Vermessungsverwaltung, EuroGeographics

Protokoll zum Treffen am 25.09.2020 18:00

zur Dorferneuerung Neuebersbach

Ort:

in der Garage von Herrn Ruß Jürgen.

Jürgen Ruß eröffnet das Treffen. Die Anwesenheitsliste liegt bei.

Bereich Straßen Um-Neubau;

Die Diskussion beginnt mit der Maßgabe Straßensanierung *MIT oder OHNE* Gehsteig.

Jürgen Riedel schlägt eine Reduzierung des Gehsteigs um ca. 1 mtr vor.

Dafür sollen Grünflächen und Parkplätze erstellt werden.

Nach eingehender Beratung wird folgendes festgelegt; Vom Anwesen Ruß bis zum Anwesen Detzel wird der Gehsteig um 1 mtr. weg genommen und mit Grün – und Parkflächen versehen.

Der neue Gehsteig wird auf der neu zu errichtenden Straße „markiert“.

Beim Anwesen Benedikt/Gegner sollte der Randstein entfernt werden.

Dadurch wäre die Durchfahrt ins Unterdorf etwas breiter zu Gestalten.

Im Unteren Dorfbereich sollte der Graben rechts der Straße verrohrt werden.

Beim Waaghäuschen soll ein INFO-Point erstellt werden.

Dazu sollte das Waaghaus entfernt werden.

Für „Skeptiker“ sollte nochmal die Möglichkeit von Um- Aus- und Rückbauten in Eigenregie angesprochen werden. Hier sind bis zu 30% Fördermöglichkeiten vorhanden.

Das „Biebles-Gängla zwischen Friedrich und Detzel reaktiviert werden.

Dieses Dient dann später zu Umgängen in bzw. um der/die Flur.

Ruhebänke sind an vorgegebenen Stellen in der Flur vorgesehen. (Siehe Plan)

Dorfgemeinschaftshaus;

Es wird empfohlen ein „Backhaus“ zu platzieren. Eventuell könnte von R.Rößner die Garage erworben zw. mit einen Gebäude nahe dem Anwesen R.Rößner getauscht werden.

Ende der Veranstaltung: 20:00



Aufgestellt am 25.09.2020

Kern Harald



GEMEINDE MÜNCHSTEINACH | OT ALTERSHAUSEN, NEUEBERSBACH VORBEREITUNGSPHASE DORFERNEUERUNG

Auftaktveranstaltung zur Gründung der AKs
20.01.2020

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

MÜNCHSTEINACH, ORTSTEIL ALTERSHAUSEN, NEUEBERSBACH | DORFERNEUERUNG

PROJEKTBEGLEITUNG

Dipl. Ing. Sarah Geißler
Landschaftsarchitektin



28 Mitarbeiter

Landschaftsarchitekten
Architekten
Stadtplaner
Geografen



arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

REFERENZEN. DORFERNEUERUNG GROSSLANGHEIM

Höhenflug mit Bodenhaftung



3

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

DORFERNEUERUNG GROSSLANGHEIM

Ortsdurchfahrt

Vorher - nachher



4

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

...SO ARBEITEN WIR

Bürger planen...Wir beraten....



DE Herbstadt (Lkr. Rhön-Grabfeld)



DE Unterellendorf (Lkr. Coburg)

5

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

ORTSSPAZIERGANG

Was zeigt Ihr uns?.....
.....Was sehen wir?

DE Goßmannsdorf (Lkr. Würzburg)



DE Blankenbach (Lkr. Aschaffenburg)



6

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

VERANSTALTUNGEN FÜR SENIOREN/ AKTIONEN FÜR JUGEND



DE Faulbach (Lkr. Main-Spessart)

7

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

EXKURSION

Infofahrten zu erfolgreich
umgesetzten Projekten



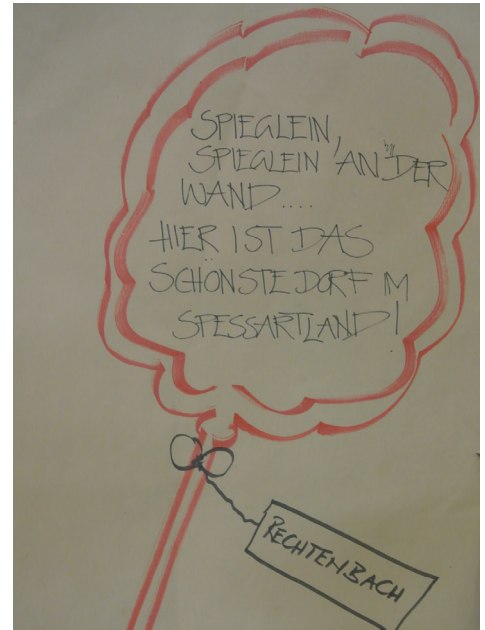
DE Ickelheim (Lkr. Bad Neustadt - NEA)

8

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

VORBEREITUNGSPHASE

Leitbilder definieren, Visionen entwickeln



DE Rechtenbach (Lkr. Main-Spessart)

9

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

VORBEREITUNGSPHASE

Maßnahmenkatalog zusammenstellen

6 MASSNAHMENKATALOG



Gemeindehaus - sozialer Treffpunkt

Sanierung der Würzburger Straße 21 (Pl.Nr. 51) mit Gruppenraum, Toilettenanlagen, kleine Küche/ Ausschank, Abstellraum, Technikraum sowie überdachter Außenbereich. Anbringung von Informationstafeln für Besucher/ Gäste, barrierefrei, hochwertige Gestaltung der Außenbereiche mit Bänken, Vorsehen einer Lade/ Haltezone (Behindertensparkplatz).

In dem Gemeindehaus soll ein Bürgercafé als sozialer Treffpunkt eingerichtet und Produkte aus der Direktvermarktung angeboten werden. Die Angebote im Gemeindehaus sind für alle offen und sollen die Dorfgemeinschaft fördern. Mögliche Angebote sind: Weitergabe von Fähigkeiten im „Repaircafé“, Spielernachmittage, Frauen-/ Männertreff, Frühstücken usw. Das geplante Therapiehaus kann in das Konzept mit integriert werden.

Überschlägig ermittelt entstehen bei Vollzug der Maßnahmen Kosten von rund:

Sanierung Gebäude, ca. 2.100m ³ (ohne Nebengebäude)*	500 €/m ³	1.050.000 €
Neugestaltung Oberfläche Außenbereich mit Grünflächen; einfacher Ausbaustandard; ca.140m ²	270€/m ²	37.800 €
Informationstafel	2000€/Stk.	2.000 €
Gesamtkosten:		1.089.800 €

* Bei Beginn der Bauarbeiten prüfen sowie Ergänzung der notwendigen Kanalarbeiten. Die Kosten sind reine Bruttoausgaben inkl. Mehrwertsteuer ohne Bauarbeiten und Kosten für Grunderwerb. Kosten für die Befestigung sind nicht berücksichtigt und daher nicht aufgeführt. Es handelt sich um einen groben Kostenrahmen. Eine Kostenschätzung kann erst ermittelt werden, wenn das Bauvorhaben ausreichend konkretisiert werden kann und notwendige Voruntersuchungen wie Baugrund/ Alterschutz erfolgt sind.

Maßnahme 12

1201

DORFERNEUERUNG PROZESSHEIM



Mühlbach-Dettelbach

Durch Renaturierungsmaßnahmen am Dettelbach soll der Lebensraum Wasser für die heimische Flora und Fauna naturnah entwickelt werden. Auch die kulturhistorische Bedeutung des Mühlbachs soll bei den Sanierungsmaßnahmen wieder ins Bewusstsein gerückt werden. Für die Kinder soll eine Matschstelle angelegt werden.

Für die Maßnahme sind ein wasserrechtliches Verfahren sowie eine Abstimmung mit der Naturschutzbehörde erforderlich. Grunderwerb notwendig!

Überschlägig ermittelt entstehen bei Vollzug der Maßnahmen Kosten von rund:

Renaturierung Bachtal ca. 400m x 5m	50 €/m ²	100.000 €
Bepflanzung Ufergehölze	psch.	20.000 €
Matschstelle	psch.	5.000 €
Gesamtkosten:		125.000 €

Die Kosten sind reine Bruttoausgaben inkl. Mehrwertsteuer ohne Bauarbeiten und Kosten für Grunderwerb. Kosten für die Befestigung sind nicht berücksichtigt und daher nicht aufgeführt. Es handelt sich um einen groben Kostenrahmen. Eine Kostenschätzung kann erst ermittelt werden, wenn das Bauvorhaben ausreichend konkretisiert werden kann und notwendige Voruntersuchungen wie Baugrund/ Alterschutz erfolgt sind.

Maßnahme 15

2041

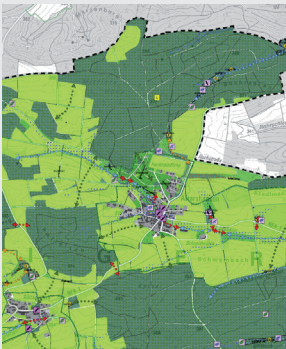
10

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

BESTANDSANALYSE



© Bayernatlas



© arc.grün

11



© Bayernatlas

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

BESTANDSPLAN

Bestandsaufnahme vor Ort



© Jordan



12

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

DORFENTWICKLUNGSPLANSPLAN MIT MASSNAHMEN

...die Fibel für Ihr Dorf



13

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

WER IST DER ARBEITSKREIS?

Alle Bürger, die sich für ihren Ort interessieren und engagieren.

Auch die, die nur mal „reinhören wollen, sind herzlich willkommen!



14

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

WER IST DER ARBEITSKREIS?

Besonders willkommen sind
Kinder und Jugendliche!



15

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

WER IST DER ARBEITSKREIS?

Auch ein Seniorennachmit-
tag mit Geschichten aus der
alten Zeit wird immer gerne
besucht!



16

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

WIE VIEL ARBEIT MACHT EIN ARBEITSKREIS?

- Wir treffen uns in jedem Arbeitskreis über ein Jahr hinweg - insgesamt ca. 4-5 mal pro Arbeitskreis.
- Termine sind meist unter der Woche abends und dauern ca. 2 Stunden, können aber auf Wunsch auch mal samstags stattfinden.



17

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

WAS KOMMT AM ENDE HERAUS?

Gemeinsam mit Ihnen erstellen wir eine Maßnahmenliste für den Dorferneuerungsplan.

Sie entscheiden über das, was im Dorf gemacht werden soll!



18

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

WAS MUSS ICH MACHEN?

Dabei sein, mitdiskutieren, zuhören und mitentscheiden.

Man kann auch zwischen den Arbeitskreisen wechseln!



19

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

...UND WENN ICH KEINE ZEIT HABE?

Es werden alle Ergebnisse durch Protokolle veröffentlicht!

Die Arbeitskreise können auch bei einer Bürgerversammlung über die Arbeit informieren.

DANN SOLLTEN SIE DABEI SEIN!

Dorf- und Flurentwicklung Ickelheim

Arbeitskreis – „Halbzeittreffen aller Arbeitskreise“

An/Dat: 14.07.2014 19:30 Uhr	Ort: Gasthaus Henninger
Teilnehmerzahl: 28	Protokoll durch: Erich Bodendörfer
	Moderation: Thomas Wirth arc.grün

Begrüßung
Zum „Halbzeittreffen“ begrüßte Norbert Machaleit Herrn Wirth vom arc-grün und 28 TeilnehmerInnen.

Rückblick
Herr Wirth eröffnete den Rückblick mit einem Lob für die Arbeitskreismitglieder. Bei seinen Besuchen traf er immer auf einen zur Größe des Ortes verhältnismäßig großen Kreis an Interessierten und MitarbeiterInnen. Die Arbeitskreise sind rüftig und viele Sitzungen haben bereits ohne Moderation von außen stattgefunden – an dieser Stelle auch noch mal ein großes Lob an die Arbeitskreis-Sprecher. Es ist schon viel erreicht worden!

Dorferneuerung Prosselsheim Arbeitskreis Natur und Freizeit

Protokoll über die 1. Sitzung des Arbeitskreises Natur und Freizeit am 11.07.2017

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:30 Uhr
Ort: Rathaus Prosselsheim

Anwesend: Sarah Geßler vom Planungsbüro arc.grün
Patrick Bachler, Anita Bielek, Ulrike Frankenberg, Laura Friedrich, Susanne Homuz, Helga Haack, Maria Anna Herl, Maxim Kuhn, Berta Liebner-Mack, Verena Manger, Gerhard Maierhöfer, Petra Schmid

Tagesordnung

- 1 Begrüßung
- 2 Wahl der Arbeitskreisrecher und des Schriftführers
- 3 Rückblick über verschiedene Ergebnisse des Seminars in Klosterlangheim
- 3.1 Mögliche Themen der Dorferneuerung im Bereich Natur und Freizeit
- 3.2 Stärken und Schwächen Prosselsheim im Bereich Natur und Freizeit
- 4 Ergänzung der Stärken und Schwächen
- 5 Erstellung des Dorfes in Sektoren zur besseren Orientierung
- 6 Vorstellung der praktischen Arbeit aus dem Seminar in Klosterlangheim zur Gestaltung der „Schlüsselkreise“ und Ergänzung der Ideen durch den Arbeitskreis
- 7 Neuer Termin und Festlegung des Themas für die nächste Sitzung
- 8 Verabschiedung

TOP 1
Sarah Geßler vom Planungsbüro arc.grün begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Für die erste Sitzung übernimmt sie auch die Gesprächsführung.

TOP 2
Frau Geßler erklärt die Aufgabe des Arbeitskreisverantwortlichen. Er eröffnet und beschließt die Sitzungen, achtet auf die Disziplin und kümmert sich um die Veröffentlichung der Sitzungstermine und der jeweils zu behandelnden Themen. Ein zweiter Ansprechpartner ist nötig, falls der erste verhindert ist oder erkrankt.

Einladung zur
INFO-VERANSTALTUNG

27. Juli 2015 19.00 Uhr
Bürgersaal Blankenbach - Untere Au 16

Blankenbach
Eres Aachföhren

Liebe Blankenbacherinnen und Blankenbacher,
wir präsentieren euch die Ergebnisse
unserer Fragebogenaktion zur
Dorferneuerung Blankenbachs.

WIR BEWEGEN BLANKENBACH

20

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

Nur wer mitmacht, kann bestimmen.
Alle Diskussionen sind öffentlich.
Niemand kann sagen:
"Mir hat ja keiner was gesagt!"

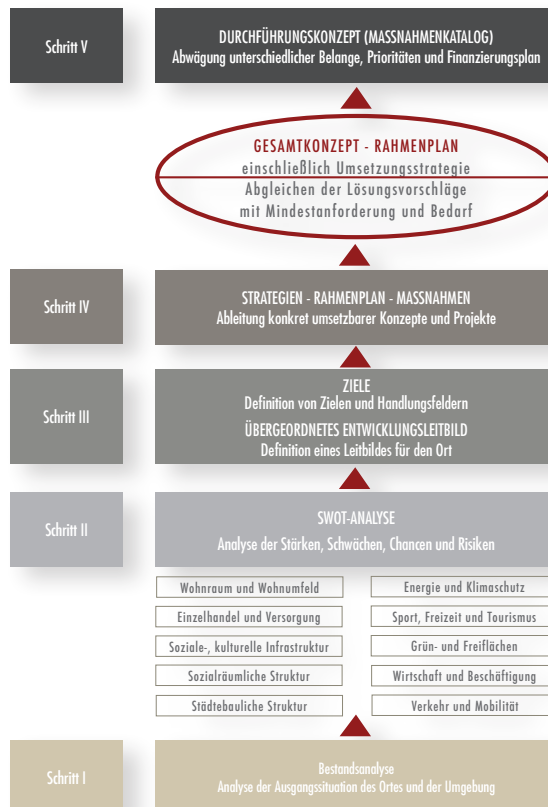


21

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

ABLAUF

Der Weg bis zum Dorferneuerungskonzept



22

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

ZEITPLAN FÜR 2020

ZEITPLAN 2020

	Januar 20	Februar 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20	Juli 20	August 20	September 20	Oktober 20	November 20	
Beteiligungsprozess	Aufbauversammlung 20.01.	1. AK-Gemein 10.02. 1. AK-Neuebersbach 12.02.	1. AK-Siedler 02.03. 1. AK-Ortsbild 23.03.	2. AK-Ortsentwicklung Dorfplanung		gemeinsame AK Austauschgespräche	gemeinsame AK Landschaftskonzeption		gemeinsame AK Mittelschwerpunktplanung		Evolution	Abschlussversammlung Bürgerhaushalt
Schritt I Bestandsanalyse	Schritt I											
Schritt II Stärken-Schwächen	Schritt II											
Schritt III Leitlinien, Ziele, Handlungsfelder						Schritt III						
Schritt IV Rahmenplan, Maßnahmen								Schritt IV				
Schritt V Durchführungskonzept										Schritt V		

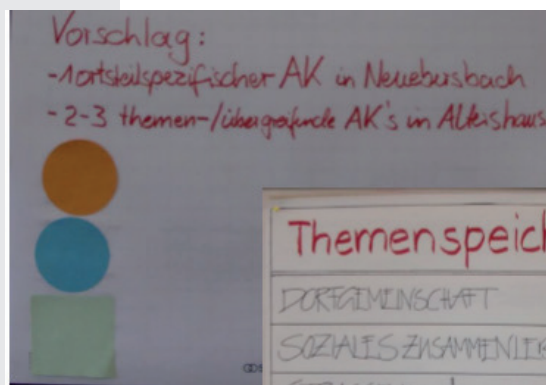
23

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

GRÜNDUNG DER ARBEITSKREISE

.....Wer macht mit?

Bitte in die Listen eintragen!



Themenspeicher	Punktezahl	Rang
DORFGEMEINSCHAFT	10	3
SOZIALES ZUSAMMENLEBEN	8	4
STRASSEN + PLÄTZE + WEGE	6	2
MOBILITÄT	10	10
TECHNISCHE INFRASTRUKTUR	8	4
NATUR + UMWELT	7	7
LANDWIRTSCHAFT + GEWERBE	9	9
DORFENTWICKLUNG IN DER ZUKUNFT	10	1
ORTSBILD + PEISAGE	7	7
BRANCHEN	6	6

© Doku SDF

24

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

TERMINE DER ARBEITSKREISE

Bitte notieren und weitersagen!

Arbeitskreis	Termin	Ort/ Thema
AK Grün →	Mo, 10.02.	Jugendclub; 19.00-21.00
AK Neuebersbach →	Mi, 12.02.	Kulturscheune Münchsteinach 19.00-21.00
AK Soziales	Mo, 02.03.	Jugendclub; 19.00-21.00
AK Ortsbild	Mo, 23.03.	Jugendclub; 19.00-21.00

25

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

MÜNCHSTEINACH, ORTSTEIL ALTERSHAUSEN, NEUEBERSBACH | DORFERNEUERUNG

**VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE!
WIR FREUEN UNS AUF SIE!**



arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

26

Arbeitskreis Ortsbild



Erstes Treffen am
23.03.2020

Altershausen



Unser Plärrer



Dieser könnte durch
den Arbeitskreis
Ortsbild
umgestaltet
werden.



Auch das Waaghäusl hätte Aufmerksamkeit verdient.



FEUERWEHRHAUS



Unsere Gehwege

- Viel zu eng
- In einem schlechten Zustand



Gehweg bei den Popp



Gehweg bei den Friedrich





UNSER BACH



Bushaltestelle



Ortseingang





Jetzt kommt es auf **EUCH** an.
Kommt zu den Arbeitskreisen mit Ideen um ein
schöneres Altershausen für uns und unsere
Kinder zu schaffen.

Ortsbild
Arbeitskreis
23.03.2020



Arbeitskreis Neuebersbach

- Ein Themenübergreifender Arbeitskreis
 - Bei Bedarf kann ein weiterer gegründet werden

Relevante Themen für den AK Neuebersbach

Straßen, Plätze
und Wege

Dorfentwicklung
in der Zukunft

Dorfgemeinschaft

Straßen, Plätze und Wege









Dorfentwicklung in der Zukunft

Leerstehende
Gebäude

Bauplätze

Attraktives
Wohnen für
junge Leute

Dorfgemeinschaft

Dorfgemeinschaft weiter
stärken

Generationenübergreifende
Aktionen

1.Treffen

Arbeitskreis Neuebersbach

Wann: Am 12.02.2020 um 19:00 Uhr

WO: Kulturscheune Münchsteinach

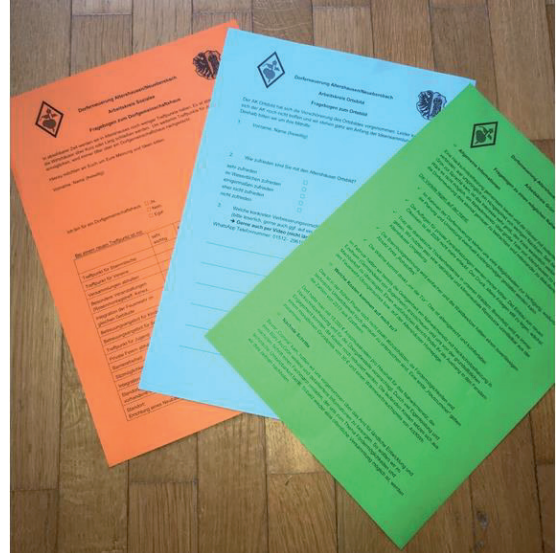
„Alle Anwohner sind willkommen“



*Dorferneuerung
Altershausen / Neuebersbach*



Auswertung Fragebögen



*Dorferneuerung
Altershausen / Neuebersbach*



Auswertung Fragebögen
AK Grün

Fragen zum Nahwärmenetz

Beteiligung: 41 Haushalte (von ca. 120)

Interesse Straße	Anzahl	Bisherige Wärmeleistung [kW]	Zu beheizende Wohnfläche [m²]
Sehr Stark	16	398	3725
Dorfstraße	4	129	1265
Hauptstraße	1	25	220
Höhenstraße	1	24	250
Mühlenweg	1	32	340
Schornweisacherstraße	2	56	400
Schwambachstraße	2	43	420
Weinbergstraße	3	54	590
Weisachstraße	2	35	240
Vielleicht	15	295,3	2430
Grübenweg	3	68	800
Hauptstraße	3	50,3	280
Hömannweg	1	10	
Mühlenweg	1	20	120
Schornweisacherstraße	1	30	250
Schwambachstraße	2	45	500
Weinbergstraße	2	42	280
Weisachstraße	2	30	200
eher nicht	3	8	325
Am Hasenlöhle	1		65
Weinbergstraße	2	8	260
gar nicht	7	38	740
Am Hasenlöhle	2		170
Dorfstraße	1		
Grübenweg	2	18	200
Schwambachstraße	1	20	300
Weinbergstraße	1		50



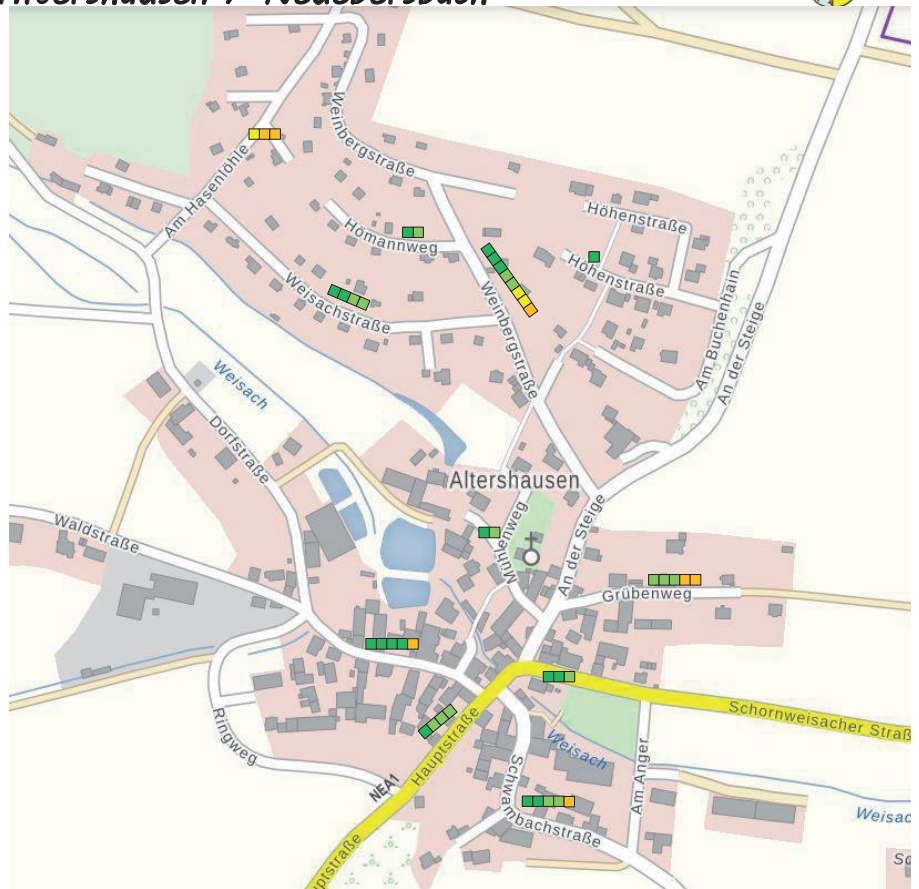
Dorferneuerung Altershausen / Neuebersbach



Auswertung Fragebögen

Nahwärmenetz

Interesse Straße	Anzahl	Bisherige Wärme- leistung [kW]	Zu beizende Wohn- fläche [m ²]
Sehr Stark	16	398	3725
Dorfstraße	4	129	1265
Hauptstraße	1	25	220
Höhenstraße	1	24	250
Mühlenweg	1	32	340
Schornweisacherstraße	2	56	400
Schwambachstraße	2	43	420
Weinbergstraße	3	54	590
Weisachstraße	2	35	240
Vielleicht	15	295,3	2430
Grübenweg	3	68	800
Hauptstraße	3	50,3	280
Hömannweg	1	10	
Mühlenweg	1	20	120
Schornweisacherstraße	1	30	250
Schwambachstraße	2	45	500
Weinbergstraße	2	42	280
Weisachstraße	2	30	200
Weder für noch gegen	3	8	325
Am Hasenlöhle	1		65
Weinbergstraße	2	8	260
Gar nicht	7	38	740
Am Hasenlöhle	2		170
Dorfstraße	1		
Grübenweg	2	18	200
Schwambachstraße	1	20	300
Weinbergstraße	1		50



Dorferneuerung Altershausen / Neuebersbach



Auswertung Fragebögen AK „Soziales/ Gemeinschaft“

Fragen zum Dorfgemeinschaftshaus

Beteiligung: 49 Haushalte (von ca. 120)

Zustimmung zum Dorfgemeinschaftshaus	JA	Egal	Nein
	37	4	4



**Auswertung Fragebögen
AK „Soziales/
Gemeinschaft“ :
Fragen zum
Dorfgemeinschaftshaus**

Dorferneuerung Altershausen / Neuebersbach



Bei einem neuen Treffpunkt ist mir wichtig:	Sehr wichtig (3)	Wichtig (2)	Neutral (1)	Weniger wichtig (0)	Punkte (bestimmt Reihenfolge)
Versammlungen abhalten	25	16	1	0	108
Treffpunkt für Vereine	22	18	2	0	104
Barrierefreiheit	22	13	7	0	99
Treffpunkt für Stammtische	21	15	4	1	97
Sitzmöglichkeiten im Freien	18	18	6	1	96
Besondere Veranstaltungen (Rosenmontagstreff, Kerwa,...)	18	17	7	1	95
Treffpunkt für Jugend	10	27	5	1	89
Standort: vorhandene Gebäude nutzen	16	7	15	4	77
Betreuungsangebot für Senioren	8	19	10	5	72
Integration des Kerwaplatzes	9	14	14	3	69
Private Feiern abhalten	2	17	19	2	59
Integration der Feuerwehr im gleichen Gebäude	7	10	16	8	57
Betreuungsangebot für Kinder	5	14	14	7	57
Standort: Errichtung eines Neubaus	4	0	18	11	30



**Auswertung Fragebögen
AK „Soziales/
Gemeinschaft“ :
Fragen zum
Dorfgemeinschaftshaus**

Dorferneuerung Altershausen / Neuebersbach



Weitere Ideen für Nutzung

Kinoabende (2x)
Proberaum für Gesangsverein
Sportgruppen (Gymnastik oder Yoga)
gemeinsam Frühstück
gemeinsames Fußball schauen, einfach gemütliche zusammen sitzen

Ausstattung

Bar wie im Jugendclub
E- Tankstelle
Gastro Küche, Bewirtung durch Altershäuser
Gastro Küche, Zapfanlage, "Altershäuser kochen für Altershäuser"
Kicker, Tischkicker
Platz für Vorträge
Tee/ Kaffeestube mit kleiner Küche

Weiter Vorschläge zur Nutzung
(bei Mehrfachnennungen: Anzahl Klammer)



Dorferneuerung Altershausen / Neuebersbach



Auswertung Fragebögen AK „Soziales/ Gemeinschaft“ : Fragen zum Dorfgemeinschaftshaus

Vorschläge für Standort
(bei Mehrfachnennungen: Anzahl
Klammer)

Auf jeden Fall im Ortskern (4)
Leerstehendes Gebäude nutzen
großzügiges Dorfzentrum, alte Anwesen erhalten . Einmalige Chance für zukunftsfähiges, räumliches und aktivitätsorientiertes Planungs- und Gestaltungsobjekt
Es wurden 9 verschiedenen Vorschläge (oft Mehrfachnennung) im Ortskern gezählt. Aus Gründen des Datenschutzes werden diese hier nicht veröffentlicht.



Dorferneuerung Altershausen / Neuebersbach



Auswertung Fragebögen AK „Soziales/ Gemeinschaft“ : Fragen zum Dorfgemeinschaftshaus

Sonstige Bemerkungen
(bei Mehrfachnennungen: Anzahl
Klammer)

Mitsprache der Jugend bei der Planung. Z.b.: Seperater Eingang für die Jugend
Integration von FFW, Stammtisch, Kerwa, Jugend. Schwerpunkt erstmal auf Vereine mit Option auf Erweiterung FFW
Integration FFW und Nahwärme
Neubau mit fränkischen Elementen



Dorferneuerung Altershausen / Neuebersbach



**Auswertung Fragebögen
AK „Ortsbild“:**

**Verbesserungsvorschläge
bezüglich Ortsbild 1/2**

**Zufriedenheit mit
Altershäuser
Ortsbild**

Sehr zufrieden	Im Wesentlichen zufrieden	Einigermaßen zufrieden	Eher nicht zufrieden	Nicht zufrieden
2	19	15	9	3

(bei Mehrfachnennungen: Anzahl
Klammer)

Mehr Grünflächen (7) mehr Grünfläche in Verbindung mit Wasser/Bach
Häuser im Ortskern sanieren (3) im Ortskern neuen Wohnraum schaffen
Leerstehende Gebäude nutzen (2)
Ortsbild prägende Anwesen erhalten
Leerstehende Gebäude in der Siedlung nutzen
Historische Gebäude beschildern
Abfallcontainer wo anders hinstellen (4)
Parkplatz Container umgestalten
LKW sollen nicht im Ort Parken (3)
LKW Stellplatz auf Gemeindefläche schaffen
Ortseingang verschönern (2)
Willkommensschilder (2)
Willkommensschilder/Fahnenmasten
Ortseingänge
Hecke umgestalten am Bolzplatz
Hecken zurück schneiden

Plärrer neu gestalten (3)
Plärrer als Dorfezentrum ausbauen
Verlagerung des Plärrers vor „Faust-Haus“ unter Einbezug Anwesen Schmalz
Plärrer neugestalten/Verlagerung an die Steige
Plärrer neu gestalten/zu viel Beton
Plärrer Grüner gestalten
Brunnen wieder „gängig“ machen
Errichtung eines Pavillons am Plärrer
Sitzgelegenheit am Feuerwehrhaus
Rund-Sitz-Bank um die große Linde ... und vorher drum herum pflastern...
Allgemeine Optik um Feuerwehrhaus verbessern (Mülltonnen, Absprerrkette, öffentliches Telefon, Postkasten, Schilder weg)
Telefon am Plärrer entfernen
Verkehrinsel am Plärrer
Rund-Sitz-Bank um die große Linde ... und vorher drum herum pflastern...
Wasserspielplatz (3)
Dorfbrunnen erneuern/fließendes Wasser
Neu Nutzung Waaghäuschen
Sitzgruppe Waaghäuschen

Mehrfach wurden Vorschläge für ein Anwesen genannt. Aus Gründen des Datenschutzes werden diese hier nicht veröffentlicht.



Dorferneuerung Altershausen / Neuebersbach



**Auswertung Fragebögen
AK „Ortsbild“:**

**Verbesserungsvorschläge
bezüglich Ortsbild 2/2**

Basketballfeld
Baustellen beheben
Bierkeller an der Steige reaktivieren
Bolzplatz verschönern
Erhaltung der dörflichen Charakters erhalten
Freilaufende Hunde/Hundescheiße
Gasthaus mit Biergarten
Grillplatz für Familien
kleiner Dorfladen: gemütlich, von Freiwilligen getragen, Ort der Kommunikation, ausgestattet mit Minimum (Rest auf Bestellung), Paketannahme, Schwarzes Brett für gegenseitige Hilfestellung, kleines Cafe auch als Radlertreffpunkt, Sitzgelegenheiten aussen)
Kneippbecken
Mitfahrbänkla
offener Bücherschrank
Ortsbild Dorfmittelpunkt schaffen
Parkplätze für PKw
Rundweg durch den Ort
Treffpunkt schaffen
W-Lan Hotspot



GEMEINDE MÜNCHSTEINACH | OT ALTERSHAUSEN, NEUEBERSBACH VORBEREITUNGSPHASE DORFERNEUERUNG

Zwischenpräsentation
08.10.2020

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

ZWISCHENSTAND | DORFERNEUERUNG ALTERSHAUSEN 3

Was bisher geschah....

Denkmalpflegerischer Erhebungsbogen

Bestandsaufnahme

Potentiale - Mängel

Erkenntnisse und Ideen aus den Arbeitskreisen

Wie geht es weiter....

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

WAS BISHER GESCHAH...

- Grundseminar in Klosterlangheim 08./09.11.2019
- Informationsveranstaltung mit Gründung der Arbeitskreise 20.01.2020



- 9 AK Treffen in Altershausen
4x AK Grün + Exkursion
2x AK Soziales
3x AK Ortsbild



3

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

WAS BISHER GESCHAH...

- 4 x AK Treffen in Neuebersbach/ Münchsteinach



- 2 x Zoom-Meeting AK Altershausen
- 1x Sondersitzung Corona in Münchsteinach



4

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

WAS BISHER GESCHAH...

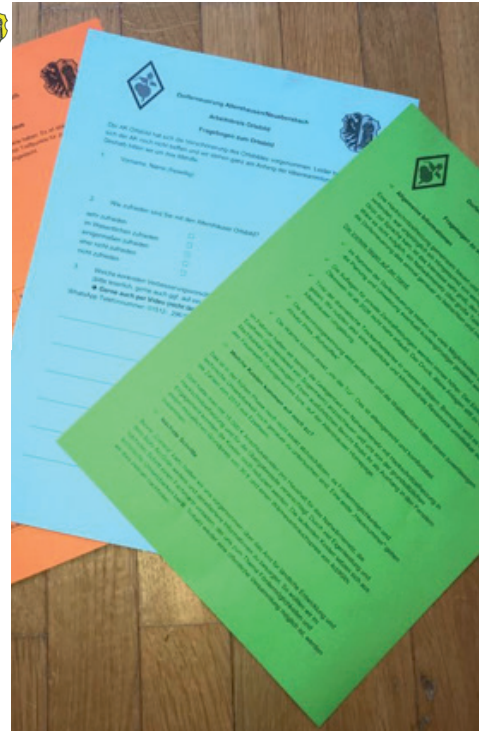
- Fragebogenaktion in Altershausen Juni 2020



Dorferneuerung Altershausen / Neuebersbach

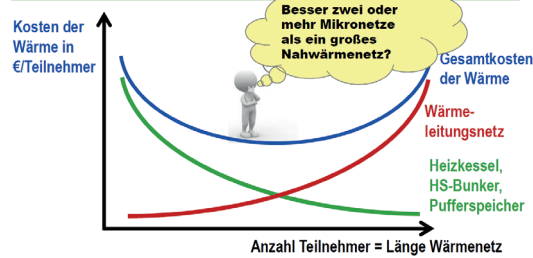
Auswertung Fragebögen
AK „Soziales/ Gemeinschaft“
Fragen zum Dorfgemeinschaftshaus
Beteiligung: 49 Haushalte (von ca. 120)

Zustimmung zum Dorfgemeinschaftshaus	JA	Egal	Nein
	37	4	4



- Infoabend zur Nahwärme August 2020

Nahwärmenetz – worauf kommt es an?



Folie 27 14.11.2019
LOR Dr. Stefan Döwenz: Wärmewende mit Holz

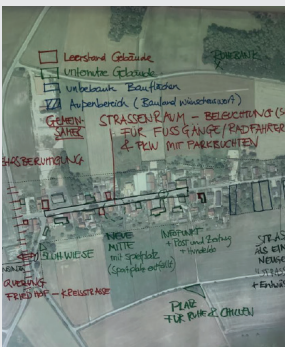
amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Oberwies

5

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

WAS BISHER GESCHAH...

- Dorfspaziergang Neuebersbach - Juli 2020



6

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

WAS BISHER GESCHAH...

- Workshop am Bolzplatz
12.09.2020



- anschließend Ortsrundgang



7

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

WAS BISHER GESCHAH...

- Infostand auf der Kerwa
Altershausen
27.09.2020



8

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh



ZWISCHENSTAND | DORFERNEUERUNG ALTERSHAUSEN 3

Was bisher geschah....

Denkmalpflegerischer Erhebungsbogen

Bestandsaufnahme

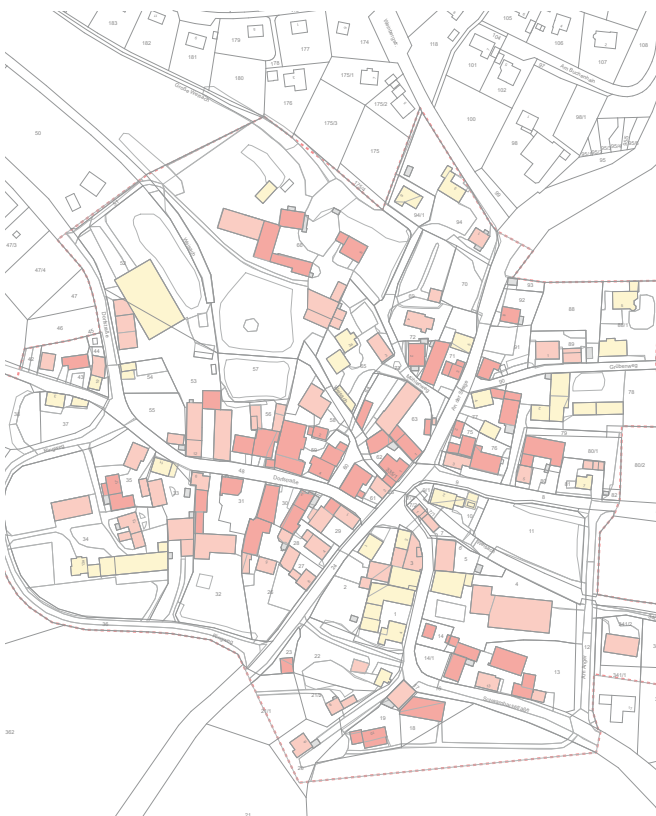
Potentiale - Mängel

Erkenntnisse und Ideen aus den Arbeitskreisen

Wie geht es weiter....

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

ZWISCHENSTAND | DORFERNEUERUNG ALTERSHAUSEN 3



Was bisher geschah....

Denkmalpflegerischer Erhebungsbogen

Bestandsaufnahme

Potentiale - Mängel

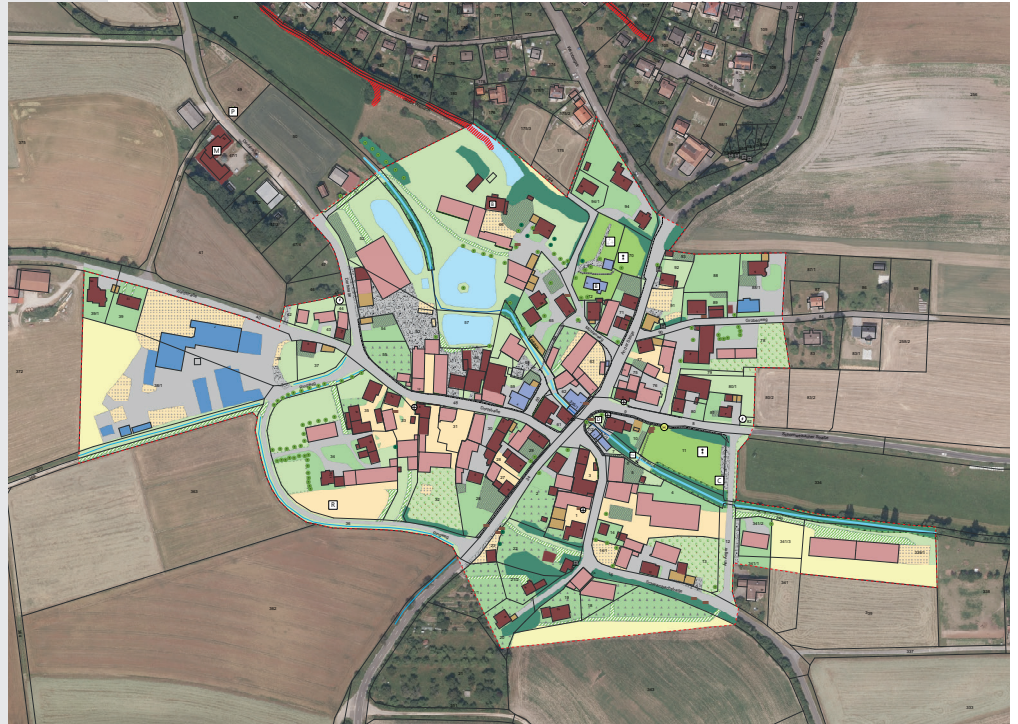
Erkenntnisse und Ideen aus den Arbeitskreisen

Wie geht es weiter....

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

BESTANDSPLAN ALTERSHAUSEN

Bestand und Nutzungstypen	
GEBÄUDE, STRASSEN UND WEGE	
	Gebäude privat
	Scheune
	Gebäude gewerbliche Nutzung
	Gebäude öffentliche Nutzung/ Gasthäuser
	landwirtschaftlicher Hof
	landwirtschaftliche Beweissfläche/ Lagerplatz
	Garage
	versiegelte/ gepflasterte Fläche
	halbversiegelte Fläche/ Stellplätze
	fußläufige Verbindungen/ Pfade
	Gehweg
GRÜN- UND FREIFLÄCHEN	
	öffentliche Grünfläche
	privater Ziergarten
	privater Nutzgarten
	verwildeter Nutzgarten
	Grünweg/ Feldweg
LANDSCHAFTLICHE ELEMENTE	
	Ackerfläche
	extensive Grünfläche
	Streuobstweide
	Tierhaltung/ Weidfläche/ Koppel
	Gehölzbestand
	Ufergehölz
GEWÄSSER	
	Wasser privat
	Bachverlauf
	Bachverlauf verrohrt
	Entwässerungsgraben
SONSTIGE PLANZEICHEN	
	Laubb Baum
	Nadelbaum
	Holzstapel
	Bank
	Transformatorstation
	Brunnen
	Keller
	Bachwehr
	Baudenkmal
	Containerplatz
	Denkmal/Bildstock
	Friedhof
	Museum
	Pumpstation
	Spiegelplatz
	Spiel-/ Ballplatz
	Fassadenbegrünung
	Brücke
	Hofweg
	Biotope
	Digitale Flurkarte
	Untersuchungsgebiet Dorferneuerung



11

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

BESTANDSPLAN NEUEBERSBACH

Bestand und Nutzungstypen	
GEBÄUDE, STRASSEN UND WEGE	
	Gebäude privat
	Scheune
	Gebäude öffentlich
	landwirtschaftliche Hofstelle
	Lagerplatz
	Garage
	versiegelte Fläche
	halbversiegelte Fläche
	Gehweg
GRÜN- UND FREIFLÄCHEN	
	Grünweg/ Feldweg
	privater Ziergarten
	privater Nutzgarten
	verwildeter Nutzgarten
	öffentliche Grünfläche
	Parkfläche
LANDSCHAFTLICHE ELEMENTE	
	Ackerfläche
	extensive Grünfläche
	Streuobstweide
	Tierhaltung/ Weidfläche/ Koppel
	Gehölzbestand
GEWÄSSER	
	Wasser
	Entwässerungsgraben
SONSTIGE PLANZEICHEN	
	Laubb Baum
	Holzstapel
	Brunnen
	Baudenkmal
	Mülltonne
	Friedhof
	Spiel-/ Ballplatz
	Wanderparkplatz
	Fassadenbegrünung
	Digitale Flurkarte
	Untersuchungsgebiet Dorferneuerung



12

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

ÖFFENTLICHE GEBÄUDE



Männerballett Altershausen



Jugendclub Altershausen



Gasthaus Schlager Altershausen



Waaghäusla Neuebersbach



13

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

ÖFFENTLICHE GEBÄUDE

- Geschenkbörse in der Viehwage



14

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

ORTSBILDPRÄGENDE GEBÄUDE



Beispiel Neubebersbach



Beispiel Altershausen

15

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

GEBÄUBESUBSTANZ ALTERSHAUSEN

- ca. 75% der Gebäuden haben einen erhöhten Sanierungsbedarf



16

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh



Beispiele Altershausen

17

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

GEBÄUDESUBSTANZ NEUEBERSBACH

- ca. 60% der Gebäuden haben einen erhöhten Sanierungsbedarf



18

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh



Beispiele Neuebersbach

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

19

GEWERBE - LANDWIRTSCHAFT



Transportunternehmen
Altershausen



Sägewerk Altershausen



Brunnenbau Neuebersbach

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

20

STRASSEN, PLÄTZE, ORTSMITTEN

Plärrer Altershausen



arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

STRASSEN, PLÄTZE, ORTSMITTEN

Dorfstraße Neuebersbach



arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

WEGEVERBINDUNGEN IM ORT



Verbindung zum Friedhof
Neuebersbach



Verbindung zur Siedlung Altershausen



Brückla Altershausen

23

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN



Spielplatz Altershausen



Bolzplatz Altershausen



Spielplatz Neuebersbach

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

24

GRÜNSTRUKTUREN IM ORT



ortsbildprägende Bäume



Vorgärten



Fassadenbegrünung

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

25

GRÜNSTRUKTUREN AM ORTSRAND

Streuobst und Blühwiesen
Neuebersbach



Holzplatz Altershausen



arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

26

ORTSEINGÄNGE



Ortseingang Altershausen



Ortseingang Neuebersbach

27

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

GEWÄSSER / BRUNNEN



Dorfbrunnen Altershausen



Karpfenteich Altershausen



Dorfbrunnen Neuebersbach



Waisach Altershausen

28

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

INFRASTRUKTUR

Gehwege und Müllcontainer
Neuebersbach



Straßen und Flaschencontainer
Altershausen



29

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

BESONDERHEITEN ALTERSHAUSEN



Bierkeller



eigenes Trinkwasser

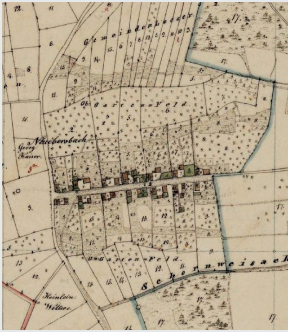


Aktive Dorfgemeinschaft

30

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

BESONDERHEITEN NEUEBERSBACH



Historisches Straßendorf



31

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

ZWISCHENSTAND | DORFERNEUERUNG ALTERSHAUSEN 3



32

Was bisher geschah....

Denkmalpflegerischer Erhebungsbogen

Bestandsaufnahme

Potentiale - Mängel



















Erkenntnisse und Ideen aus den Arbeitskreisen

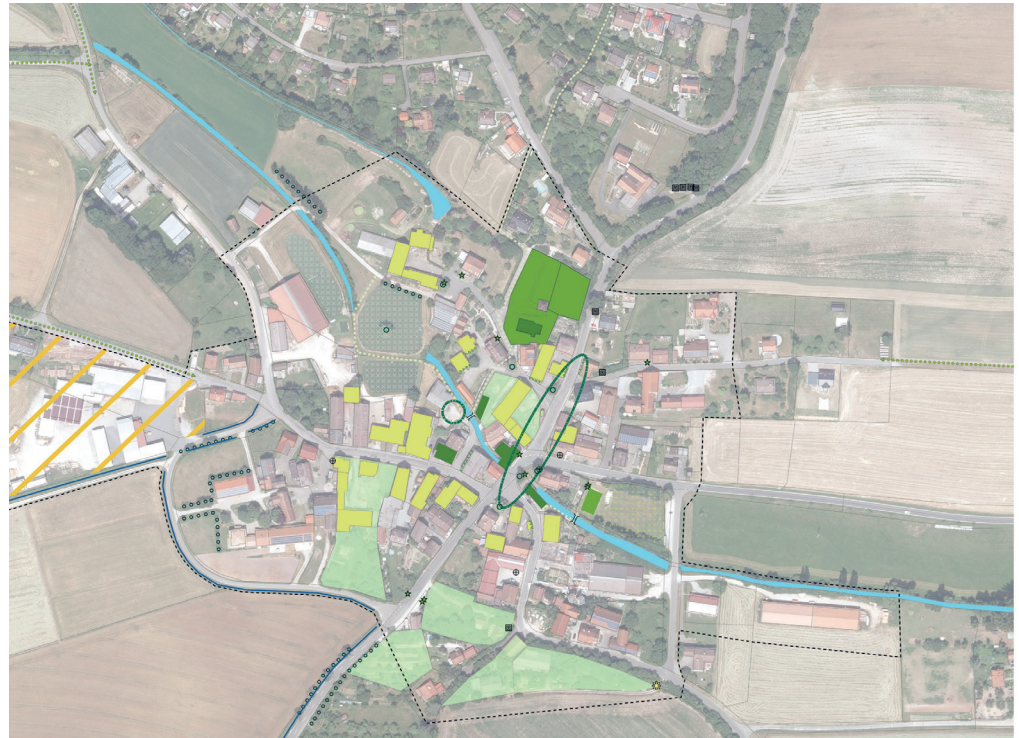
Wie geht es weiter....

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

POTENTIALE ALTERSHAUSEN

Potentiale und Stärken

-  Ortsbild prägende Gebäude
-  Öffentliche Gebäude - Treffpunkte der Gemeinschaft
-  zentral gelegener Platz mit Aufwertungspotential
-  öffentliche Grünflächen mit Aufenthaltsqualität
-  öffentliche Grünflächen mit Entwicklungspotential
-  Ortsständiges Sägewerk
-  Private Grundstücke mit Entwicklungspotential
-  Ortsbild prägende Bäume/ Baumreihen
-  Fußläufige Verbindung
-  Fassadenbegrünung
-  Verbindung zur Landschaft
-  Brücke
-  Bach
-  Entwässerungsgräben
-  Fäctliche / Wasserflächen
-  Brunnen
-  historische Bierkeller
-  Sitzgelegenheiten/ Bänke
-  Aussichtspunkt
-  Untersuchungsgebiet Dorferneuerung



33

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

POTENTIALE ALTERSHAUSEN



34

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

POTENTIALE NEUEBERSBACH



35

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

POTENTIALE NEUEBERSBACH



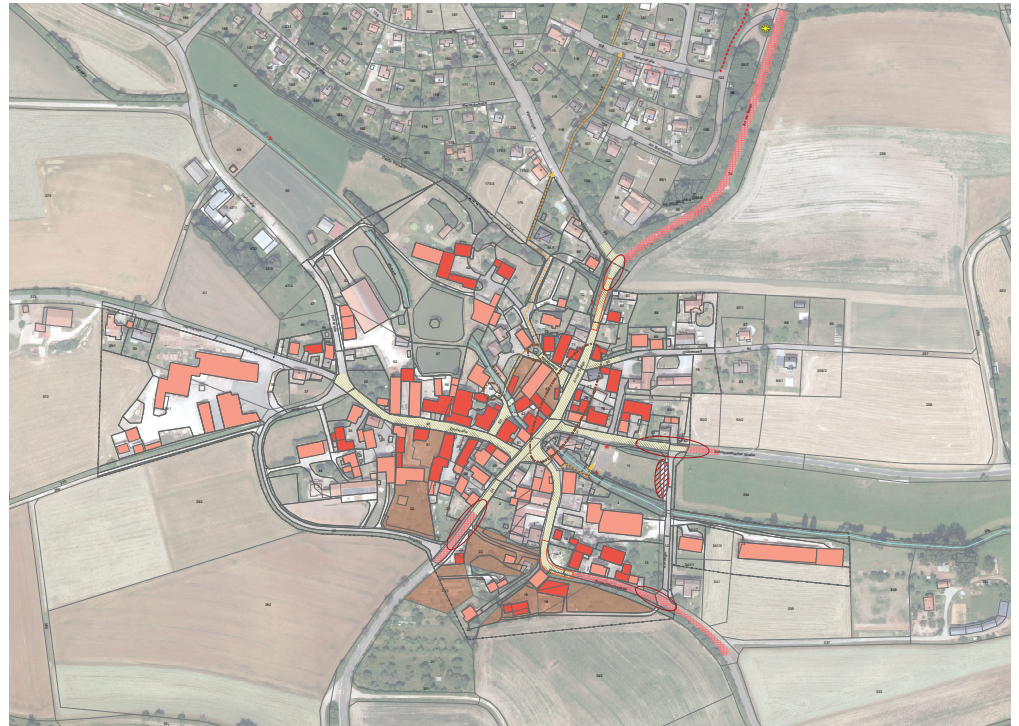
36

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

MÄNGEL ALTERSHAUSEN

Mängel

-  private Gebäude mit mittlerem Sanierungsbedarf
-  private Gebäude mit hohem Sanierungsbedarf
-  stark beschädigter Straßenraum und Brücken
-  ungelätzter Standort Container und LKW Parkplatz
-  Maßnahmen zur Entschleunigung notwendig
-  gefährliche Engstellen an der Dorfstraße
-  brachliegende Flächen
-  fehlende Aufenthaltsqualität an zentralem Platz
-  Bach
-  fehlender Gehweg
-  wenig gestaltete Ortseingänge
-  beschädigter Gehweg
-  sanierungsbedürftige Bushaltestelle
-  fehlende Zugänge zum Bach
-  Gasthäuser ohne Nachfolger
-  fehlender Zugang zum Spielplatz
-  Aussichtspunkt zugewachsen
-  Untersuchungsgebiet Dorferneuerung



MÄNGEL ALTERSHAUSEN



MÄNGEL NEUEBERSBACH

Mängel

- private Gebäude mit erheblichem Sanierungsbedarf
- private Gebäude mit mittlerem Sanierungsbedarf
- stark beschädigter Straßenraum und teilweise best.
- fehlende Dorfmitte mit Aufenthaltskapazität
- keine ausgewiesenen Park- und Stellflächen inneror
- verengter Straßenverlauf
- Verkehrsaufkommen Kreisstraße
- fehlende Straßenbeleuchtung
- keine Verkehrsberuhigung der Kreisstraße
- Untersuchungsgebiet Dorferneuerung



MÄNGEL NEUEBERSBACH





Was bisher geschah....

Denkmalpflegerischer Erhebungsbogen

Bestandsaufnahme

Potentiale - Mängel

Erkenntnisse und Ideen aus den Arbeitskreisen

Wie geht es weiter....

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh



Zusammenfassung AK Grün



Wasser * Freizeit und Erholung * Ökologie * Nachhaltigkeit * Grüne Infrastruktur

„Wasser“ in Altershausen erfahrbar machen

- Fußweg mit verschiedenen Stationen entlang der Weisach
- Mehrgenerationenplatz schaffen in der Nähe des Bachlaufes
- Bach und Fußgängerbrücken neu gestalten

Rad-, Wander- und Erholungswege

- Radweg von Mittelsteinach/Abtsgreuth bis Schornweisach (verbindet existierende Rad- und Wanderwege)
- Ergänzende Fußwege in der Siedlung
- Wanderwege: existierende Wege aufwerten / historischen Wege wieder begehbar machen
- Rundweg um Altershausen

Tauschbörse im alten Waaghäuschen



Zusammenfassung AK Ortsbild



Ortseingang * Infrastruktur * Wege & Straßen * Ortsmitte * Schöneres Dorf

Ortsbild

- An vielen Stellen muss der Ortskern saniert werden, damit das Ortsbild wieder ein schöner Anblick ist
- Mehr Grünflächen und Gestaltungsmöglichkeiten für Jung und Alt
- Ortsbild richtet sich nach dem Gemeinschaftshaus aus

Infrastruktur

- Straßen und Gehwege müssen erneuert werden
- Geschwindigkeitsdrosselnde Maßnahmen müssen getroffen werden
- Engstellen beseitigen
- Infrastruktur muss mit Landwirtschaft und Großmaschinen (z.B. Lkw, usw.) vereinbar sein



Zusammenfassung AK Soziales und Gemeinschaft



Brauchtum/Tradition * Gemeinschaft * Leben im Alter * Treffpunkte * Vereine

Notwendigkeit eines Dorfgemeinschaftshauses

- Mittelfristig werden die Gasthäuser in Altershausen schließen und keine Treffpunkte für Stammtisch / Vereine mehr zur Verfügung stehen.
- Ein Dorfgemeinschaftshaus wird nach Auswertung der Fragebögen von einem Großteil der Altershäuser gewünscht.
- Möglichkeiten und Standort müssen durch Gemeinde geklärt werden.
- Alle Altersgruppen sollen in einem Dorfgemeinschaftshaus ihren Platz finden.
- Die Kirchweih sollte in der Planung berücksichtigt werden.

Innenentwicklung und Leerstand

- Die Innenentwicklung und Leerstände im Ort sollten stets im Auge behalten werden.

Tauschbörse im alten Waaghäuschen

- Die Tauschbörse am Waaghäuschen wurde als erste Idee umgesetzt und ist für jeden zugänglich.



Zusammenfassung Nahwärme



Machbarkeitsprüfung: Nahwärmenetz mit Hackschnitzelheizung

Exkursion: Nahwärmenetz Ezelheim

- „kleine Anlage“ mit 11 privaten Abnehmer
- Erste Erkenntnisse über Technik und Kosten (Hohen Engagement und Eigenleistung zahlte sich aus)

Erste Fragebogen Aktion in AH

- Grundsätzliches Interesse von 31 Haushalten

Vortrag vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim

- AELF Uff unterstützt uns ! (Netzberechnung, Kostenermittlung)
- Umfassende Basis- Informationen wurden vermittelt

Zweite Fragebogen Aktion in AH (vom AELF Uff)

- Erste Berechnungen zeigen grundsätzliche Machbarkeit
- Kritisch: Wärmebelegungsdichte (Voraussetzung für Förderungen)
- Zentrale Anlage (evtl. Sägewerk) vs. mehrere, kleinere Anlagen ?
- Genauere Berechnungen folgen demnächst
- weiter Werbung machen bei noch unentschlossen Bürgern

Dorferneuerung Altershausen / Neuebersbach

Zwischenpräsentation 08.10.2020

Arbeitskreis Neuebersbach



Arbeitskreis Neuebersbach

- Bisher fünf Arbeitskreistreffen
- Projekte wurden erarbeitet

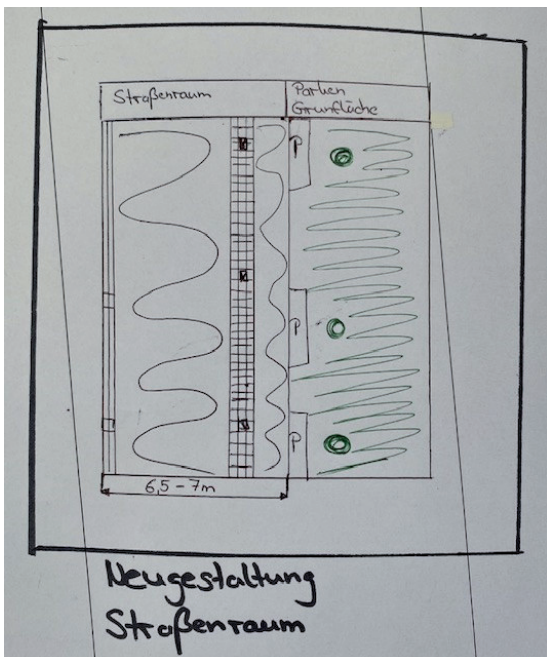
Erarbeitete Projekte

- Neue Dorfmitte
 - Dorfhaus bereits in Bauphase
 - Backhaus für die Dorfgemeinschaft
- Neugestaltung Straßenraum
 - Straße (Neubau der Straße und Integration eines befahrbaren Gehweges)
 - Beleuchtung (intelligentes Beleuchtungssystem „Smart City“)
 - Grünflächen (Neugestaltung und Bepflanzung mit geeigneten Bäumen/Büschen)
 - Parkbuchen (Neuanlage mit Rasengittersteinen)
- Rückbau Gehweg (nach Übergang zu Friedhof)

Erarbeitete Projekte

- Neugestaltung Glascontainer
 - Vorhandene Container mit begrüntem Sichtschutz
 - Standort der Glascontainer noch in Klärung
- Infopoint für Zeitung und Postkasten
 - Platz für Postkasten, Zeitungskasten und Infofenster
- Drei Plätze rund um Neuebersbach für Rastmöglichkeit mit Tisch und Bank

Neugestaltung Straßenraum



Gesamtübersicht



Gesamtübersicht





ZWISCHENSTAND | DORFERNEUERUNG ALTERSHAUSEN 3

Was bisher geschah....

Denkmalpflegerischer Erhebungsbogen

Bestandsaufnahme

Potentiale - Mängel

Erkenntnisse und Ideen aus den Arbeitskreisen

Wie geht es weiter....

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

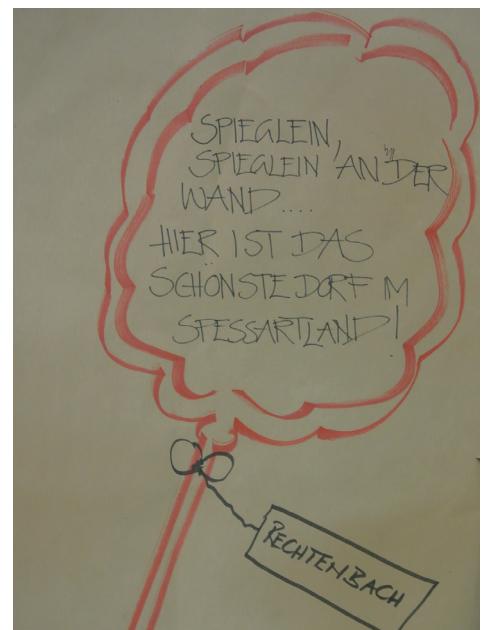
ZWISCHENSTAND | DORFERNEUERUNG ALTERSHAUSEN 3

WIE GEHT ES WEITER ?

Leitbilder und gemeinsame Ziele finden



DE Rechtenbach (Lkr. Main-Spessart)



arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

WIE GEHT ES WEITER?

Maßnahmen zusammenstellen



Abfälligung mit dem WWA und Naturschutz notwendig!



Beschreibung:

Hochwertige, ansprechende Neugestaltung des zentral gelegenen Dorfplatzes mit Begrünung, technischer Infrastruktur, Pavillon mit Bushaltestelle, Infotafel und Briefkasten; „Bachterrassen“ mit gemauerten Sitzstufen ggf. mit „Kneipp-Möglichkeiten“, Wasserspiel und Trittschneim im Bach; Temporärer Übergang des Bachs z. B. mit Holzplanken als Flächenverengung / Bühne bei Festlichkeiten (siehe auch M3).

Kosten:

Neugestaltung Dorfplatz mit Grün, hochwertiger Ausbaustandard; ca. 600 m ²	400 €/m ²	320.000 €
Neubau Pavillon	psch	20.000 €
Informationsafel	2.000/Sik	2.000 €
Treppenzugang zum Wasser mit Wasserspiel	psch	50.000 €
Technische Infrastruktur	psch	5.000 €
Gesamtkosten:		397.000 €

Die Kosten sind reine Bruttoaufbaukosten incl. MWSI (z. Z. 19 %) ohne Baunebenkosten und Kosten für Grunderwerb.



Beschreibung:

Wiederbelebung der Dorfstraße durch Neugestaltung, höhere Aufenthaltsqualität und Begrünung; Entschärfung der Engstellen in den Kurvenbereichen durch veränderte Straßenführung an der Alten Schule, Trafostützen, Haus 27 sowie bei Haus 1 und 2; Neubau Gehweg ab Haus 4 bis Ortsende (FFW-Haus); Beleuchtung; ggf. Versetzen der Napomukfigur Hochwasserschutz, Landwirtschaftlicher Verkehr, Hofeinfahrten und Schulbus sind bei der Planung zu berücksichtigen.

Kosten:

Neugestaltung Dorfstraße mit Grün, einfacher Ausbaustandard; ca. 4000m ²	320 €/m ²	1.280.000 €
Gesamtkosten:		1.280.000 €

Die Kosten sind reine Bruttoaufbaukosten incl. MWSI (z. Z. 19 %) ohne Baunebenkosten und Kosten für Grunderwerb.

WIE GEHT ES WEITER?

Exkursion

Eine Feuerprobe

Bergheimer feiern Silvester im neuen Dorfgemeinschaftshaus

VON JOHANNES ZIMMERMANN

BERGTHEIM – Silvester steht vor der Tür, auch in Bergheim. Bisher feierten viele dort den Jahreswechsel wenig kommod im alten Feuerwehrhaus. „Es war ungemütlich und nicht alle haben reingepasst“, sagt Petra Loscher, Vorsitzende des Dorferneuerungsvereins. „Damit ist nun Schluss, es ist vollbracht: Das Dorfgemeinschaftshaus ist fast fertig, darin wird Silvester gefeiert – eine Feuerprobe.“

Es soll ein Silvester werden, über das die Bergheimer und Rockenbacher noch in 30 Jahren sprechen. Die Leute sind gespannt auf ihr neues Dorfgemeinschaftshaus, das zeigen auch die gut 80 Voranmeldungen, die für besagte Silvesterparty beim Dorferneuerungsverein bereits eingegangen. Die Jugend, die im neuen Feuerwehrhaus feiert, ist da noch gar nicht eingerechnet.

Die Feier ist auch als Dankeschön an alle Helfer gedacht. Die Bergheimer und Rockenbacher absolvierten gut 3500 ehrenamtliche Stunden für ihr Dorfgemeinschaftshaus, für ihre Melberei. Innen streichen oder Dach decken: „Wir haben extrem viel in Eigenleistung gemacht“, betont Sebastian Alberti, Vizevorsitzender des Dorferneuerungsvereins. „Wir hatten aber auch einige Gönner“ – egal ob Handwerker, Unternehmer oder Kreditinstitute. Doch alleine durch das ehrenamtliche Engagement seien mindestens 30000 Euro eingespart worden.

Unso stolz sind alle nun auf ihr Dorfgemeinschaftshaus. „Das ist generell das Wort, das dieses Projekt von Anfang bis Ende begleitet und begleitet – „das ist der Grundgedanke“, findet Alberti. „Das Dorfgemeinschaftshaus wird gemeinsam gebaut, gemeinsam betrieben und gemeinsam wertgeschätzt.“ Das war auch der Impuls für die

Gemeinde, das Dorfhaus anzugehen. Denn vor gut fünf Jahren machte das einzige Wirtshaus im Dorf dicht. Dort trafen sich die Bergheimer und Rockenbacher – von heute auf morgen gab es keinen Treffpunkt mehr. „Das Ziel war, die Dorfgemeinschaft am Leben zu erhalten. Denn wenn es kein gemeinsames Gebäude mehr gibt, ist das der Niedergang der Dorfgemeinschaft“, erklärt Loscher.

Das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen: Der Saal strahlt in freundlichen Cremetönen, die Theke ist schwer modern, kann sogar in blau illuminiert werden. Die Lampen sind außergewöhnlich und nicht von der Stange. Die Räume wirken hell und einladend. Das ist besonders Petra Loschers Verdienst, sagt Sebastian Alberti, sie war „die heimliche Innenarchitektin“.

Erinnerung an Mehlhändler Pförtner

Nun gilt es, die Melberei mit Leben zu füllen. Früher fand sich in Bergheim der Mehlhändler Konrad Pförtner, an ihn wird im Eingangsbereich des Hauses mit einer Urkunde aus den 1890er Jahren und mit zwei den Originalen nachempfundenen Mehlsäcken erinnert. An Ideen mangelt es nicht, betonen Loscher, Alberti und Bürgermeister Gerhard Eichner. Die Melberei soll aber „kein Eventding, sondern ein Treffpunkt“ werden, heißt Alberti hervor.

Einen ersten Probelauf gab es bereits – ein Bürger feierte seinen Geburtstag in den neuen Räumen. Die Feuerprobe wird besagte Silvesterparty. Am 12. Januar kommt ein Stammtisch zusammen, der sich regelmäßig im Dorfgemeinschaftshaus treffen will. „Es gibt auch viele Anfragen für Vorträge und Konzerte“, berichtet die Vorsitzende. Kultur ist den Initiatoren wichtig. „In erster Linie ist es aber für die Bergheimer



Die neue Theke strahlt im Bergheimer Dorfgemeinschaftshaus. Petra Loscher übt sich schon einmal im Bierflaschenöffnen, worüber sich Sebastian Alberti (links) und Gerhard Eichner freuen. Fotos: Johannes Zimmermann

und Rockenbacher gedacht“, sagt Alberti. „Die Gemeinschaft hat immer Priorität.“

Die stressigste Zeit ist nun vorbei – das Haus steht. Inneneinrichtung aussuchen, Förderanträge stellen, auf dem Bau helfen: „Es verging kein Tag, an dem ich nicht mindestens eine Stunde Dorferneuerungsverein gemacht habe“, blickt Loscher zurück. Und es gibt noch immer viel zu organisieren. Im Januar sind Vereinsvorstandswahlen. Der neue (vielleicht alte) Vorstand kümmert sich dann um weitere offizielle Angelegenheiten: Verträge aufsetzen und abschließen, den rechtlichen Rahmen für Veranstaltungen festlegen und so weiter.

Doch an Silvester wird erst einmal gefeiert und angestoßen – auf das die Melberei ein voller Erfolg wird.



Eine Urkunde aus den 1890er Jahren und den Originalen nachempfundene Säcke erinnern im Eingangsbereich des Dorfgemeinschaftshauses „Melberei“ an den früheren Bergheimer Mehlhändler Konrad Pförtner.

WIE GEHT ES WEITER?

Dorferneuerungsplan



57

arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

